

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonchorowski, Bromberg; Grünauer'sche Buchdruckerei, G. Seibig...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Kür 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans 'Gesprengte Fesseln'...

Aus den Parlamenten.

Die Annahme des grundlegenden ersten Paragraphen des Flottengesetzes im Reichstag ist mit einer Mehrheit von 153 gegen 79 Stimmen erfolgt...

In der Weiterberatung (205. Sitzung des Reichstages am 7. Juni) wurden, wie bereits gestern unter 'Neuestes'...

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem, noch in dieser Session des Reichstages zu erlassenden Gesetz, betreffend Abänderung des Reichstempelgesetzes...

Da Centrum und Konervative durch die Abgeordneten Gröber und Graf Kanig von vornherein erklärten, daß sie nicht für die Verstärkung der Flotte stimmen würden...

Der freisinnige Abg. Dr. v. Siemens führte aus, daß die Erhöhung der Börsenstempel nur den Großbanken zu Gute komme und die internationale Machtstellung der Berliner Börse schwäche...

§ 6 wurde unverändert angenommen, ebenso der Rest des Flottengesetzes gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und freisinnigen Volkspartei.

Damit war die zweite Lesung des Flottengesetzes erledigt. Heute (Freitag) wird die zweite Lesung der Steuererlasse stattfinden.

Wie von vornherein erwartet worden, gestaltete sich die Beratung der freisinnigen Interpellation wegen Vorlegung eines in der Thronrede vom 9. Januar angekündigten Gesekentwurfes betr. den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin...

Während es vor wenigen Wochen noch den Anschein hatte, daß in Anbetracht der schwierigen politischen Auseinandersetzungen im nächsten Winter zur Erledigung der erweiterten Kanalvorlage der Landtag zu einer besonderen Tagung im Herbst einberufen werden sollte...

Zu dieser Verschiebung oder Vertagung hat dasselbe preussische Staatsministerium gerathen, das die Ablehnung der Mittellandkanal-Vorlage für so bedeutungsvoll hielt, daß es deswegen zwanzig politische Beamte, die als Abgeordnete dagegen gestimmt, zur Disposition stellte...

gewiß angesichts der Erfahrungen der letzten Jahre über den Bismarck'schen Spruch nachgedacht haben mögen, wozu es führt, wenn man zwei Hasen auf einmal jagt.

In welcher kritische Situation die Regierung durch diese Vertagung gekommen ist, war aus der unerbittlichen Verfrachtung in den Reihen der Kanalgegner mit leichter Mühe zu erkennen.

Man hat ja manche wunderbare Entwicklungsfähigkeit von Gesetzesvorlagen in den letzten Jahren beobachtet können. Ohne Gleichen würde aber die Entwicklung sein: Rhein-Elbe-Kanal-Großpreussisches Wasserbauprogramm-Oberbruchentwässerung.

Die Eröffnung der Landwirtschafts-Ausstellung in Posen.

Der Empfang der Ehrengäste im Kastanienhain des Kaisergartens (Mittwoch Abend) wurde durch die Ouverture der Oper 'Mignon' eröffnet.

Als höchlich, wenn die Rosen blühen, wenn die Natur in vollem Schmucke prangt, in jener Zeit des Reisens und Vollendens zwischen Saat und Ernte erscheint in Städten des Reichs...

Gleich dem Mädchen aus der Fremde bringt sie Blumen mit und Früchte, reicht sie jedem eine Gabe - sei es auch nur in Gestalt einer Festschleife - und gleich jenem wunderbaren Wesen ist rasch ihre Spur verloren.

So erschien die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft im vergangenen Jahre in der herrlichen alten Kaiserstadt, in Frankfurt a. M., so vorher in dem hochentwickelten, schönen Elbflorenz, in Dresden, so in dem großartigen Handelsemporium im Norden, in Hamburg.

Sanktes, zuweilen auch starkes Kopfschütteln erhob sich in den Reihen der Landwirthe ob dieses kühnen Beschlusses ihres Direktoriums; Zweifel wurden laut, Bedenken, ob die Stadt Posen, über deren topographische Lage offenbar in weiten Kreisen eine gewisse Unklarheit herrscht...

Und nun sehen wir Sie hier als unsere Lieben, willkommenen hochverehrten Gäste! Schöner, meine Herren, glänzender, prächtiger konnten machtvoller Handels- und Industrie-Centren Sie empfangen...

Und, meine Herren, wenn ich vorhin die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft mit dem Mädchen aus der Fremde verglich, so ist das doch nur sehr bedingt richtig. Die Landwirtschaft, meine Herren, und alles, was mit der Landwirtschaft zusammenhängt, ist in der Stadt Posen nicht fremd - in Posen, wo Ackerbau und Viehzucht Centrum und Lebensnorm unserer gesamten wirtschaftlichen Existenz bilden.

Das merken wir täglich an unseren Kassen, an unseren Steuern, das merken unsere Handwerker und Kaufleute, das merkt unser ganzer Gewerbestand!

Klingt Ihnen, meine Herren, somit hier allseitiges, freundliches Willkommen entgegen, so bitte ich in der Gesamtheit der Gäste noch besonders zwei Männern ehrender Gruß zuzurufen zu dürfen, zwei berufenen, aufrichtigen Freunden Ihrer Bestrebungen, dem Herrn Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Excellenz v. Miquel, und dem Herrn Landwirtschaftsminister, Excellenz Freiherrn von Hammerstein...

Meine Herren, der Herr Landwirtschaftsminister, der oberste Berater der Krone in allen Agrarkulturfragen, steht

städtischem Wesen von Berufswegen fern und Seine Excellenz ist hier in der Stadt Posen in gewissem Sinne in einer beneidenswerthen Lage: Er ist so ziemlich der einzige Ressortminister, an den die Stadt Posen kein Anliegen hat.

In Excellenz v. Miquel begrüßen wir den weitblickenden, genialen Staatsmann, der das gewaltige Problem der Refektivierung der Ostprovinzen aufgenommen und das herrliche, schöne, charakteristische Wort gesprochen: Wieder galt es, wie vormals, die Kultur nach dem Osten zu tragen.

Und nun, meine Herren, lassen Sie mich schließen mit dem nochmaligen Rufe: Herzlichst freundlich Willkommen! Vergessen Sie, meine Herren Landwirthe, für einige Tage Ihre großen und kleinen Sorgen: die Leutenoth und den Mangel, die Münznovelle und sogar das nicht mehr ganz ungewöhnliche Pöfelfleisch.

Prinz Joachim Albrecht erwiderte, nachdem der Beifall verklungen war, Folgendes: Meine Herren! Zunächst möchte ich Ihnen im Auftrage meines Bruders dessen lebhaftesten Bedauern ansprechen, heut Abend nicht in Ihrer Mitte weilen zu können.

Mit offenen Armen hat die Stadt Posen die hierzu aus allen Gauen unseres Vaterlandes herbeigeeilten Gäste empfangen; aus vollem Herzen danken wir dafür mit dem Wunsche, daß die Früchte dieser Ausstellung in hohem Maße auch der Feststadt zu Gute kommen mögen, und ich bitte Sie, m. H., mit mir einzustimmen in den Ruf: Die gastliche Stadt Posen hurrah!

Nachdem eine sehr rege Unterhaltung an der Ehrentafel stattgefunden hatte, erhob sich Minister Dr. v. Miquel. Alles drängte herzu, um den Ausführungen des Ministers folgen zu können.

Seine hochverehrten Damen und Herren! Mit der Genehmigung Sr. Königlichen Hoheit gestatten Sie mir, daß ich als der wohl Aelteste das Wort nehme, um Namens der Gäste unseren herzlichsten Dank für die schönen erhabenden Worte des Willkommens des Herrn Oberbürgermeisters auszusprechen.

Lebensdieses Interesse an dem Gedeihen der Landwirtschaft bekundet und auch darüber Ausdruck gegeben, daß die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft gerade die Stadt Posen zum diesjährigen Versammlungsort gewählt hat.

Die Staatsregierung ist erfüllt von der Nothwendigkeit der kulturellen Entwicklung im Osten. Obwohl hier noch nicht eine volle Einheit in der Bevölkerung vorhanden ist, so dürfen wir doch in der Zukunft wohl einen für alle Theile segensreichen Frieden erwarten.

Die großen preussischen Könige haben sich von jeher die Aufgabe gestellt, die Hebung der Wohlfahrt und die kulturelle Entwicklung im Osten trotz der beschränkten Mittel mit großen Opfern zu fördern.

Und wir hoffen, auf längere Zeit -



können diese Aufgaben in vollem Umfange und mit größerem Mitteln wieder aufgenommen werden. (Bravo!) Wenn ich sage, daß die Entwicklung nicht im Gegensatz zu der nichtdeutschen Bevölkerung angestrebt wird, so betone ich, daß wir nichts mehr wünschen, als mit derselben in Frieden zu leben. Die Stärkung aller Elemente, welche sich entschlossen auf den staatlichen Boden stellen, ist von gleicher Wichtigkeit.

Es gereicht mir persönlich zur Freude, an den ersten Schritten zur Bildung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft theilgenommen zu haben, an einer der ersten Versammlungen zu Frankfurt a. M., wo ich damals Oberbürgermeister war. Schon damals habe ich mich freudig über die Bildung einer Gesellschaft, die unter Zurückstellung aller politischen Gegensätze nichts weiter will, als wissenschaftlich und technisch die Landwirtschaft zu fördern. Es ist dies der Gesellschaft trotz der, man kann nicht anders sagen, schweren Zeiten gelungen, dieses Prinzip aufrecht zu erhalten, und ist es der Landwirtschaft gelungen, trotzdem Fortschritte zu machen, so bestätigt sich das alte Wort: Noth lehrt beten. Und es ist ein Zeugnis für die Kraft und Fähigkeit unserer Landwirtschaft, daß sie trotz aller Noth und Traurigkeit den Muth nicht verloren hat, sondern in der technischen und wissenschaftlichen Behandlung der Landwirtschaft auch gegenwärtig große Fortschritte gemacht hat. Deswegen, m. H., müssen wir den Männern, die diese Gesellschaft begründet haben, den wärmsten Dank zollen, und ich bin überzeugt, daß die intelligenten Landwirthe in Deutschland das in vollem Maße anerkennen. Wir begrüßen auch vom staatlichen Standpunkte aus die Thätigkeit und Wirksamkeit der D. L. G. auf das Freudigste. Ich lade Sie ein, sich mit mir zu vereinigen in dem Wunsche, daß auch die Ausstellung hier in Posen der Landwirtschaft in dieser Provinz zu Gute komme. Ich hoffe, daß Deutsche sowohl, wie Polen die gleiche Freude über diese Thatfachen empfinden werden. (Lebhaftes Bravo!) Ich hoffe, daß die Führer der D. L. G. nicht ermüden werden, daß sie immer wieder die Landwirthe auf die Wichtigkeit der Selbsthilfe und einer intelligenten Vorschrift hinweisen.

Eine der schwersten Aufgaben, die einem Menschen jetzt gestellt werden kann, ist die Führung eines großen, ja selbst eines kleinen Gutes. Grinste Thatkraft und feste Entschlossenheit werden auch in diesen schweren Zeiten den Landwirthe zum Ziele führen. Daß es aber auch alle anderen Klassen erkennen, daß es nicht nur in ihrem Interesse liegt, sondern sogar ihre staatliche und gesellschaftliche Pflicht ist, der Landwirtschaft zu Hilfe zu kommen, das kann man wünschen, ja verlangen. (Sehr lebhafter Beifall.) Ich kann Sie versichern, daß die Staatsregierung vor allen Dingen auf diesem Standpunkte steht, ich kann auch die Hoffnung aussprechen, daß der Landwirtschaft Hilfe kommen möge durch eine Gesetzgebung zum besseren Schutze ihrer Produkte. (Langanhaltendes Bravo.)

Ich lade Sie zum Schluß ein, m. H., ein Hoch auszubringen auf die Männer, die als Führer unserer Landwirtschaft sich um deren Hebung große Verdienste erworben haben, indem wir zugleich der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Landwirthe aus dem Westen und Süden, Osten und Norden sich überzeugen werden, welche großartigen Fortschritte die Landwirtschaft im Allgemeinen, in Sonderheit aber auch in dieser Provinz, gemacht hat. Ich bin der Meinung, daß es eine Zeit geben wird, in der die Provinz Posen eine unserer besten agrarischen Provinzen sein wird. (Bravo.) Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft sie lebe hoch, hoch, hoch!

Die feierliche Eröffnung der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft fand Donnerstag Mittag 12 Uhr statt. Eine große Menschenmenge hatte sich bereits in den Vormittagsstunden auf dem Gelände der Ausstellung eingefunden. Prinz Joachim Albrecht traf in Begleitung des kommandirenden Generals wenige Minuten vor 12 Uhr am Tribünenplatze ein. Auf der Tribüne befanden sich u. A. die Minister v. Miquel und Hammerstein, der frühere und der jetzige Oberpräsident der Provinz Posen, die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, der Gouverneur der russischen Gouvernementsstadt Ralsch, auch ein reicher Damenstolz fehlte nicht. Mit kräftiger, weithin vernehmbarer Stimme hielt Prinz Joachim, der Sohn des Prinzen Albrecht, folgende Eröffnungs-Ansprache:

Meine Herren! Auf ihrem Wanderzuge durch das Reich hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ihre Zelte in diesem ersten Jahre des neuen Jahrhunderts im Osten unseres Vaterlandes, hier in der Provinz Posen aufgeschlagen, einem Landestheile, dessen wirtschaftliche Grundlagen im Wesentlichen in der Landwirtschaft wurzeln.

Es kann daher keinem Zweifel unterliegen, daß die Wanderausstellung hier besonders an ihrem Platze ist und daß die großen Impulse, welche sie zu geben pflegt, hier besonders wirksam sein können.

Angesichts dieser großen und wohlgegliederten Heerschau landwirtschaftlicher und industrieller Arbeit, wie sie in dieser Provinz noch nicht gezeigt wurde, drängt sich der Wunsch auf, daß das Unternehmen von reichem Segen für die deutsche Landwirtschaft, namentlich für die Entwicklung der östlichen Landestheile, begleitet sein und zu deren inneren Kräftigung in dieser schweren Zeit dienen möge!

Indem ich hiermit die Ausstellung als eröffnet erkläre, bitte ich Sie, Ihre Blicke auf unseren Allergnädigsten Landesherren zu richten, unter dessen mächtigem Schirm die Arbeit des Landbaus wie alle andere Friedensarbeit steht, auf Seine Majestät den Deutschen Kaiser, den Allergnädigsten Protectors der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft: Seine Majestät der Kaiser und König — hurrah!

In das Hurrah wurde begeistert eingestimmt und alsdann von der großen Menschenmenge, die die Tribüne besetzt hielt und den „großen Ring“ umrahmte, die Nationalhymne gesungen. Darauf hielt Landwirtschaftsminister **Fhr. v. Hammerstein** folgende Ansprache:

Hochverehrte Festversammlung! Auf Befehl Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers, Königs und Herrn habe ich die hohe Ehre, die aus allen Gauen Deutschlands hier versammelten Landwirthe, die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hier in der Ostmark des Reiches herzlich willkommen zu heißen. Freudig begrüße ich auch namens der königlichen Staatsregierung, insbesondere namens der landwirtschaftlichen Verwaltungen die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, die in diesem Jahre in der östlichen Grenzmark des Deutschen Reiches ihre Zelte aufgeschlagen hat.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft will durch die alljährlich wiederkehrenden Ausstellungen bekunden, was deutsche Fleiß, deutsche Thatkraft, deutsche Intelligenz auf dem landwirtschaftlichen Gebiet trotz der schwierigen Lage der Landwirtschaft zu leisten vermögen. (Bravo!) Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft will aber auch ein Kristallisationspunkt sein, um den alle deutschen Stämme sich freudig in gemeinsamer Arbeit im Interesse des deutschen landwirtschaftlichen Gewerbes sich zu vereinigen in der Lage sind.

M. H.! Wenn die Ausstellung vor allem darstellen soll, was auf dem Gebiete der Viehzucht und auf dem Gebiete der Maschinenkunde zu leisten ist, so sind dies zwei hervorragende Gebiete. Auf dem Gebiete der Maschinenkunde ist namentlich zu erweisen, daß trotz dem Mangel an Arbeitskräften vielleicht in vielen Punkten durch maschinelle Kraft die mangelnde Arbeitskraft zu ersetzen ist.

M. H.! Wenn in diesem Jahre die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft die Ostmark zu ihrem Ausstellungsort wählte, so wollte auch sie helfen, deutsche Kultur, deutsche Sitte, deutschen Fleiß in die östlichen Landestheile hineinzutragen, die unserer deutschen Kultur noch in mancher Beziehung erschlossen werden sollen und müssen. (Bravo!)

Nachdem der Landwirtschaftsminister noch den Prinzen Joachim Albrecht und seinem Bruder, dem Prinzen Friedrich Heinrich (dem Ehrenvorsitzenden der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft) für ihre Theilnahme, die sie der Landwirtschaft und der Ausstellung bekunden, gedankt, ergriff Major **Endell-Kietz**, als Vorsitzender der Posener Landwirtschaftskammer, das Wort. Auch die Provinz Posen, so führte er aus, lege Zeugnis dafür ab, was das Fürstenthum der Hohenzollern in friedlicher Arbeit zur Hebung des Landes gethan. Wenn heute der Landwirthe im Regimentsdienst seine Pflugschar in den Boden senkt, so erinnere er sich dankbar daran, daß einst ein Hohenzoller es war, welcher diese ehemaligen Feinde in blühendes Ackerland umwandeln ließ. Die Posener Landwirtschaft werde wie bisher, auch weiter vorwärts streben. Ein treuer Freund und Berather sei auch den Landwirthen der Provinz Posen die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft seit ihrem Bestehen gewesen. Die Rede klang in ein Hoch auf die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft aus.

Oberbürgermeister **Witting** - Posen sagte in seiner Rede u. A.:

Was uns noth thut, das ist das beiderseitige Kennenlernen von Land und Stadt, das sind unausgesetzte Bemühungen und Versuche, in die Existenz und Arbeitsbedingungen des anderen Berufsstandes immer mehr einzudringen. (Lebhafter Beifall.) Dazu, meine Herren, ist diese Landwirtschaftliche Wanderausstellung, die alljährlich in den größeren Verkehrscentren tagt, unendlich nützlich, unendlich werthvoll auch in einer Zeit der Ausstellungsübigkeit. Solche Ausstellungen erinnern den Landbewohner daran, daß doch nur die Städte Mittelpunkte geistigen und wirtschaftlichen Fortschreitens sein können, sie zeigt ihm Werth und Bedeutung städtischen Erwerbslebens und sie treibt uns Städter an, uns mit den staunenswerthen technischen Fortschritten der Landwirtschaft, aber auch mit ihrem unendlichen mühevollen Kampfen und Ringen vertraut zu machen, sie lehrt uns, nicht zu vergessen, daß die Reproduktion, die Landwirtschaft, die natürliche Grundlage des Gesellschaftsbauens bildet, sie kann und soll uns immer wieder ein Ansporn sein, den tiefgründigen Fragen der Preisgestaltung und einer rationellen Bodenvertheilung nachzuforschen, der Bodenvertheilung, die durch die innere Gliederung und Entwicklung des sozialen und politischen Lebens der Völker bestimmt, so hervorragend bestimmt wird. Nur durch ein solches gegenseitiges und wechselseitiges Studium kann die so überaus nöthige Grundlage zu einer Verständigung gefunden, können die schweren Einseitigkeiten vermieden werden, die den ermüdend eintönigen Lärm der Tagestämpfe hervorrufen. (Bravo.)

Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. v. Arnim dankte der Militär- und Eisenbahnbehörde, sowie dem Oberbürgermeister für das Entgegenkommen betreffs der Ausstellung und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Posen.

Nach der Eröffnung der Ausstellung gelsten die Pflüge der Maschinen und Motore durch die Luft, die Räder setzten sich in Bewegung, die Maschinen rasselten und stampften, ein ziemlich langer Zug einer Feldbahn vollte hin und her und die Spitzen der Behörden traten den üblichen Rundgang durch die Ausstellung an.

Im „großen Ringe“ vor dem Tribünenplatze wurden durch Husaren, Dragoner und Artilleristen Militärparaden vorgeführt. Die Kavalleristen führten die verschiedensten Exercitien mit den Thieren erst im Schritt, dann im Trab und im Galopp aus. Auch die Bespannung der Geschütze, die schließlich im rasenden Galopp über den Ring gefahren wurden, war eine interessante militärische Leistung. Nach den Militärparaden wurden Luxusparaden, und zwar vom Littanerzug Landgestüt vorgeführt. Ein eleganter Biererzug erregte allgemeine Bewunderung.

Um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends fand beim Oberpräsidenten Dr. v. Bitter ein Diner statt, an dem sämmtliche Spitzen der Militär- und Civilbehörden theilnahmen. Auch der Ehrenpräsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Prinz Friedrich Heinrich von Preußen war dazu aus Berlin eingetroffen. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr brachten 250 Sänger vom Provinzial-Sängerbunde dem Oberpräsidenten eine Serenade. Die Aufführungen leitete der Bundesdirigent Paul Geißler. Nach dem Schluß der Vorträge wendete sich der Oberpräsident mit anerkennenden Worten an die Sänger und betonte die Bedeutung der Pflege des deutschen Volksliedes, das hier in der Ostmark eine hohe Aufgabe zu erfüllen habe.

Staatsminister v. Miquel empfing am Donnerstag den Vorsitzenden der Posener Handelskammer, Kommerzienrath Herz, und den Vorsitzenden der Handwerkskammer, Maurermeister Gustav Müller, in einstündiger Audienz. Minister v. Miquel ist Donnerstag Nachmittag nach Berlin zurückgekehrt. Heute (Freitag) Abend findet beim kommandirenden General v. Stülpnagel ein Diner statt.

### Deutscher Lehrertag.

Am dritten Verhandlungstage der deutschen Lehrerversammlung in Köln behandelte Lehrer und Redakteur Ries - Frankfurt die Frage: Wie stellen wir uns zur Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in den Lehrplan der Knabenschulen? Referent kam im Großen und Ganzen aus denselben Erwägungen, wie sie von den führenden Personen im Referentenverein betont worden, zu einem entschiedenen ablehnenden Standpunkt dieser Forderung.

Eine entgegengesetzte Stellung nimmt der Stadtschulinspektor Scherer - Worms ein. Er führte aus: Auch für die Kulturmenschen unserer Zeit ist die technische Arbeit ein wichtiges Erziehungsmittel; sie dient zunächst der Bildung von Auge und Hand, befördert aber auch weiterhin die geistige und sittliche Bildung. Die Entwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des deutschen Volkes verlangt eine größere Berücksichtigung des technischen Moments in der Jugendbildung, insbesondere in der Volksschule; diesem Zwecke soll in erster Linie der Handfertigkeitsunterricht dienen. Der Handfertigkeitsunterricht muß, wenn er seine volle Wirkung ausüben soll, ein organischer Bestandteil des Lehrplans der Volksschule sein und nach pädagogischen Grundsätzen erstrebt werden. In ihrer gegenwärtigen Gestaltung kann jedoch die Volksschule dieser Forderung nicht nachkommen; es muß erst eine Umgestaltung des Lehrplanes nach den Forderungen des Kulturlebens und der Pädagogik unserer Zeit erfolgen. So lange dies nicht geschehen ist, muß der Handfertigkeitsunterricht in Nebenklassen, Schülerwerkstätten und Knabenhorten methodisch weiter ausgebildet werden.

Au diese Vorträge schloß sich eine lange Erörterung; mehr als 30 Redner traten auf. Nach dreistündiger Debatte sprach sich die Versammlung mit großer Mehrheit für die Ansicht des Herrn Ries aus. Alsdann trat man in die Spezialberatung

der Ries'schen Zeitfrage. Rektor Kuhl - Metefeld empfahl folgende These anstatt der Ries'schen: „Die Versammlung spricht anstatt der Ries'schen: Die Versammlung spricht sich mit aller Entschiedenheit aus den vom Referenten angeführten Gründen gegen die obligatorische Einführung des Knaben-Handfertigkeitsunterrichts in den Lehrplan der Volksschule aus.“

Herr Ries zog daraufhin seine Zeitfrage zurück und die Erklärung des Rektors Kuhl wurde angenommen.

Seminarlehrer Halben schloß darauf die diesjährige Lehrerversammlung mit einem Hoch auf die gastliche Colonia. Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer die Kirchen Sankt Maria im Kapitol, St. Aposteln, St. Gereon und den Dom. Abends fand im großen Gürzenichsaale ein Konzert des Kölner Männergesangsvereins statt.

### Der Aufstand der Boyer

greift immer weiter um sich. Kosakenpatrouillen haben die Nachricht nach Tientsin gebracht, daß 1500 Boyer sich anschießen, auf Tientsin zu marschieren, von dem sie zur Zeit der Meldung nur noch 40 Kilometer entfernt waren. Die Bewegung richtet sich nach den aus dem Innern kommenden übereinstimmenden Nachrichten nicht gegen die eine oder die andere europäische Nation, sondern gegen alle Europäer (besw. Amerikaner), auf deren gänzliche Vertreibung die Führer der Boyer (wahrscheinlich im stillen Einverständnis mit der chinesischen Regierung) es abgesehen haben.

Mit Peking ist die Eisenbahn-Verbindung unterbrochen, die Maschinenführer verweigern die Fahrten ohne ausländische Bewachung. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus, der am Mittwoch mit einem Eisenbahnzuge Tientsin verließ, um nach Peking zurückzufahren, kam bis 32 Meilen von Tientsin, dort verbot der chinesische General Nitoh, der 18 Meilen von Tientsin mit 60 Soldaten den Zug bestiegen hatte, die Weiterfahrt, da die Gegend augenscheinlich von Boyern wimmelte und es „gefährvoll“ sei, die Reise fortzusetzen. Der Korrespondent sah überall die Inschrift „Tod allen Fremden“; die Ortschaften an der Eisenbahnlinie standen in Flammen. Nach dem glaubwürdigen Bericht des chinesischen Dieners eines belgischen Ingenieurs, der Paoting Su vor zwei Tagen nach den Belgiern verließ, sah dieser die Leichen von fünf Fremden und zwei Chinesen in dem großen Kanal.

Die neulich erwähnte Heranziehung von 2000 Kosaken unterleibt in Folge der Vorfälle der japanischen Regierung. Auf Japans Beschwerde darüber, daß dem Tschung-li-Yamen russische Truppen zur Unterdrückung der Unruhen angeboten seien, ist der japanische Gesandte vom chinesischen Reichsrathe benachrichtigt worden, auf den russischen Vorschlag sei erwidert worden, daß die chinesische Regierung die Unruhen selbst unterdrücken könne.

Der amerikanische Resident Conger ist nun eifrig bemüht, die zwischen Japan und Rußland bestehenden Differenzen auszugleichen, damit den gemeinschaftlichen Schritten der Mächte die größtmögliche Wirkung gewahrt bleibe; denn daß die chinesische Regierung wirklich den Willen und die Macht hat, den Aufruhr niederzuwerfen, glaubt keiner von den Vertretern der Mächte. Auf deren Drängen hat sich die chinesische Regierung jetzt veranlaßt gesehen, eine Verfügung zu erlassen, in welcher ihre Truppen wegen Feigheit getadelt und der Oberkommandirende Junglu sowie der Bizelehnig von Tschili „beauftragt“ werden, die Boyerbewegung unverzüglich zu unterdrücken.

Der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders in Tschifu ist telegraphisch angewiesen worden, eine Abtheilung nach Tientsin zu entsenden und sich nach Vereinbarung mit dem deutschen Gesandten in Peking mit den Geschwadern der übrigen Mächte über weitere Maßregeln zum Schutze der dortigen Europäer zu verständigen.

### Berlin, den 8. Juni.

Die große Frühjahrsparade der Berliner Garnison, die bereits zweimal des schlechten Wetters wegen ausfallen mußte, fand am Donnerstag bei trübem, aber günstigem Wetter auf dem Tempelhofer Felde vor dem Kaiser und in Anwesenheit der Kaiserin und des Kronprinzen, sowie des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Griechenland statt. Der Kaiser begab sich in einem offenen Wagen nach der Garde-Kürassier-Kaserne. Dort bestieg er kurz vor 9 Uhr sein Parade Pferd und ritt mit dem Kronprinzen von Griechenland und dem Gefolge nach dem Steuerhäuschen, um die Kaiserin und die Prinzen zu erwarten. Der Kaiser trug große Generalsuniform mit dem Orangeband des Schwarzen Adler - Ordens. Die Kaiserin erschien ganz in Schwarz gekleidet in einem offenen Wagen, begleitet von der Kronprinzessin von Griechenland, auf dem Parade Felde. Neben dem Wagen ritt Kronprinz Wilhelm. In einem zweiten Wagen saßen die drei jüngsten kaiserlichen Kinder mit ihrem Gouverneur. Der Kaiser ritt die Front der einzelnen Truppen ab und ließ diese alsdann zweimal vorbeimarschieren. Die Kritik dauerte ungefähr eine Viertelstunde. Nach der Kritik setzte sich der Kaiser an die Spitze der Fahnenkompanie und geleitete diese nach dem Schlosse. Im Schloßhofe nahm er militärische Meldungen entgegen und begab sich sodann zur Frühstückstafel.

Aus dem Bureaufonds des „Alldeutschen Verbandes“, der z. Bt. eine Viertelmillion beträgt, wird, nach einem dieser Tage in der Ausschussung gefaßten Beschlusse der Betrag von zunächst 10000 Mk. an die Ortsgruppe Johannesburg des Verbandes zur Unterstützung der Hinterbliebenen der auf Burenseite Gefallenen überwiesen und der Hauptleitung zu ähnlicher Verwendung noch 20000 Mk. aus genanntem Fonds zur Verfügung gestellt. Die Sammlungen sollen energisch weitergehen.

Die Schulkonferenz setzte am Donnerstag ihre Beratungen fort. Auf der Tagesordnung stand die Frage, wie der Unterricht im Griechischen und Englischen nach einheitlichen Grundsätzen an den höheren Unterrichtsanstalten zu regeln sei. Im Allgemeinen stellte sich die Konferenz auf den Standpunkt, daß wir zu viel „Sprachschulen“ haben, aber weniger den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragen. Es wurde daher eine Einschränkung des Unterrichtes im Griechischen und ein späterer Beginn desselben befürwortet. Andererseits sprachen sich die Konferenztheilnehmer für eine Ausbreitung des englischen Unterrichtes nach den Gymnasien aus.

Das Gesetz betr. die Änderungen im Münzwesen vom 1. Juni 1900 wird im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Danach werden in Jahresfrist die goldenen Fünfmärkige, die silbernen Zwanzigpfennigstücke und die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel außer Kurs gesetzt. Der Gesamtbetrag der Reichsilbermünzen soll bis auf weiteres 15 Mk. für den Kopf der Bevölkerung des Reichs nicht übersteigen.

Das Direktorium des Centralverbandes deutscher Industrieller hat beschlossen, zur Berathung über die künftige



Gestaltung des Zolltarifs eine auf zwei Tage berechnete Sitzung des Ausschusses abzuhalten, die am 19. und 20. Juni im Kaiserhof in Berlin stattfinden wird.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Hoffnung des Ministerpräsidenten v. Koerber, die Tschechen zum Einlenken in ihre Opposition gegen das Sprachengesetz zu bewegen, scheint sich nicht erfüllen zu wollen. In einer Konferenz, welcher der Ministerpräsident am Donnerstag beiwohnte, erklärten die Jungtschechen, die Opposition nicht aufgeben zu können, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt würden. Koerber antwortete: Wenn die Tschechen auf der Opposition beharren, so werde das kommen, was kommen müsse und was die Regierung verantworten wolle. Die Regierung könne nicht dulden, daß Staat und Bevölkerung länger wirtschaftlichen Schaden leiden. Das schließliche Resultat wäre der Beschluß, daß die Rechte als parlamentarischer Verband zu bestehen aufgehört habe. Das Parlament dürfte in kürzester Zeit aufgelöst werden.

Die Universität Krafau beug am Donnerstag die Feier ihres 500jährigen Bestehens. Unter den Vertretern auswärtiger Universitäten befand sich der Rektor der Berliner Universität, Professor Dr. Fuchs.

**Frankreich.** In Paris ist am Donnerstag ein theilweiser Kutscherstreik ausgebrochen. Vorläufig streifen 300 Wagenführer; sie verlangen Herabsetzung der an die Kutschen-Gesellschaft zu entrichtenden Mietbeträge für Wagen und Pferde etc.

**Rußland.** Der Schah von Persien ist am Donnerstag in Warschau angekommen; bei seiner Fahrt zum Residenzschloß bildete die gesammte Garnison in den Straßen Spalier.

**Vatikan.** Der Papst leidet an Erkältung und muß auf den Rath seines Leibarztes Dr. Laponni zu Bett liegen. Die für Freitag angesetzten Audienzen sind verschoben worden.

**Südafrika.** Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Lourenco Marquez gemeldet, daß dort verlaute, die Buren wollten bei Patherley, 12 Meilen von Pretoria, an der Bahnlinie nach der Delagoa-Bai Stand halten. Die Buren haben ihre englischen Gefangenen nach Kooitgedacht im Gladsdiale gebracht; die Buren soll nicht gerade sehr gesund sein, aber noch lange nicht so schlimm, als die stinkigen englischen Transportschiffe für die armen gefangenen Buren. Tausend von den englischen Gefangenen sind bereits im Gladsdiale angelangt und werden von 250 Buren bewacht.

Die englische Regierung beschäftigt sich mit der Frage, was mit dem Präsidenten Krüger geschehen solle. Dieser soll entschlossen sein, sich an Bord des holländischen Kriegsschiffes „Friesland“, welches vor Lourenco Marquez liegt, zu flüchten, wenn seine Lage dies erforderlich machen sollte. Vorläufig befindet sich Krüger noch in der Nähe von Middelburg.

Nach einer in Paris eingetroffenen Privatmeldung aus Washington hat Präsident Krüger das Anerbieten (von der amerikanischen Regierung oder von Privatleuten?) abgelehnt, jedem Bürger hundert Acres amerikanischen Bodens anzuweisen.

**Der Königer Mord.**

Das „Kon. Tagebl.“ bringt in seiner letzten Nummer die Mitteilung, daß die Voruntersuchung wegen Verdachts des Mordes gegen Herrn Schlächtermeister Hoffmann nun doch eingeleitet ist. „Zwar thätlich haben aber, wie unseren Lesern bekannt ist, in der Sache gleichen Mubrums seit längerer Zeit bereits umfangreiche Vernehmungen stattgefunden. Donnerstag Abend gegen 10 Uhr brach dicht neben der Synagoge Feuer aus; man wird wohl nicht fehlgehen, so schreibt dem „Ges.“ sein h. Korrespondent, wenn man Brandstiftung annimmt. Mehrere Personen wurden bei den Rettungsarbeiten verletzt und fanden Aufnahme im städtischen Krankenhaus. In den Straßen ging es wieder unruhig zu, besonders als aus dem Hause eines jüdischen Einwohners mit einem schweren Steine geworfen wurde. Schon die oben erwähnte Mitteilung der Zeitung rief eine Erregung der Bevölkerung hervor, und Herr Hoffmann mußte sich der Volksmenge zeigen, um sie zu beruhigen. Nachts 1 1/2 Uhr konnte die Feuerwehr wieder abrücken. Gänzlich abgebrannt sind die Schuppen, bzw. Lagerräume der Herren Kaufmann Pöhsold, Fleischermeister Hoffmann und Walter Heyn, ferner ein kleiner Schuppen des Synagogengrundstücks. Synagoge und Wabehaus sind gerettet.

An einem der letzten Abende wurden mehrere jüdische Geschäfte durch drei betrunkene Arbeiter besetzt. Zuletz wurden sie, vom Hofe aus in das Schlächter Lewysche Haus einzudringen, wurden aber durch die Polizei daran verhindert und am anderen Morgen verhaftet. Auf Anordnung des Landrathes sind in dem Hause des Fleischermeisters Lewy Gendarme inquartiert worden.

Der Erste Staatsanwalt in Königs erläßt folgende Bekanntmachung: „In der Untersuchungsache wegen der Erörung des Gynnasiastrast Winter ist es bisher nicht gelungen, zwei sehr wichtige Zeugen zu ermitteln, nämlich zwei junge Leute, anscheinend Gynnasiastrast, die am Sonntag, dem 11. März d. Js. (also am Vordatage), gegen 2 Uhr Nachmittags sich auf der Danzigerstraße in der Nähe der Mauerstraße bei Winter befunden haben. Einer von ihnen soll eben so groß wie Winter, der andere kleiner gewesen sein und einer einen grünen Hut getragen haben. Eine namhafte Belohnung wird diesen beiden jungen Leuten, wenn sie sich melden, oder demjenigen zugesichert, der ihre Namen angiebt.“ Es handelt sich um die beiden jungen Leute, in deren Gesellschaft Winter zuletzt gesehen worden ist, wie der „Gesell.“ schon im Monat März festgesetzt hat. Leider ist es nicht anzunehmen, daß sie sich jetzt nach so langer Zeit noch ermitteln lassen, da sie selbst eine freiwillige Meldung und Zeugnißablegung nicht für gut halten.

Das Oberlandesgericht in Marienwerder soll den Antrag des Rechtsanwalts Rasche auf Haftentlassung des Händlers Israelski abgelehnt haben. Ferner ist zu berichten, daß Herr Kriminalkommissar Behn wieder in Königs weil.

Die Vorgänge in Königs werden voraussichtlich in den nächsten Tagen auch das preussische Abgeordnetenhause beschäftigen; über den Inhalt der zu erwartenden Interpellation verlaute noch nichts Näheres.

**Aus der Provinz.**

Grandenz, den 8. Juni.

Die Einweihung der Grandenzer Garnisonkirche findet Ende dieses Monats statt, ein genauer Termin ist noch nicht festgesetzt. Nach den bisher getroffenen Bestimmungen ist es nicht wahrscheinlich, daß der Kaiser bei der Feier beiwohnen wird, sondern es wird ein Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen die Vertretung des Kaisers bei der Einweihungsfeierlichkeit übernehmen.

Herr Oberpräsident von Goltz tritt seine Erholungseise nach Rüssingen an, am 9. Juni, an.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 8. Juni bei Thorn 0,58 Meter (am Donnerstag 0,64 Meter), bei Jordan 0,70, Culm 0,50, Grandenz 1,10, Kurzbrack 1,30, Pielkel 1,12, Dirschau 1,32, Einlage 2,14, Schiwenhorst 2,32, Marienburg 0,70, Wolfsdorf 0,56 Meter.

[Gewitter und Hagelschlag.] Am Donnerstag Nachmittags zog ein Gewitter, verbunden mit einem fürchterlichen Hagelwetter, über Gorzno. Es fielen Hagelkörner wie Taubeneier groß, und man konnte sie nach drei Stunden noch liegen sehen. Fast sämtliche Feld- und Gartenfrüchte von Gorzno und Umgebung sind vernichtet.

Ein wolkenbruchartiger Regen von der Dauer einer halben Stunde, begleitet von Gewitter, heftigem Sturm und 1/4stündigem starkem Hagelfall ging auch über Thorn nieder. Die Wassermengen waren so groß, daß das Rohrnetz des städtischen Kanalisationwerkes sie stellenweise nicht zu fassen vermochte, und daher traten in manchen Kellerwohnungen und Kellerräumen durch den Rückstau Ueberschwemmungen ein. Viel größer ist aber der Schaden, den der Hagelfall angerichtet hat. Die Hagelkörner hatten meistens die Größe von Kirschen, vereinzelt aber auch die von Walnüssen. Dächer, Höfe und Straßenteile waren längere Zeit wie mit Schnee bedeckt. An den Dächern der Justizbürger Bahnstrecke lagerten noch gegen Abend ganze Eisfelder. In den Gärten und Feldern der Vorstädte hat der Hagel arge Bewüstungen angerichtet. Unter den Palmfrüchten sind 1/4 bis 1/3 der Palme geknickt. Nicht geringer ist die Beschädigung der anderen Garten- und Feldfrüchte. In manchen Häusern wurden auch Fensterheben von den mit großer Wucht herniederprasselnden Hagelkörnern zertrümmert.

In Gubczyn bei Krojante wurden zwei Pferde des Besitzers Wojahn im Stalle vom Blitz erschlagen. Der noch fast neue Stall und die Scheune brannten in kurzer Zeit nieder.

Am Dienstag vernichtete ein Waldbrand in Prozen bei Rummelsburg eine 100 Morgen große Kiefern Schonung.

In Folge von Blitschlag brannte am Mittwoch Abend in Diez bei Schwelb ein großes Hagelöfnerhaus des Herrn Freiherr von der Rade nieder.

[Waldbrände.] Am Mittwoch Nachmittags entstand im Schußgebiet Altonsk der korporeller Forst ein Waldbrand. Ungefähr fünf Morgen hochwald wurden eingeäschert. Die vollständige Windstille ermöglichte es, trotz der Dürre den Brand auf diese verhältnismäßig geringe Fläche einzugrenzen.

Am Mittwoch sprühte die Lokomotive des Nachmittagszuges der Bahn Grandenz-Zablonowo in Jürtenau derartig Funken aus, daß die Tannenhochhede lichterloh brannte. Dem weiteren Vordringen des Brandes wurde dadurch Einhalt geboten, daß auf Veranlassung des Hauptlehrers Herrn Eschenbach durch Abholzen eine Lücke gemacht und ein Wall geschüttet wurde. 100 Meter Hecke sind abgebrannt. In der Hammerstein er Stadtforst brannten am Mittwoch Nachmittags 150 Morgen Kiefernwald nieder.

Auf die Wiedererregung der entsprungenen Verbrecher Kuz und Wierczoch hat der Herr Reg.-Präsident in Marienwerder eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Anzeigenheft.

In der Nacht zum 5. Juni sind die beiden Flüchtlinge noch an zwei Stellen in Montan bei Neuenburg eingebracht. Sie sind in einer Kämpfe bei Kreuz auf der Weichsel verfolgt worden und haben die gestohlenen Sachen, welche den Eigenthümern anscheinend worden sind, dort zurückgelassen. Anscheinend haben sie einen neuen Einbruch zu Rakowik bei Neve in der Nacht zum 7. Juni verübt. Dabei sind von ihnen Lebensmittel, ein leichter grauer Staubrock und zwei neue Sommerunterbekleidungen gestohlen worden.

Der Umbau des Bahnhofes Marienwerder hat begonnen. Die Gleisanlagen werden bedeutend erweitert und die vorhandenen Anlagen den Betriebsverhältnissen des Bahnhofs entsprechend verschoben. Um die Erweiterung der Gleisanlagen vornehmen zu können, ist eine Bodenbewegung von etwa 24000 cbm erforderlich. Diese Erdmassen werden durch besondere Arbeitszüge theils nach Wossar für zur Erweiterung der Haltestelle, theils auf die Strecke zwischen Sedlitz und Garnsee zur Verbesserung der Neigungsverhältnisse des Bahndamms befördert. Die Arbeiten sind dem Unternehmer Steinbach in Danzig übertragen.

4 Danzig, 8. Juni. Das Konsumgeschäft des Danziger Beamten-Vereins hat sich in der letzten Zeit so gehoben, daß das bisherige Vereinslokal nicht mehr ausreicht, es wird deshalb beabsichtigt, ein Haus für das Konsumgeschäft zu kaufen.

Das Schiffschiff „Nixe“ ist gestern von hier nach Kiel abgedampft.

Die Kriegsschiffe „Skorpion“ und „Natter“ sind heute früh von ihrer Schließung bei Roffitten hierher zurückgekehrt.

1 Soldau, 6. Juni. Heute Mittag traf Herr Bischof Dr. Rosenthaler aus Pöplin zur Einweihung des neuen Gotteshauses hier ein. Am 9. Juni begiebt sich der Herr Bischof nach Löbau.

Liebmühl, 7. Juni. Mehrere russisch-polnische Arbeiter badeten in einem Bruche in der Nähe des Gutes Goldsberg. Dabei ist der Arbeiter Krajewski ertrunken.

**Verschiedenes.**

[Blitschlag in einen Pulverschuppen.] Am letzten Mittwoch ging über Jüterbog und Umgebung ein schweres Gewitter nieder, das ganz besonders in der Gegend des Schießplatzes sich durch seine Gewalt bemerkbar machte. Kurz nach 5 Uhr Nachm. traf ein Blitz den im alten Lager belegenen Pulverschuppen Nr. 1 und zündete. Der Schuppen war etwa acht Meter hoch, sechs Meter breit und zwanzig Meter lang, stand zum Glück vollständig allein und war von hohen Erdwallen umgeben. Er enthielt ungefähr 300 Centner Pulver, welches in Fässern verpackt war. Ein Wischen des Brandes war natürlich in Rücksicht auf die große damit verbundene Gefahr undenkbar, und so beschränkte sich die Militärbehörde darauf, die gefährdeten Chaussees und Wege in einem Umfange bis zu 500 Meter Luftlinie abzusperren. Um 7 Uhr erfolgte unter donnerähnlichem Krachen das erste Pulverfab. Immer weiter griff der Brand um sich und Explosionsfolgte auf Explosion, bis um 8 Uhr Abends endlich das Hauptlager des Sprengstoffes von dem Feuer ergriffen wurde. Es folgte ein gewaltiges Krachen, eine riesige, weithin sichtbare Feuerfäule schob empor und verschwand alsbald wieder. Der Pulverschuppen war vernichtet. Brennende Trümmer waren bis zu 150 Metern umhergeschleudert worden. Weiteren Schaden hatte das Ereignis glücklicherweise nicht angerichtet. Die nächsten Bauteile sind über einen Kilometer von der Unfallstelle entfernt und dort befeh der Luftdruck nicht mehr die Kraft, um irgend welche Verheerungen herbeizuführen. In der Stadt Jüterbog selbst war die Lufterschütterung kaum wahrgenommen.

**Neuestes. (Z. D.)**

\* Berlin, 8. Juni. Der große Kreuzer „Gauß“ ging am Mittwoch und der kleine Kreuzer „Gefion“ am Donnerstag von Tintan nach Taku ab.

\* Hannover, 8. Juni. Aus Anlaß des Streikess der Straßenbahnbeamten fanden gestern Abend und in der Nacht Aufbesörungen statt. Lärmende Hausen zogen umher, zertrümmerten Fensterheben und Laternen und bewarfen die Schumannschaft mit Steinen. Letztere

fäuherte gemeinsam mit Militärpatrouillen die Straßenseite und nahm viele Verhaftungen vor.

B Rombach (Vohringen), 8. Juni. Donnerstag Abend verursachte in einem Hofen ein herabfallender Gießblock eine Explosion, bei welcher drei Arbeiter getödtet wurden. Ein anderer Arbeiter soll in die Ofenralthe geföhrt und verbrannt sein.

) Tientsin, 8. Juni. Etwa 20 Meilen von hier in der Richtung nach Peking ist ein Gefecht zwischen chinesischen Truppen und Boxern im Gange. Auf der Straße nach Taku ist es ebenfalls zu einem Zusammenstoß gekommen. Bei Paokingsu sollen die chinesischen Truppen geschlagen sein. Zwei französische und ein russischer Kreuzer sind in Taku eingetroffen.

**Wetter-Depeschen des Geffelligen v. 8. Juni, Morgens.**

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cel.
Stornoway	756,3	D. S.	mäßig	bedeckt	10,00
Blafob	753,0	Windstille	Windstille	halb bed.	12,20
Schildb	—	—	—	—	—
Cellby	760,8	N. S. W.	frisch	bedeckt	13,90
Asle d'Alg	765,7	N. S. W.	schwach	halb bed.	15,00
Paris	774,1	S. W.	leicht	wolfig	14,00
Wiffingen	758,6	N. S. W.	mäßig	wolfig	12,40
Delder	756,8	S. W.	leicht	bedeckt	12,30
Christiansund	754,2	N. O.	stark	Nebel	6,50
Studsnaes	751,7	N. S. W.	leicht	wolfig	8,30
Slagen	753,5	N. O.	mäßig	bedeckt	10,20
Kopenhagen	756,1	S.	sehr leicht	bedeckt	11,40
Stockholm	754,2	N. O.	mäßig	bedeckt	11,20
Stockholm	754,2	N. O.	mäßig	bedeckt	13,40
Wibny	754,3	N. O.	mäßig	bedeckt	13,40
Sabaranda	759,9	N. O.	stark	beter	7,70
Borkum	756,0	N. S. W.	leicht	bedeckt	15,10
Reitum	754,8	S. W.	mäßig	bedeckt	13,30
Hamburg	756,3	N. S.	mäßig	beter	14,80
Swinemünde	757,4	N. S. W.	leicht	halb bed.	15,00
Niehuwalermd.	757,4	N. S. W.	leicht	wolkenlos	11,40
Kreuzwasser	756,6	N.	mäßig	halb bed.	15,00
Kemel	—	—	—	—	—
Münster (Westf.)	759,0	N.	sehr leicht	bedeckt	12,20
Hannover	757,6	N. S. W.	leicht	halb bed.	15,20
Berlin	758,1	N. S.	leicht	wolfig	17,70
Chemnitz	761,0	N. S. W.	schwach	Regen	12,90
Breslau	758,7	N. S.	schwach	beter	17,10
Meß	762,4	S. W.	schwach	bedeckt	11,70
Frankfurt a. M.	760,7	N. O.	leicht	beter	10,40
Karlsruhe	762,1	N. S.	frisch	halb bed.	15,40
München	763,2	N. S.	mäßig	Regen	11,40

**Ueberlicht der Witterung.**

Ein hoher Luftdruck liegt über Südwesteuropa, ein niedriges über Schottland bis Westrußland. In Deutschland ist es vorwiegend trübe und ziemlich kühl bei schwachen westlichen Winden. Hiemlich kühes, wolfiges Wetter bei Regen an manchen Stellen und westlichen Winden ist wahrscheinlich.

**Wetter-Aussichten.**

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Sonabend, den 9. Juni:** Weiß bewölkt, kühl, lebhafter Wind, strichweise Regen und Gewitter. **Sonntag, den 10.:** Schwül, warm, wolfig mit Sonnenschein, vielfach Gewitterregen. **Montag, den 11.:** Beter bei Wolkensun, Gewitterregen, strichweise Regen und Gewitter. **Dienstag, den 12.:** Wolfig mit Sonnenschein, Regengüsse, lebhafter Wind.

**Niederfchläge, Morgens 7 Uhr gemessen.**

Station	mm	Station	mm
Grandenz 6./6.—7./6.	—	Meue 6./6.—7./6.	0,8 mm
Thorn III.	—	Gr.-Monta	1,1
Stradem bei St.-Claus	—	Königs	1,1
Neufahrwasser	—	Gr.-Mojainen/Krógen	0,1
Dirschau	—	Marienburg	—
Pr.-Stargard	—	Gergehnen/Saalfeid Sp.	0,1
Sappendow d. Mittel	0,6	Gr.-Schmwalde Bpr.	—

**Danzig, 8. Juni. Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Delftanen werden außer den notierten Preisen 2 Mk. per Tonne soger. Faktorei-Provision unanfechtlich vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Waren	8. Juni. Fest bei kleinem Geschäft.	7. Juni. Gefragter.
Umsatz: . . . . .	— Tonnen.	80 Tonnen.
inf. hochb. u. weiß	758 Gr. 146,00 Mk.	750, 761 Gr. 148-150 Mk.
hellbunt . . .	138,00 Mk.	687, 703 Gr. 126-139 Mk.
rot . . . . .	142,00	142,00
Trans. hochb. u. w.	113,00 Mk.	113,00
hellbunt . . .	109,00	109,00
rotthebezt . .	108,00	108,00
Roggen, Tendenz:	Fester.	Fest.
inländisch, neuer	694, 744 Gr. 141-142 Mk.	714 Gr. 141,00 Mk.
russ. poln. z. Arnf.	711, 714 Gr. 103,00 Mk.	688, 729 Gr. 102-104 Mk.
Gerste (674-704)	130,00 Mk.	129,50 Mk.
„ (615-656 Gr.)	125,00	125,00
Hafer inf. . . . .	117—134,00	129,00
Erbsen inf. . . .	125,00	125,00
Wicken inf. . . .	108,00	110,00
Pferdebohnen . .	120,00	120,00
Rüben inf. . . . .	123,00	123,00
Raps . . . . .	225,00	225,00
Kleesaaten u. 50	—	weiß 28,00
Weizenkleie) kg	4,20—4,60	—
Roggenkleie) kg	4,80—4,82 1/2	—

**Königsberg, 8. Juni. Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten stellen außer Betracht.)

Waren	8. Juni. Tend.
Weizen, inf. je nach Qual. bez. v. Mk.	—
Roggen, . . . . .	—
Gerste, . . . . .	—
Hafer, . . . . .	—
Erbsen, nord. r. weiße Rodm.	—

Zufuhr: inländische 3, russische 158 Waggons  
Wolff's Bureau.

**Berlin, 8. Juni. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Büro.)**

Die Notierungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr., bei Roggen 712 gr. p. Liter.

Getreide etc.	8.6.	7.6.	8.6.	7.6.
Weizen . . . . .	fest	—	3/16 Wpr. neufl. Wfb. II	83,00
a. Abnahme Juli	154,75	153,75	3/16 Wpr. ovr. 107. Wfb.	91,50
„ „ „ „ Septbr.	158,00	157,00	3/16 Wpr. pom. „ „	93,73
„ „ „ „ Oktbr.	158,50	157,50	3/16 Wpr. pol. „ „	93,20
Roggen . . . . .	still	mattd.	4/0 Grand. St. W. er	—
a. Abnahme Juli	149,25	149,25	Fralien. 4/0 Rente	—
„ „ „ „ „ „ Septbr.	147,25	147,00	Deft. 4/0 Goldrnt.	98,00
„ „ „ „ „ „ Oktbr.	147,00	147,00	llug. 4/0	97,10
Hafer . . . . .	ruhig	mattd.	Deutsche Bankakt.	182,50
a. Abnahme Juli	133,50	134,00	Disk. Com.-Akt.	153,60
„ „ „ „ „ „ Septbr.	128,75	129,00	Drsd. Bankaktien	121,60
Spiritus . . . . .	—	—	Samb.-W. Bankakt.	224,00
loco 70 er . . . .	49,80	49,80	Nordd. Lloydaktien	121,30
Weinböhrene.	—	—	Vochumer-Gußst.-A.	225,75
3/16 Wpr. Weichs.-A. lb.	eingetroffen	85,20	Harpener Aktien	206,25
3/16 „ „ „ „ „	—	87,00	Dortmunder Union	110,50
3/16 „ „ „ „ „	—	95,20	Laurahütte	240,60
3/16 Wpr. rit. Wfb. I	—	87,25	Ditr. Südb.-Aktien	89,30
3/16 „ „ „ „ „ II	—	94,00	Marienb.-Mlawka	—
3/16 „ „ „ „ „ „	—	92,10	Deiter. Noten	84,50
3/16 „ „ „ „ „ „	—	83,10	Russische Noten	216,10
Chicago, Weizen, stetig.	u. Juli: 7/6.	—	Schlusend. d. Wfb. S.	47/3/4
New-York, Weizen, stetig.	u. Juli: 7/6.	—	Privat-Diskont	4/8/8/16
Bank-Diskont 5 1/2%	Bombard-Zinsfuß 6 1/2%	—	—	—

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 6. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags, verschied zu Freiburg im Breisgau auf der Rückreise aus dem Süden, wo er Heilung von seinem Leiden suchte, mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, [1904]

der Königl. Erste Staatsanwalt am Landgericht zu Thorn, Ritter, Herr

Dr. jur. Theodor Borchert

im 49. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Hermine Borchert geb. Weichsel.

Die Beerdigung findet am 9. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des neuen Friedhofes zu Freiburg im Breisgau statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach schwerem Leiden entschlief heute mein innigst geliebter Bruder, unser guter Schwager und Onkel,

der Königl. Revierförster a. D.

August Richter

im 68. Lebensjahre. [1912]

Damerau, den 5. Juni 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen

Pauline Lücke geb. Richter.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 9. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem evangel. Friedhofe in Schwet, von der Leichenhalle aus, statt.

Nachruf.

Am Dienstag, den 5. d. Mts., Abends 7 Uhr, starb nach langem, schwerem Krankenlager unser früherer langjähriger Vorsitzende und Mitbegründer des Vereins, zuletzt Ehrenmitglied, der Königl. Revierförster a. D., Kamerad

August Richter

im vollendeten 67. Lebensjahre.

Der Verein verliert in dem Dahingeschiedenen einen für unsere gute Sache begeisterten Kameraden, einen echten deutschen Mann, der das Herz auf dem rechten Flecke hatte und dem mit Liebe und Achtung die Mitglieder gegenüberstanden.

Der Verein wird dem Kameraden ein dauerndes Andenken bewahren. [1913]

Friede seiner Asche.

Damerau, den 7. Juni 1900.

Der Kriegerverein Damerau, Kreis Culm.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Abend 6 1/2 Uhr nahm Gott durch einen sanften Tod unser einziges Töchterchen

Ruth

des Bruders liebe Schwester, im zarten Alter von 1 1/4 Jahren in sein Reich. Schmerzerfüllt zeigen dieses an [1906]

Thorn, den 7. Juni 1900.

Töchterchullehrer Wilhelm Kerber und Frau Luise geb. Becker.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag statt.

Dankagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme und reiche Blumen spende bei der Beerdigung unserer theuren Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten aus Nah und Fern, sowie dem Herrn Garnisonssark. Granwald für seine trostreichen Worte am Sarge u. Grabe u. d. Waisstörps des Inf.-Regt. Graf Schwerin vnt. herzlichsten und aufrichtigen Dank. [1906] Die Familie Redlinger und Dobositz Fickelscheer.

9941] Allen denen, welche uns theuren Entschlafenen das Geleit zur letzten Ruhe gegeben und uns durch Trostworte und Kranzspenden zu trösten versucht haben, insbesondere auch Herrn Barner Collin für seine überaus erhebenden und trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe sage ich hiermit im Namen aller Hinterbliebenen herzlichst. Dank. [1906] Zucht, 7. Juni 1900.

Gustav Ball.

Bücherrevisor Emil Sachs Berlin, Brückenstraße 2.

Als Verlobte empfehlen sich:

Clara Schönfeld Bernhard Wesner. Weißhof Berlin Pfingsten 1900.

Für den einfachen Nachweis

von Reflektanten auf Petroleum-, Benzol- u. Gas-Motoren und Lokomobilen für Landwirtschaft und Industrie zahlen wir sofort nach Abschluss hohe Provision. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Meldungen sub J. V. 5151 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. [1906]

Gurken

Schock 2 Mt., hat abzugeben Waldemar Rostek, Graudenz. [1905]

Zeichnung auf Mt. 5 000 000,- 4% Grundrentenbriefe (Reihe III) der Mitteldutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz.

Die Zeichnung auf Nom. 5 Millionen Mark der obigen Grundrentenbriefe findet am Dienstag, den 12. Juni d. J., zum Kurse von 98 1/2% statt. [1902]

Anmeldungen hierzu werden außer bei den nachstehend genannten Bankhäusern in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, Bank u. deren Depositionskassen, Dresden bei der Kreditanstalt für Industrie u. Handel, dem Bankhause Gebr. Arnold, Philipp Elimeyer, Menz, Blochmann & Co., Frankfurt a. M. b.d. Deutschen Effekten- u. Wechselbank, Breslau bei dem Schleifischen Bankverein, Leipzig bei dem Bankhause Hammer & Schmidt, Hamburg bei der Wechselbank in Hamburg, Hannover bei dem Bankhause Gottfried Herzfeld, Weiningen } bei dem Bankhause B. M. Strupp, Düsseldorf bei der Niederrheinischen Bank, Filiale der Duisburg-Ruhrorter Bank, Krefeld bei dem Bankhause Peters & Co., Köln bei dem Bankhause J. v. Stein, Barmen bei der Barmer Handelsbank, Elberfeld b. d. Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne, Bremen bei dem Bankhause C. C. Wehhausen, Cöln a. W. bei dem Bankhause J. Hirschberg

bei welchem der Prospekt nebst Subscriptionsbedingungen zur Einsichtnahme aufliegt, von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegen genommen.

Die Abnahme der zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom 20. Juni bis 15. August d. J., zu erfolgen und zwar spätestens mit der Hälfte bis 5. Juli und mit dem Reste bis 15. August d. J. Den von der unterzeichneten Anstalt auszugebenden Hypotheken-Pfandbriefen, Grundrentenbriefen und Kommunal-Obligationen ist durch § 137 des Landesgesetzes vom 26. Oktober 1899 - §. 25 ff. der Gesefsammlung für das Fürstenthum Reuß Jüngere Linie - die Wandelbarkeit verliehen worden. [1900]

Mitteldutsche Bodenkredit-Anstalt. Stier. Frankenberg.

Complete

Molkerei-Einrichtungen

nach allen bewährten Systemen.

Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.

Sämmtliche Molkerei- und Käseerei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung.

Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne, Kostenschläge, Cataloge kostenfrei.

Eduard Ahlborn,

Molkerei - Maschinenfabrik,

Filiale Danzig,

Milchkannengasse No. 20.

Während der Ausstellung in Posen Stadt 36, Reihe 20, Abth. III, und in der Milchkosthalle

zwei complete .....

..... Molkerei-Anlagen

im Betriebe.

Sensen

(Handgeschmiedet), verwendet f. 7 1/2 Mark postfrei die altbewährte Sensenschmiede Splett, Bromberg, bei Abnahme von 1/2 Dhd. 7 Mt., bei 1 Dhd. 6 Mt. 50 Pf. pro Stück. Innerhalb eines Jahres erfolgt postfrei Ersatz bei nicht zufriedenstellenden Sensen. Auf mehreren Ausstellungen preisgekrönt. [1905]



Wetterhans

(verbessert), zeigt jede Veränderung des Wetters 12 bis 24 Stunden vorher an und ist eine Fierde d. Zimmers. Eritt die Frau aus dem Haus, giebt es gutes, der Mann, schlechtes Wetter. à St. n. 3 Mt., m. Ethernom. (sehr schön), 3,50. Verf. v. Nadin Peter Brüser, Dr. Vfd., Kiersbe Nr. 19, Wilt

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wache sich daher mit: Nadebeuler Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co. Nadebeul, Schuhmarkt Steckenpferd, à St. 50 Pf. bei: Fritz Kyser, W. Becker, Drog. z. roth. Kreuz, und Schwann-Apotheke in Graudenz. Apoth. Roesener in Nienburg. Fr. Szpitter in Lefien. Apoth. Wollschlaeger in Sturz.

Umsonst

erhält Jeder, dem unsere Waaren unbekannt sind, als Probe ein prima Taschenmesser oder Rasirmesser oder Schere, wenn er nach unserem Prospekt für Einführung unserer vorzüglichsten Fabrikate in Fremdes, und Bekanntheitensich bemühen will. [1919] Solinger Industrie-Werke Aorian & Stof, Command.-Ges., Solingen.

Ueber 1300 Arbeiter in Fabrik- und Haus-Industrie, einschließl. derjenigen unserer Commanditäre

Billard

billig zu verkaufen. Wilt's Hotel, Schwet a. W.

Ostseebad und Heilanstalt Westerplatte Neufahrwasser bei Danzig.

Seebäder, Soolbäder, kohlensaure Siphert'sche Bäder, Moorbäder, große Parkanlagen hart an der See. Seelen, Strandballe, Kurhaus. Elektrische Beleuchtung. Tägliche Dampferfahrten auf See. Keine Kurtaxe. Maß. Preise. Fluit. Prospekt gratis u. franco.

Bad Polzin, Endstation der Linie Schivalbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglin's Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerord. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoria-Bad, Kurhaus. 6 Verate. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Ankunft ertheilt: Badeverwaltung in Polzin, Karl Kiesel's Reisebüro in Berlin, und der „Tourist“ in Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg. [1730]

Ostseebad Misdroy Eisenbahnstation (durchgehende Wagen von Berlin)

directer Eisenbahn-Verkehr mit Berlin: Dampfschiffverbindung mit Stettin. Prospekt und jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direction. [1915]

9420] Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen Tage das Geschäft meines verstorbenen Gemannes, des Sattlermeisters Th. Weiss, käuflich in den Besitz des Herrn Sattlermeisters P. Riemer übergegangen ist, und danke ich für das Vertrauen, welches meinem Manne und mir geschenkt worden ist; bitte, das selbe auch auf meinen Nachfolger gültig übertragen zu wollen. Emma Weiss, Wittwe, Bromberg.

Unter höchlicher Bezugnahme auf obiges Inserat bitte ich, davon Notiz zu nehmen, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft des verstorbenen Sattlermeisters Th. Weiss übernommen habe und unter der Firma

Theodor Weiss Nachfolger

Inhaber Paul Riemer

unverändert fortführen werde. Ich bitte das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, sichere dagegen meinen werthen Kunden exakte Bedienung zu. Paul Riemer, Sattlermeister, Bromberg.

Verlangen Sie umsonst Probierbrief von einl. u. dopp. Buchf. v. Louis SCHUFFAN, Handelslehrer-Verband, Bücher-Berater, Buchführung lernen Sie leicht! Anlegung u. regelmäßige Führung von Geschäftsbüchern für Fabrikanten und Gewerbetreibende aller deutschen Orte. Zusendung der Bücher gegenseit. frei. Honorar mäßig. Nähere Ausk. umsonst. Schnelle, discreete zuverlässige Ordnung vernachlässigter Bücher. Anfertigung von Inventuren und Bilanzen. Rath im Kaufmann's. Rechts-Angelegenheiten.

R.-V. G. 2 1/2 Uhr Schützenhaus: Stötenau.

T.-V. „Jahn“. Sonntag, den 10. Juni cr., findet im Fivoli das 7. Stiftungs-Fest verbunden mit Fahnenweihe

statt, wozu die Mitglieder und deren Angehörige hierdurch ergebenst eingeladen werden. Entree für Nichtmitglieder 30 Pfg., Kinder frei. Programm. 1. Morg. von 8 Uhr ab Empfang der auswärtigen Gäste. 2. 12 Uhr Mittags: Fahnenweihe. 3. 1 Uhr: Gemeinschaftl. Essen. 4. 2 1/2 Uhr: Festzug durch die Stadt. 5. Von 5 Uhr ab Konzert, Schauturnen, Musikereigen-Turner der auswärtigen Turner, Volksbelustigungen. 6. Von 10 Uhr ab für die Mitglieder und geladenen Gäste Tanz. Der Vorstand. Reschko.

Das Schützenfest des Bürger-Schützen-Vereins Inowrazlaw

findet am 1., 2. und 8. Juli d. J. statt. [1920] Bodenbesitzer, welche hierzu aufzubauen beabsichtigen, können sich schon jetzt beim Vorsitzenden Verteilung der Nähe Mittwoch, den 27. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr. Der Vorsitzende Ad. Strube.

Cementröhren für Brücken und Durchlässe, Entwässerungen, Brunnen etc., von altem Lager, offeriren billigst und leichten Preis-Verzeichnisse franco. Kampmann & Cie. Cementwaaren-Fabrik, Beton-Baugeschäft, Graudenz. [3284]

9516] Wegen Aufgabe der Eßigfabrik sind

Eßigbildner und ein Bottich

Inhalt 3500 Liter, gut erhalten, billig zu verkaufen in der Adler-Wohltheil Strassburg Wv. Ein f. g. erb. Wiszniowski'scher Stückfägel steht Umstände halber zum Verkauf. Koethke, Welschowitz b. Rothenberg. [1908]

Vereine.

Krieger-Berein Garnsee.

Fahnen-Weihefest

Sonntag, den 10. Juni 1900, 12 1/2 Uhr Mittags: Weihefest auf dem Markte. 2 Uhr: Ausmarsch zum Walde, großes Konzert, ausgeführt v. der Kapelle des 141. Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Kluge und Festanrede. 9 Uhr: Rückmarsch zur Stadt. Die Angehörigen der auswärtigen Kameraden zahlen 10 Pf., Nichtmitglieder 30 Pf. pro Person. Die letzteren haben auch Zutritt zu dem Abends in den Festlokalen stattfindenden Tanzvergnügen gegen Eintrittsgeld von 1 Mt. für Herren, 50 Pf. für Damen. [1932] Bei Regenwetter findet die ganze Feier im Hotel „Prinz von Preußen“ statt.

Wasser-Destillirapparat

(Bat. Nagel) ist billig zu verkaufen. Bindner & Co. Nachfolger, Graudenz.

Kutschwagen (Selbstfahrer), gut todne Kutsch- u. Arbeitsräder vorräthig. Gründer, Graudenz, Trintstraße 14.

Vergnügungen.

Fürstenau.

9818] Am 10. d. Mts. findet bei mir ein Großes Garten-Konzert mit nachfolgendem Tanz statt, ausgeführt von der Kapelle des Austr.-Regts. Nr. 175, wozu ergebenst einladet Fr. Thielemann, Gastwirt.

In welcher Stadt biet. sich f. e. junge Dame

Gelegenheit, ihren Lebensunterh. durch Handarbeitsstunden zu erwirb. Antw. unter S. B. a. d. Geschäftsst. d. Neuen Weitbr. Mittelst. i. Marienwerder erbet.

Die seltene Gelegenheit, durch fleißiges Waschen mit Thierard's hygienischer Seife Nr. 690 Geld zu verdienen, bietet die Firma A. Thierack in Finsterwalde durch einen Wettbewerb, in welchem die Teilnehmer mit werthvollen Geldreisen und Prämien auszeichnen werden. Den Thierard'schen Seifen sind Garantiemarken aufgefleht. Aber bis zum 31. Dezember die größte Anzahl solcher Garantie-Marken eingesandt hat, erhält als ersten Preis Mt. 500 bar ausgezahlt. Dann folgen Preise zu 200, 100, 75, 50 und 25 Mark, einer Prämien, worüber der sämtlichen Exemplaren der heutigen Nummer beigelegte Prospekt ausführliche Aufklärungen enthält. Bei den betannten vortheilhaften Eigenschaften der Thierard'schen Seifen-Fabrikate dürfte das Preisausreiben zu einem lebhaften Wettstreiten in allen Kreisen des Publikums Anlaß geben. [1901]

Erb. u. anderw.! verirr. al. mögl.! [1907]

Cade-Oefen.

Sente 4 Blätter.

Gradenz, Sonnabend]

Von der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

(Bericht für den „Gefelligen“.)

III.

n. Posen, 7. Juni.

Nähe dem Eingangsthore zieht der Pavillon der Posener Landwirtschaftskammer die Aufmerksamkeit auf sich. Dort sind Gegenstände vereinigt, die als wissenschaftliche und praktische Versuche die Entwicklung der Posener Landwirtschaft darzustellen die Aufgabe haben.

Auch Getreide-Züchtungen waren dort ausgestellt, wie in den daneben liegenden Hallen. Es ist wohl bekannt, daß man, ähnlich wie bei der Viehzucht, auch bei den Pflanzen besondere Spielarten oder Varietäten durch Kreuzung züchten kann.

In ähnlicher Weise verfährt man bei Kartoffeln, obgleich die Sache hier viel umständlicher ist. Die Kartoffeln vermehren sich bekanntlich außer durch Samen auch durch Knollen, und letzteres ist die gewöhnliche Art der Vermehrung.

Man hat hier die Erfahrung, daß bei jeder Mehre die geringsten Körner an deren oberem und unterem Ende sitzen, die vollkommensten Körner in der Mitte.

Man wählt man bei der Ernte die längsten Halme mit der stärksten Mehre aus, schneidet von diesen ein Viertel von oben und ein Viertel von unten ab und gewinnt nur die mittleren Körner.

So sind in Westpreußen der verstorbenen Landschaftsdirektor Albrecht-Suzemin und Gutsbesitzer Grams-Rathsdorf im Kreise Pr.-Stargard vorgegangen, haben andere Nachbarn dazu gezogen und den alten Göttinger Roggen durch mehr als 20 Jahre fortgesetzte Bemühungen in eine sehr verbesserte Sorte verwandelt.

zeichnet. Das gleiche ist bei Weizen, Gerste und besonders auch Erbsen der Fall. Eine verbesserte Viktoriaerbsen zeigt Ranken von 2 1/2 Meter Länge mit kolossalen Schoten.

In dieser Richtung ist die Ausstellung außerordentlich lehrreich, jeder Besucher wird durch diese Beispiele darauf hingeführt, wie der Landwirth sich helfen kann, und wie viel in dieser Beziehung durch Unterlassung noch gesündigt wird.

Hoch interessant ist auch die Ausstellung in Braugerste, von der gegen 100 Proben vorhanden waren. Solche Ausgeglichenheit in Form und Farbe der Körner haben wir bisher noch nicht gesehen.

Auch Futterrüben waren ausgestellt und erregten durch Größe, wie durch Gleichmäßigkeit der Form berechtigtes Erstaunen. Hervorragend waren die aus Eckendorf, ebendaher Futterkohl, der ein frühes Futtermittel von 2 bis 2 1/2 Meter Länge abgiebt.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 8. Juni.

[Schützenfeste.] In Waldenburg errang Herr Gerichtsvollzieher Gehrt die Königswürde; erster und zweiter Ritter wurden die Herren Tischlermeister Ventlin und Kaufmann Sperber.

Bei dem Schützenfeste der zweiten Gilde in Christburg errang Herr Schuhmachermeister Losse die Königswürde, die Herren Schuhmachermeister Neumann und Schneidermeister Ezelinski wurden erster bezw. zweiter Ritter.

In Heidenburg errang Herr Schmiedemeister Mahnte die Könige, Herr Gastwirth Kunde die erste Ritter- und Herr Malermeister Thimm die zweite Ritterwürde.

Beim Schützenfeste in Liebenmühl errang die Königswürde Herr Besizer Hein in Liebenmühl, die Ritterwürden die Herren Schneidermeister Zillgith und Zieglermeister Hein aus Charlottenhof.

In Witow errang die Schützenkönigswürde Herr Restaurateur Veit, erster Ritter wurde Herr Wirtfabrikant Fuchs und zweiter Ritter Herr Schuhmachermeister Thiesen.

In Neustettin wurde Herr Konditor Adam Schützenkönig, die Ritterwürde errangen die Herren Vogenwirth Klein-schmidt und Registrar Paul Hoffmeister.

Culmer Stadtniederung, 7. Juni. Die Leiche des am zweiten Feiertage in der Weichsel ertrunkenen Fischers Parpart aus Culm wurde gestern gegen Abend 300 Meter stromabwärts von der Unglücksstelle von Fischern entdeckt und ans Ufer gebracht.

Thorn, 7. Juni. Der vor drei Jahren aus Berlin hierher verlegte, an das Landgericht berufene Erste Staatsanwalt Dr. Vordert ist gestern Nachmittag zu Freiburg im Breisgau im Alter von 48 Jahren gestorben.

Thorn-Culmer Kreisgrenze, 7. Juni. Bei der Durcharbeitung eines Berges auf der neuen Bahnstrecke Culmsee-Melno zwischen den Stationen Dotschin und Benzlau fand der Schachmeister Herr Rimz, wie i. B. berichtet, mehrere menschliche Skelette, welche mit großen Steinen oben und an allen Seiten bedeckt waren.

Fackrow, 7. Juni. Heute Nachmittag brach in dem großen Viehstalle des Gutsbesizers Fuhle Feuer aus. In kurzer Zeit brannte der Stall nieder, wobei drei Pferde und eine Kuh ihren Tod fanden.

Heiligenbeil, 7. Juni. In der Nacht zum Montag brannten drei Wirtschaftsgelände des Besitzers Anruh auf dem Schneckenberg bei Groß Hoppendruck nieder.

gering. In den letzten Jahren ist wiederholt Fellenbrut ausgefacht worden, und jetzt sind wiederum 30000 Stück in der Omaha ausgefacht worden.

Memel, 6. Juni. Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich gestern in Schnaigken zugetragen. Der zum Fingsturlaub dort sich aufhaltende Kanonier Petroschat von der 7. Kompagnie des Fußartillerie-Regiments Nr. 1 aus Königsberg hatte vom Schießplatz einen noch mit Sprengstoff gefüllten Theil einer Granate, einer Zünder, mitgebracht, den er in der Hosentasche bei sich trug.

R Argenuan, 7. Juni. Eine Arbeiterfrau in der Thorner Straße wurde vorgestern von Drillingen entbunden, welche bald starben.

Wittowo, 7. Juni. Beim Abladen von Holz fiel dem Tischlermeister Jaworski von hier heute Nacht ein Stück derart auf die Brust, daß der Brustkasten eingeweicht wurde.

L Samter, 6. Juni. Gestern Nachmittag brach bei dem Eigenthümer S. in Ottorowo Feuer aus und richtete das Scheunen- und Stallgebäude, welches unlängst erbaut war, vollständig ein.

Szarufkan, 7. Juni. Herr Rektor Ping, der Nachfolger des Herrn Rektor Wittrien, wurde heute als Leiter der höheren Knaben- und Mädchenschule in Gegenwart der Schuldeputation und des Magistrats von dem Kreisinspektor Herrn Schulrath Schick in sein Amt eingeführt.

Schmiegel, 7. Juni. Der Herr Ober-Landesgerichts-Präsident und der Herr Oberstaatsanwalt aus Posen weilten in diesen Tagen in unserer Stadt, um die Wohnungs-Verhältnisse zu prüfen und eventl. den Neubau eines Gebäudes mit Richterwohnungen zu veranlassen.

Schivelbein, 7. Juni. Gestern Abend entgleiste der von Belgard kommende leere Güterzug durch Dammrutschung beim Bahnhofsgebäude Nr. 70. Die sechs Wagen des Zuges wurden gänzlich, die Maschine zum Theil zerrümmert.

Rummelsburg, 7. Juni. Vorgestern ertrank beim Baden in der Wipper der Tischler Emil Lange aus Warzin.

Greifenhagen, 6. Juni. Die hiesige Fischer-Zunung feiert am 1. Juli das Fest ihres 500jährigen Bestehens.

Röslin, 7. Juni. In Replow entstand gestern Abend in dem Schmittergebäude Feuer. Ein Kuhfütterer kam in den Flammen um, ein Schnitter wurde heute früh schwer verletzt in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo er im Laufe des Vormittags den erlittenen Brandwunden erlegen ist.

Greifswald, 6. Juni. Nach dem amtlichen Verzeichniß der Studirenden zählt die Universität in diesem Sommer 808 Hörer, ziemlich doppelt so viel wie im letzten Winter.

F Stettin, 6. Juni. Der bereits zweimal vertagte Prozeß gegen die Aufsichtsräthe und Direktoren der National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft begann heute wieder vor der Strafkammer. Angeklagt sind 1. der Rittergutsbesitzer Graf Penning v. Arnim-Schlagenthin (Rassenheide), 2. der Rittergutsbesitzer Julius Hempel (Pribbenow), 3. der Brauereibesitzer Robert Meyer (Stettin), 4. der Banddirektor Johannes Thym (Stettin), 5. der Banddirektor Karl Hlsadel (Stettin), 6. der Banddirektor Arthur v. Lumenthal (Berlin).

Verschiedenes.

[Sechs Millionen Stück Vieh umgekommen.] In Argentinien hat Anfang Juni ein viele Tage andauerndes furchtbares Unwetter Ueberschwemmungen verursacht, wie man sie dort seit Menschengedenken nicht erlebt hat.

**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Der Herr Regierungs-Präsident in Marienwerder hat auf die Ergreifung der am 3. d. Mts. aus hiesiger Strafanstalt entwichenen Strafgefangenen Robert Wierzoch und Franz Kuss

eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Dieser Betrag ist an denjenigen oder antheilweise an diejenigen zu zahlen, welche zur Ermittlung des Aufenthaltsorts der beiden Strafgefangenen und zu deren Ergreifung wesentlich beigetragen haben.

Graudenz, 8. Juni 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

**Bekanntmachung.**

Am Freitag, d. 15. Juni d. J., findet hier Kramp- und Pferdemarkt statt.

Graudenz, den 7. Juni 1900.

Der Magistrat. [9759]

**Bekanntmachung.**

Am 18. Juni, 11 Uhr Vormittags, soll auf dem hiesigen Posthofe ein ausgemünterter, zweifädiger Landbriefträgerwagen meistbietend versteigert werden.

Graudenz, den 7. Juni 1900.

Kaiserliches Postamt 1.

**Bekanntmachung.**

9760] Die Lieferung des für das unterzeichnete Gericht erforderlichen Brennmaterials einschließlich freier Anfuhr für das Etatsjahr 1900 und zwar:

a. 1100 Ctr. Nughoblen I,  
b. 20 rm Weichholz

soll im Termin am 15. Juni d. J., Vorm. 9 1/2 Uhr, an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Die Kohlen müssen Nughoblen I und das Holz muß gutes, trockenes Kern-Holz von mindestens 15 cm Durchmesser sein. Offerten auf eine oder beide Lieferungen mit der Aufschrift "Angebot für Brennmaterial" sind bis zum Termin versiegelt einzulegen.

Lautenburg, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

**Bermehrung der Vieh- und Pferdemarkte in Br.-Stargard.**  
9723] Durch Beschluß des Provinzialraths der Provinz Westpreußen vom 20. April d. J. ist genehmigt worden, daß in der Stadt Br.-Stargard alljährlich zwei weitere Vieh- und Pferdemarkte, und zwar in der zweiten Woche des Monats Februar und des Monats Dezember abgehalten werden können. In diesem Jahre wird der in den Monat Dezember fallende Markt am 14. qu. Monats abgehalten werden.

Br.-Stargard, den 30. Mai 1900.

Der Magistrat. Gambke.

**Bekanntmachung.**

9744] Das unterzeichnete Bataillon beabsichtigt, den gesammten Bedarf an Verpflegungsgegenständen, einschl. Fleisch und Schalen der Kartoffeln, ganz, auch getrennt, für die Zeit der Schießübung des Bataillons in Gruppe vom 20. Juli bis 14. August zu vergeben. Offerten mit genauer Preisangabe der einzelnen Gegenstände sind bis zum 14. d. Mts. an die Küchenverwaltung des Bataillons einzulegen.

Danzig, den 8. Juni 1900.

I. Bat. Inf. Reg. Nr. 128.

**Verdingung.**

3939] Die Erneuerung des Bohlenbelages und die Reparatur der Gefälle von den Wegebeführungen Bahn - km 60,3 und 70,4 + 47 soll in einem Loose öffentlich vergeben werden.  
Die Unterlagen sind auf dem Bauamt während der Geschäftsstunden einzusehen, auch von da gegen portofreie Einsendung von 1,00 Mark zu beziehen.

Die Angebote sind bis zu dem am 23. Juni 1900, Vorm. 10 Uhr, stattfindenden Öffnung versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, kostenfrei einzulegen.  
Das Bauamt der Marienburg-Mlawka Eisenbahn in St.-Eylan.

**Verdingung.**

9371] Für die Ausführung der Entwässerung der Schloßsee-weißen in der Gemarkung Niederzehren, im Kreise Marienwerder, sollen die folgenden Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden: Ausführung von Erdbarbeiten zur Regulierung des Hauptentwässerungsgrabens (ca. 5400 cbm) und die Herstellung von Fassadenbefestigungsarbeiten in größerem Umfang.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen werktäglich von 11 bis 1 Uhr in dem Bureau des Meliorationsamts II zu Danzig, Sandgrube 51, zur Einsicht als. Die erlösten können auch gegen portofreie Einsendung von 1,50 Mk. von den Unterzeichneten bezogen werden.

Verzinslose und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin, Montag, den 18. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, zu Händen des Unterzeichneten, Sandgrube 51, einzulegen.  
Die Entwässerungsgenossenschaft Niederzehren  
J. A. Göbel, Wiesendammer.

**Im Namen des Königs!**

9792] In der Strafsache gegen die Gutsverwalterin Frau Mary Sellentin geb. Leibauer aus Rinkowken wegen Betruges und Verfälschung von Nahrungsmitteln hat das Königl. Schöffengericht in Neuenburg in der Sitzung vom 22. Mai 1900, an welcher Theil genommen haben:

- Amtsrichter Engel als Vorsitzender,
- Administrator Wunsch,
- Administrator Ploß als Schöffen,
- Amtsanwalt Buchhorn als Beamter der Staatsanwaltschaft,
- Aktuar Karzyski als Gerichtsreiber,

für Recht erkannt:  
Die Angeklagte wird von der Anklage des Betruges und der Verfälschung von Nahrungsmitteln freigesprochen.  
Der Eingang und der entscheidende Theil des Urtheils ist binnen 14 Tagen nach Rechtskraft des Urtheils einmal im Graudenzer Geselligen bekannt zu machen.  
Sämmtliche Kosten werden der Staatskassa auferlegt.

**Im Namen des Königs!**

**Zu der Strafsache**  
gegen den Schlossermeister Hermann Ebiel aus Strassburg, geboren daselbst am 4. November 1833, evangelisch, wegen Beleidigung  
hat das Königl. Schöffengericht zu Strassburg Wpr. in der Sitzung vom 15. Mai 1900 für Recht erkannt:  
Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung kostenpflichtig zu dreihundert Mark Geldstrafe, im Nichtbeitragsfalle zu sechzig Tagen Gefängnis verurtheilt.  
Dem Beleidigten, Bürgermeister Kühl zu Strassburg, wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach Zustellung durch einmaligen Abdruck im Strassburger Kreisblatt und im Graudenzer Geselligen auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.  
Von Rechts Wegen.

**Verdingung.**

Die Maurer-, Schloffer- und Zimmerarbeiten zur Herstellung eines Fußgängersteiges auf der Dirschau - Spangauer Straßenüberführung in km 126,4 + 22 der Straße Bromberg - Dirschau einschl. Lieferung aller Materialien, mit Ausnahme des Cements und der Eisenbahnschienen, sollen vergeben werden. [9878]

Die Verdingungs-Unterlagen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,50 Mk. (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift "Angebot auf Herstellung des Fußgängersteiges auf der Dirschau - Spangauer Straßenüberführung" versehen, bis zu dem am Mittwoch, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Termin portofrei einzulegen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
Dirschau, den 6. Juni 1900.  
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

**Die von mir auf**

Dienstag, den 12., und Mittwoch, den 13. Juni cr. anberaumte öffentliche Auktion in Gr.-Kensau bei Zugel ist

aufgehoben.

**Speicher**

neu angebaut, in lebhafter Straße gelegen, billig sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9493 durch den Geselligen erbeten.

**Roggenfuttermehl**

Rübsuchen

offert zur Verbstlieferung  
Wolf Tilsitar, Bromberg.

**Holzmarkt**

**Holzverkauf**

im Gräflichen Forstrevier Mendörfchen.  
1. Schutzbezirk Friedrichshain: Montag, den 11. d. Mts. im Engel'schen Gasthause zu Gr.-Gilwe: 76 rm Buchen-Holz I. Kl., 240 rm Buchen, Birken, Esben- und Fiefern-Kloben.

2. Schutzbezirk Ballenburg: Dienstag, den 19. d. Mts. im Kaiser'schen Gasthause zu Sandau: ca. 200 rm Buchen, Birken- und Fiefern-Kloben und Knüppel.  
Anfang der Termine Vormittags 10 Uhr.  
Mendörfchen, den 4. Juni 1900.

Der Revierverwalter. Ohrt.

9195] Zur Lieferung von Juli beginnend, werden 1500 Kief.

**Rundpfähle**

5,0 m lang, 28 cm Mitte, frei Stettin geschicht, auch Teilquant. Geht. Angebote an

Otto Witkowitz, Danzig.

**Eine komplette Bier-**

**Syphon-Einrichtung**

(Globus-Selbstschänter), ist billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9671 durch den Geselligen erbeten.

**Ein Stall v. Ziegeln**

lang 10 Mtr., br. 3 1/2 Mtr., zum Abbruch z. verk. sofort. [9527] Kardell, Poln.-Bangerau.

**Wegen Räumung eines Saenerplatzes bis 1. Juli**

d. J. offerire zu sehr billigem Preise:

**1 liegende Dampfmaschine**

30 bis 40 HP., mit Ray'scher Expansion, in tadellosem Zustande,

**1 liegende Vajonett-Maschine**

16 bis 20 HP., von Baudisch, in tadellosem Zustande,

**3 Röhren-Dampfkessel**

26, 27, 36 □-Meter Heizfläche

**diverse Dampfmaschinen, Filterpressen**

**1 Turbine** für Wassermühle, ca. 15 HP., bei großem Gefälle und wenig Wasserverbrauch.

**J. Michaelis, Posen.**

**Verkaufs-Vereinigung Oberschlesischer Kalkwerke**

**Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Oppeln**

umfassend sämmtliche Kalkwerke der Kreise Oppeln und Gr.-Strehlitz mit einer täglichen Produktionsleistung von

**60 000 Centner Stückkalk**

(gebrannt), empsiehlt [9338]

**Stückkalk zu Bau- und Düngezwecken**

**Kalkasche (Staubkalk)**

**sowie gemahlene Kalk**

aus frisch gebrannten Steinen in einer für sofortiges Ausstreuen mit der Düngereismaschine geeigneten Form.  
Anfragen und Bestellungen bitten wir an unsere Adresse zu richten.

**Meine komplette**

**Eaden- u. Lager-**

**Einrichtung**

streckt billig zum Verkauf. Carl Lambe, Kolonialwaaren-Handlung, Bromberg.

**Fisch- u. Hirschgeweihe**

preiswerth zu verkaufen. Meldungen unter F. 366 an die Exped. der Stg. f. Hinterpommern, Stolz, erbeten. [9529]

**Zu kaufen gesucht**

**200 Ctr. Gfartoffeln**

auch in kleinen Posten, kauft Dom. Baranow o. Kruschwitz. [8851] 10000 Centner

**Speisekartoffeln**

(Magnum bonum) kauft zum Export

**Otto Hansel, Bromberg,**

Fernsprecher 518.

**Grubenholz**

Kleirn-Bestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Waldgüter, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. [7514] Hermann Rasmann, Ruhrt.

**Zweihundert Centner**

**Eß-Kartoffeln**

sind verkäuflich in Annaberg vr. Melno Wpr. [9498]

**9551] 3 Ctr. trockenen**

**Speisequark**

hat noch wesentlich abzugeben D. Schel. Molkerei Poln.-Brzozie Weipreuzen.

**Heirathen**

**Neelles Heirath-Gesuch.**

Bremner, Wwer, 3 R., ev., 31. J., 30er, jährl. Eint. 1600 M., wünscht m. wirthsch. erz. Dame (oder ja. Wwe.) zwecks Heirath in Provinz z. treten. Darauf resp. Damen mit Vermögn. u. liebes Gemüth, welche ein glückl. Heim wünschen, w. erl. Melb. m. Phot., Ang. d. Verh. briefl. b. sp. 10. Juni unt. Nr. 9738 an den Gesellig. einzuf. Berichtw. zugeichert. [9738]

**Heirath.**

Geb. Kaufmann, mosaich, Königsberger, preuss. Unterthan, 30 J., f. solide, fein. Char., a. gut. Fam., sucht, da es ihm a. Damenbes. mangelt, a. d. Wege e. Lebensgef. Junge Damen m. fein. Char., a. a. f. m. 20 b. 25 Mille Verm., d. a. e. wirkl. gl. Ehe gel. bel. i. Abdr. vertr. z. send. u. M. G. 83 Königsberg bhnpostl. Distr. zugel. Anon. unber.

**Wohnungen**

**1 Eaden u. Wohnung**

per 1. October cr. eventl. auch früher zu vermieten. [8925] J. L. Cohn, Graudenz.

**Dt.-Eylan.**

Ein freibamer Materialist, d. Luft hat, einen

**geeigneten Eaden**

zu mieten, wird gebeten, Melb. brieflich mit d. Aufschr. Nr. 9936 durch den Geselligen einzulegen.

**Schneidemühl.**

Wegen Aufgabe meines Geschäftes ist mein Eaden nebst Wohnung zu vermieten eventl. das Grundstück zu verkaufen. Das Waarenlager kann m. übernommen werden.

L. Klein, Schneidemühl, R. Markt 4. [9802]

**Damen**

finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeantne Dana. Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18

**Geldverkehr**

Eine Stadtgemeinde sucht sofort ein amortisirbares

**Darlehn v. 30 000 Mk.**

Sicherheit wird geboten. Melb. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9832 durch den Geselligen erbeten.

**15 000 Mark**

à 5 1/2 %, zur dritten, sicheren Stelle auf ein Gut sofort zu cediren gesucht. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 8952 durch den Geselligen erbeten. [8952]

**2 400 Mark**

à 5 % zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück im Kr. Rosenberg per 1. Aug. gesucht. Melb. unt. Nr. 9830 durch d. Gesellig. erbet.

**Wer leiht 6 000 Mk.**

gegen Sicherheit zum Anfang des Baues eines großen Hauses in einer Stadt. Gesf. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9735 durch den Gesella. erb.

**Darlehn-Suchende**

erb. geig. Ang. v. G. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstr. 134, I. I

**Darlehn Offiz., Geschäftl., Ne-**

**Offiziere, Darlehne v. 500 M.**

aufwärts, coulant, Rückvort. E. d. Döfler, Kaufm. u. Bücherred., Berlin, Marienburgerstr. 34.

**Sämereien**

**Stoppelrübensamen**

Herb- o. Wafferrübenf. verf.: lange weiße grünlöfl. 0,80 runde, rothlöfl. 0,80 pro 1/2 Kub. (5 Kub. franco Nachh. M. 4,00) gelb. Seif 23-27,00; Pfefferde- zahn - Saatmais M. 10,00, Niesenspörgel M. 18,00 v. Ctr. Samenhdg. Carl Mallon, Thorn, [9498] Großen Posten

**Brudenpflanzen**

hat abgegeben Paul Müller, Garnseedorf.

**Viehverkäufe.**

**Bekanntmachung.**

Sonnabend, den 9. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, wird ein [9556]

**Fohlen**

eines Dienstpferdes der 3. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 35 auf dem Hofe der alten Artillerie-Kaserne, Lindenstraße, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Graudenz,  
den 7. Juni 1900.  
Königl. I. Bat. Inf.-Regts,  
Graf Schwerin  
(3. Kommeisches) Nr. 14.

**80 Merzschafe**

Kammwolle, starke Figuren, zur Nucht geeignet, verkäuflich. [9834] Dom. G. v. Lonia, Kr. Tuchel, [9944] 30 Stück gut geformte

**Dänferschweine**

welche auf der Weide gegangen sein müssen, nicht unter 100 Pfd. schwer, sucht zu kaufen und erbittet äußersten Preis per Ctr.

J. Dietel, Güldenboden Westpreußen.

**Petzold & Co.**  
Maschinenfabriken u. Eisengießereien, S. m. B. & S.  
Snowrazlaw  
empfehlen als Vertreter der Firma  
**Marshall, Sons & Co. Ltd. Gainsborough**

**LoKOMOBILEN**

**Dampfdreschmaschinen, Strohelevatoren.**  
Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Posen werden mehrere Dreschfälle verschiedener Größe ausgestellt. Stand 86. [9329]



Sprungfähige und jüngere  
**Yorkshire-Eber**  
tragend, Crillingssäue  
gegen Rotlauf Lorenz geimpft  
Yorkshire-Stammzüchterei  
Verkauf und Versand nur ausgewählter Zuchtthiere fort-  
laufend unter Garantie nach allen Stationen. 1906/7  
von Winter, Mittergut Selens  
Post Selens - Bahn Stolno - Kreis Culm Bpr.



Sprungfähige und jüngere  
**Herdhuch-Bullen**  
tragende Sterken  
Tuberkulin-Impf. nicht reagiert  
Holländ. Herd.-Stammz.  
1906/7

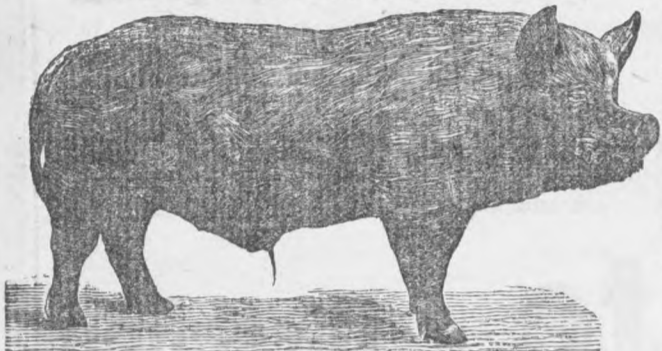


9323] Zur Pflanzung leistungsfähiger

**Zugochsen**  
aller Rassen, sowie maistfähiger  
**Simmenthaler Stiere**  
empfehlen wir uns den Herren Landwirthen unter Zusage  
streng reeller und kulanter Bedienung. In Referenzen in allen  
Provinzen.

**Franck & Goldschmidt, Magdeburg.**

**10500 Zuchtschweine**



und zwar: 5528 Eber und  
4972 Sauen der grossen  
weissen Edelschweine

sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne  
**Friedrichswerth**  
verkauft! Prospect gratis und franco!  
Friedrichswerth bei Gotha, April 1900.  
Ed. Meyer, Domänenrath.

Allein auf 11 besichtigten Ausstellungen d. D. L. - Ges.

**24 Stiere**  
stehen in Bergelau (Eisenbahn-  
station Kohn) zum Verkauf.  
Dasselbst findet ein  
**Brenner**  
zum baldigen Antritt Stellung.  
Zeugnisabschriften sind vorher  
einzuwenden. 19794

**Zucht-schweineverkauf**  
d. gr. frühreifen  
Yorksh. - Rasse,  
23-jährige, dau-  
ernd gesunde  
Büchtung, wer-  
den 5-6 Centner schwer.  
**Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt.  
abzugeben, bei Abnahme von  
5 Stück sende fr. jeder Bahn-  
station. 12861  
E. Valzer, Werm. Moesland  
per Gr.-Falkenau Bpr.

**Dorfordshire-down-Voll-  
blut-Böde.**  
Der freihändige Verkauf von  
Züchtungsstücken, über 200 Wfd.  
wiegend, auf allen besichtigten  
Ausstellungen prämiert, aus der  
Stammherde zu Kanten der  
Göttinger, Kr. Pr.-Holland,  
zu zeitgemäß billigen Preisen hat  
vom 1. Juni ab begonnen.  
9888] A. Jarnito.

**44 Mutter-schafe**  
zur Zucht geeignet, aus der hiesig.  
Kammwollh. (Bücher Schäferei-  
direktor Buchwald), stehen nach  
der Schur zum Verkauf. 9810  
E. Polakow, Kowallek bei  
Groß-Leitkenau Bpr.

1) Wegen Aufgabe der Jagd  
verkaufe: 9379  
tutzhaarigen, braungefleckten

**Hühnerhund**  
im 5. Felde, besonders hervor-  
ragend und ausdauernd auf  
Entenagd, für den billigen  
Preis von 30 Mt.,  
2) einen 11 Monat alten, von  
hervorragenden Eltern abstam-  
menden

**Jagdhund**  
wundervolles Exterieur, etwas  
andresiert, ebenfalls für 30 Mt.  
3) habe von meiner

**Dogge**  
wiederum zwei 6 Wochen alte,  
junge Hunde (gelb), à 8 Mt.,  
abzugeben. Eltern kolossal groß  
und schwarz.  
B. Kauf, Landebor, v.  
Wiersbau v. R. Dor.

9773] Ein Bernhardiner, edl.  
Abstammung, 2 1/2 Jahre alt, fr.  
Stamm, ist zu verkaufen.  
Dr. Müller, Inowrazlaw.

**Grundstücks- und  
Geschäfts-Verkäufe.**

Destillation, Eisfabrik nebst  
Grundstück, worin Engros- und  
Detail-Verkauf von Wein, Bran-  
denburg, in Betrieb, mit best.  
Erfolge betrieben wird, zu verk.  
od. z. verpacht. Meld. mit. M. B.  
an Ann.-Exp. Wallis, Thorn.

**Bäderei-Verkauf!**

9799] Meine Bäderei mit  
großer Kundsch. ist von sofort  
unter sehr günstigen Verhält-  
nissen zu verkaufen.  
Oscar Schulke, Culm.

Wegen Aufgabe verkaufe eine  
**Gastwirthschaft**  
mit 16 culm. Morgen Weizen-  
boden, hübsch. Gebäu., schön.  
Zubehör, elegante Einrichtung,  
Bode hart an der Chaussee im  
gr. Kirchdorf, f. den sold. Pr.  
von 38000 Mt. bei ca. 10000  
Mt. Anzahlung. Meldungen von  
Selbstreflektanten werden briefl.  
mit der Aufschr. Nr. 9766 d. d.  
Geselligen erbeten.

**Eine Gastwirthschaft**  
mit Materialwaarengesch., Ein-  
fahrt und Händlerverkehr, ist v.  
sof. zu verhandl. Wert h. 24000  
Mt., Anzahl. 7- bis 8000 Mt.,  
Kath. bezorg. Meld. werd. briefl.  
mit d. Aufschr. Nr. 9734 d. den  
Geselligen erbeten.

**Gute Brodtelle.**  
Rentable Gastwirthschaft, einz.  
am Ort, mass. Gebäude, an ver-  
kehrsreicher Chaussee, geleg., mit  
mehr. Morg. Gartenland, ist bei  
25.300 Mt. Anzahl. preiswerth  
zu verkaufen. Am Ort befindet  
sich Meierei. Bedingung. günstig  
und kann selbe sofort übernomm.  
werden.  
L. Loewenthal,  
Freystadt Bpr.

**L. Loewenthal,  
Freystadt Bpr.**  
Zahl. Gastwirthschaft, mit  
Land, v. Aufgabe d. Gesch. auf  
stätt. Hausgrundst. m. feist. Hpt.,  
etw. Gart. 8% verzinsl., z. ver-  
kauf. Meld. m. gen. Beschr. n.  
Nr. 9920 d. d. Gef. e. Ntm. beif.

**E. Gastwirthschaft, m. ca. 12  
Morg. g. Udt., verändgsh. auf ein  
Grundgrundst. v. 40 b. 60 Mg. nur  
g. Udt. u. f. Hpt. z. vert., Kenta-  
nicht ausgegl. Meld. m. Kntsch.,  
Preisangabe u. Beschr. beif. unt.  
Nr. 9921 durch den Gesellig. erb.**

**Ein junger Kaufmann mit be-  
deutendem Vermögen sucht ein  
größeres Kolonial-  
waaren- u. Einkaufs-  
geschäft m. Einkauf**  
Anzahlung Mt. 20- bis 25000.  
Meldungen werden brieflich mit  
der Aufschr. Nr. 9831 durch  
den Geselligen erbeten.

**241. Gastwirthschaft, mit  
Land, v. Aufgabe d. Gesch. auf  
stätt. Hausgrundst. m. feist. Hpt.,  
etw. Gart. 8% verzinsl., z. ver-  
kauf. Meld. m. gen. Beschr. n.  
Nr. 9920 d. d. Gef. e. Ntm. beif.**

**Ein junger Kaufmann mit be-  
deutendem Vermögen sucht ein  
größeres Kolonial-  
waaren- u. Einkaufs-  
geschäft m. Einkauf**

9782] 8 gutgeformte  
**Stiere**  
Durchschnittsgewicht 6 Centner,  
verkauft  
Dom. Radmannsdorf  
bei Göttersfeld.

**Verkaufe**  
wegen Krankheit und Fortzug d.  
Besizers eine im flotten Gange  
mit fester, feiner Kundsch. be-  
findliche

**Dampf-Wäscherei und  
große Blätterei**  
in einer Hauptstadt.  
Einnahm. 50- b. 60000 Mt. bei  
einem Reinertrag von ca. 12-  
b. 15000 Mt. jährl. Der Kassen f.  
n. durch Bergarb. erhöht werden.  
Kaufpr. m. Geb. z. 175000 Mt.  
bei 40- b. 50000 Mt. Anzahlg.  
Fachkenntn. nicht erforderl., kann  
durch den jetz. Inhaber angeleitet  
werden, evtl. bleibt der. auch noch  
1 b. 2 J. betheiligt. Meld. werd.  
briefl. mit der Aufschr. Nr. 9840  
durch den Geselligen erbeten.

**Gelegenheitskauf!**  
1 Gastwirthsch., flott. Geschäft,  
sämmtl. neue, mass. Geb., 4 Mg.  
Gartenland, im gr. geschl. Dorfe  
a. d. Chaussee, 3 Kilom. v. Bahn-  
hof, 2 Meil. v. Tschel, in guter  
Geg., mit leb. u. todt. Inventar,  
für 5000 Zhlr., Anzahlung 1000  
Zhlr., Rest feste Hypoth. 19935  
Gerson Gebr in Tschel.

**Ein Gasthof**  
zu verpachten vom 1. Oktob. cr.  
auf dem Lande, gegenüber vom  
Bahnhof, Kreuzungspunkt zweier  
Bahnen, neues Gebäude mit  
Garten. Nachweisbares Vermö-  
gen. 3000 Mt. Meld. an  
die Gutsverwaltung, Witold  
(Bez. Bromberg). 19896

**Gelegenheitskauf!**  
9800] Mein Privathaus mit  
schönem Garten, sehr gut ver-  
zinsbar (Leberchuh Mt. 1500),  
ist fortzugshalber sehr preisw.  
zu verkaufen.  
Oscar Schulke, Culm.

**Gasthof**  
in Kreisstadt Pomm., Hauptbahn,  
in Hauptstr. u. am Gericht geleg.,  
mit sehr gutem Umlatz, Umstände  
halber sofort verkäuflich. Preis  
33 000 Mt., Anzahl. 12 000 Mt.  
Ankauf ertb. Willh. Wiegke,  
Stolp i. Pomm., Quebe Nr. 4.

**Kruggrundstück**  
in Sárosle billig zu verkaufen.  
Darauf befinden sich 2 Häuser  
mit 4 u. 2 Stuben, Stall, Scheune  
und ca. 9 Morgen Land. 1745  
Quebnau, Polsozchn.

**Neues  
sehr gutes Hotel**  
Frankenhalber gegen ein länd-  
liches Gut zu verkaufen. Das  
Gut muß sich in guter Lage be-  
finden. Baargeld kann in jeder  
Höhe zugezahlt werden. Gesch.  
Meldungen werden brieflich mit  
der Aufschr. Nr. 9831 durch d.  
Geselligen erbeten.

**Eine Conditorei**  
in sehr gut. Aufst. u. gut. Kundsch.  
in ein. gr. Garnisonstadt Bpr.  
ist umständl. unt. i. coul. Verd.  
z. verl. Gesch. Df. sub L. U. 170 d.  
Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Königsberg Bpr., erbet. 19629

Ein in Danzig, lebhafter  
Gegend, sehr gut eingeführtes  
**Manufakturwaarengeschäft**  
ist von sofort evtl. später zu  
verkaufen. Vermittler verbeten  
Erforderlich ca. 18000 Mt.  
Meld. v. briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 7728 d. d. Geselligen erbet.

**Meine Gastwirthschaft**  
hier am Orte geleg., alleinige im  
geschl. Dorfe, ca. 600 Seelen, dir.  
a. e. Chaussee, mass. Gebäude, mit  
ca. 1 pr. Morg. Gartenl., bin ich  
Will. für d. Kaufpr. v. 12500 Mt.,  
bei 4000 Mt. Anz., zu verkaufen.  
Bei nöth. Ausf. Briefm. beifügen.  
Remus, Gastwirth,  
Rawra pr. Prantien Bpr.

**Gastwirthschaft**  
verbunden mit  
**Kolonialwaarengeschäft**  
schönem Garten und einigen  
Morgen Weizenboden, zu ver-  
kaufen. Meldungen werd. briefl.  
mit der Aufschr. Nr. 9796 durch  
den Geselligen erbeten.

Krantheitshalber wollen wir  
unser schönes, mit neuen Bau-  
lichteit. m. 12 Bektar Acker und  
sämmtl. Inventar, 4 Akom. von  
einer gr. Garnisonstadt beleg.  
**Gasthof**  
**Grundstück**  
preiswerth verkaufen. Schönes  
Lehmlager zur Biegelt., sowie  
vork. Zoff vorhanden. Käufer  
wollen Meldung. briefl. mit der  
Aufschr. Nr. 9845 an den Gesell-  
einjend. 10 Bt. Porto beifügen.  
9765] Habe Antrag

**ein Gut**  
in Westpreußen, von 1600 Mg.,  
vork. gute Gebäude, reichl.,  
gut. Inventar, gute Bodenver-  
hältnisse, Preis 285000 Mt.,  
Anzahlung ca. 60000 Mt., zu  
verkaufen. Ernstgemeinte An-  
fragen erbittet Th. Mirau,  
Danzig, Langgarten 73.

**Wassermühle**  
mit 11 Morg. Land u. Inventar  
billig b. 3000 Mt. Anz. zu verk.  
d. Otto Rogacki, Graudenz,  
Antstr. 20. Anfr. Retourm.

**Achtung.**  
Sehr gut eingeführtes  
**Bierverlags-Geschäft**  
mit nur feiner Kundsch., in großer, lebhafter Garnison- und  
Gymnasialstadt, mit Hausgrundst., großem Hofraum, Garten,  
Speicher, Keller, Pferdehstall, Wagenremise zc., ist andere Unter-  
nehmungen halber sofort oder per 1. Oktober cr. verkäuflich. Mel-  
dungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9927 durch den Ge-  
selligen erbeten.

**Geschäfts-Verkauf**  
Mein im besten Betriebe befindliches, erstes  
**Manufakturw.-Geschäft**  
im Platz, in einer lebhaften Stadt Westpreußens mit dicht be-  
wölkter Umgebung, beabsichtige ich nebst Hausgrundstück zum  
1. Juli - 1. September unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Vorjähriger Umsatz über 150 Taus. fr. Meldungen  
werden briefl. unter Nr. 6489 durch den Geselligen erbeten.

**Mehrere Güter Ostpreußens**  
in guter Lage und vorzüglichem Zustande, auf Wunsch von gleich  
zu mäßigen Preisen zu verkaufen. Größe ca. 150, 200, 290, 360,  
400 und 490 Bektar. Meldungen sub **Z. J. 160** durch  
**Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr.**  
erbeten. 1906]

**Schönes Jagdgut**  
mit Biegelei, 1100 Mg., im Kr.  
Magenwerder, ander. Unter-  
nehm. wegen billig zu verkaufen.  
Gesch. Reflektanten wollen Meld.  
brieflich mit der Aufschr. Nr. 9178  
durch den Geselligen einfinden.

**Dampfziegelei**  
vor ca. 3 Jahren neu erbaut,  
mit neuester Maschine ein-  
gerichtet, 35 Kilom. von Danzig  
entfernt, bei ganz kleiner Anzah-  
lung sofort zu verkaufen. Ofert.  
sub 8. 1903 an Annoncen-Exp.  
dition Krosch, Danzig, erbet.

**Mein Grundstück**  
Weichselstraße Nr. 3, in Gra-  
udenz, mit 2400 Mt. Mietzhertrag,  
bin ich Willens, von sofort zu  
verkaufen. Anzahlung 4000 Mt.  
zu erfragen Brombergerstr. Nr. 5  
bei Emil Biabl, Graudenz.

**Sichere Lebensstellung**  
für einen thätlichen Getreide-  
händler bietet sich durch Ankauf  
meines  
**Grundstücks**  
worin ich 25 Jahre ein Ge-  
treidegeschäft mit bestem Erfolge  
betriebe. Verkaufsbeding. gütig.  
E. Rittler, Kontb.

**Mein Haus**  
in w. ein fl. Restaurant und  
Café betrieb, w. u. in einem  
in herbvorr. Blüthe stehend.  
Vorort Danzig ist, beab-  
sichtige ich zu verkaufen.  
Prima Brodtelle, gut ver-  
zinslich und massiv. Mel-  
dungen werden brieflich mit  
der Aufschr. Nr. 9717 durch  
den Geselligen erbeten.

**Hausgrundstück**  
mit Hofraum, Neben-Ge-  
bäu., Ausfahrt und Pumpe,  
sowie einem schönen Ob-  
garten und Gartenhaus, für  
Arzt, Rechtsanw., Rentier  
und Restaurations-Anlage  
geeignet, zu verkaufen. Kauf-  
preis 45000 Mt., wovon  
16500 Mt. baar zu zahlen.  
Meldungen werden brieflich  
mit der Aufschr. Nr. 9725  
durch den Geselligen erbeten.

**Grundstücksverkauf.**  
Ein Grundst., 270 Morgen gr.,  
darunt. 32 Morg. Weizen, alles  
schön, durchsch. Bod., schön, mass.,  
herrlich. Wohnb., m. f. guten  
Wirthschaftsgesch., ist u. f. gütig.  
Bed. zu verk. Alles feste Hypoth.  
Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr.  
Nr. 9853 d. den Geselligen erbet.

**Meine Bäderei**  
m. gr. Kundsch. Familienverb.  
wegen sofort zu verkaufen oder  
zu verpachten. 19914  
Joh. Figaß, Schneidemühl

**Mein Grundstück**  
116 Morg. groß, durchweg Weizen-  
u. Rübenboden, darunt. 16 Morg.  
Weizen, schöner Torfstich, noch  
an viele Jahre ausreichend, 30  
Klaster gestochener Torf, hier zu  
befinden, 5 Pferde, 20 Stück Rind-  
vieh, 26 Stk. Schweine, 8 Min.  
von der Post, Schule, Molkerei  
u. Bahnhof, 1 Stunde v. Grau-  
denz entfernt, ist wegen Todes-  
fall günstig zu verkaufen.  
Geh.-Ritzwalde. 19908

**Pachtungen.**  
5272] ff. Fleisch- u. Wurst-  
Geschäft, das seit 20 Jahr. mit  
g. Erfolge betrieb. in best. Lage  
Dirschau, ist v. 1. Juli andern.  
zu verm. evtl. das Haus zu ver-  
kaufen. E. Mattheis,  
Dirschau, Berlinerstr. 5

**Meine Bäderei**  
m. gr. Kundsch. Familienverb.  
wegen sofort zu verkaufen oder  
zu verpachten. 19914  
Joh. Figaß, Schneidemühl

**Mein Grundstück**  
116 Morg. groß, durchweg Weizen-  
u. Rübenboden, darunt. 16 Morg.  
Weizen, schöner Torfstich, noch  
an viele Jahre ausreichend, 30  
Klaster gestochener Torf, hier zu  
befinden, 5 Pferde, 20 Stück Rind-  
vieh, 26 Stk. Schweine, 8 Min.  
von der Post, Schule, Molkerei  
u. Bahnhof, 1 Stunde v. Grau-  
denz entfernt, ist wegen Todes-  
fall günstig zu verkaufen.  
Geh.-Ritzwalde. 19908

**Für Anfänger.**  
**Kolonialwaaren-Geschäft**  
10 J. best. u. p. 30000 Mt.  
Ums. ist b. 6000 Mt. Anzahl. p.  
August z. verk. Mietz. 1000 Mt.  
Wfd. F. 97 Bromberg II postf.

Wegen Aufgabe der Wirth-  
schaft beabsichtige ich, mein in  
Lekau, Kr. Danz. Niederung,  
gelegenes Grundstück, Größe  
18 ha, 81 ar, mit auch ohne In-  
ventar, freihändig zu verkaufen.  
Ferd. Rauch in Lekau  
bei Käsemark. 19871

**Eine Speisewirtschaft**  
gute Brodtelle, die einzige in  
einer Garnisonstadt, unweit der  
Kaserne, ist anderer Unter-  
nehmungen halber zu jeder Zeit zu  
übernehmen. 19733  
Gesch. Meldungen werden briefl.  
mit der Aufschr. Nr. 9733 durch  
den Geselligen erbeten.

**Mehr. Landwirthschaften**  
von 100 bis 1000 Morgen, und  
Gasthäuser auf dem Lande, so-  
wie mehrere Geschäftshäuser,  
Restaurants und Gastwirth-  
schaften in der Stadt, alle aus-  
nehmend gut. Brodtellen, sind  
durch mich zu verkaufen. 19808  
Frisch Neumann, Osterode Op.  
Untere Blumenstr. Nr. 1.

**Vorort Graudenz**  
ca. 20 Morg. Gerste u. Weizen-  
boden, vollst. bestell., für ca.  
3500 Mt. bei geringer Anz. zu  
verkaufen. Näheres bei Otto  
Rogacki, Graudenz, Amts-  
straße 20. Anfr. Retourm. 19952

9893] Mein zweistöckiges, neu  
erbautes  
**Haus**  
an Bobrujsen, an der Chaussee  
zwischen Krosante und Wiffel  
gelegen, das sich wegen der in  
der Nähe gelegenen großen Güter  
und Dörfer sehr gut zur Anlage  
von Molkereien und Bäckereien,  
wie überhaupt für jedes andere  
Geschäft eignet, ist bei günstigen  
Abahlungsbedingungen sofort zu  
verkaufen. Louis Mahle,  
Mühlentseiler, Mühle Besnid  
bei Krosante.

**Ein Grundst.**  
80 Morg. Weizenbod. m. Bief.,  
1 1/2 Mt. v. d. Stadt, 1/4 Mt. v. d. Bahn;  
ein Grundst., 80 Morgen  
Weizenbod., 1/2 Mt. v. d. Stadt;  
ein Grundst., 45 Morg. m.  
Bief., 1 Mt. v. d. Stadt. Briefe z.  
richt. an C. Hubert, Culmse. e.

9502] Zu kaufen gesucht kleines  
**Nestgut**  
3- bis 400 Mg., nahe Chaussee  
u. Garnisonst., fleis. Bod., reichl.  
Weizen u. Torf. Anzahl. 15- bis  
20000 Mt. Meld. erbeten unter  
A. F. postlag. Thorn III.

**Ein Hotel**  
in lebhafter Provinzialstadt bei  
guter Anzahlung zu kaufen ge-  
wünscht. Meld. mit Preisangabe an  
Eugen Wagner, Joppot, zu  
richten. Vermittler verbeten.

**Eine Schmiede, Stellmacherei-  
und Radwirthschaft**  
sichere Brodtelle, bin ich Willens  
zu verpachten oder zu verkaufen.  
Meldungen werden brieflich mit  
der Aufschr. Nr. 9925 durch  
den Geselligen erbeten.

**Eine Meierei**  
zu pachten gesucht. Kautio kann  
gestellt werden. Vermittler ver-  
beten. Gesch. Meld. briefl. unter  
Nr. 9617 durch den Gesellig. erb.

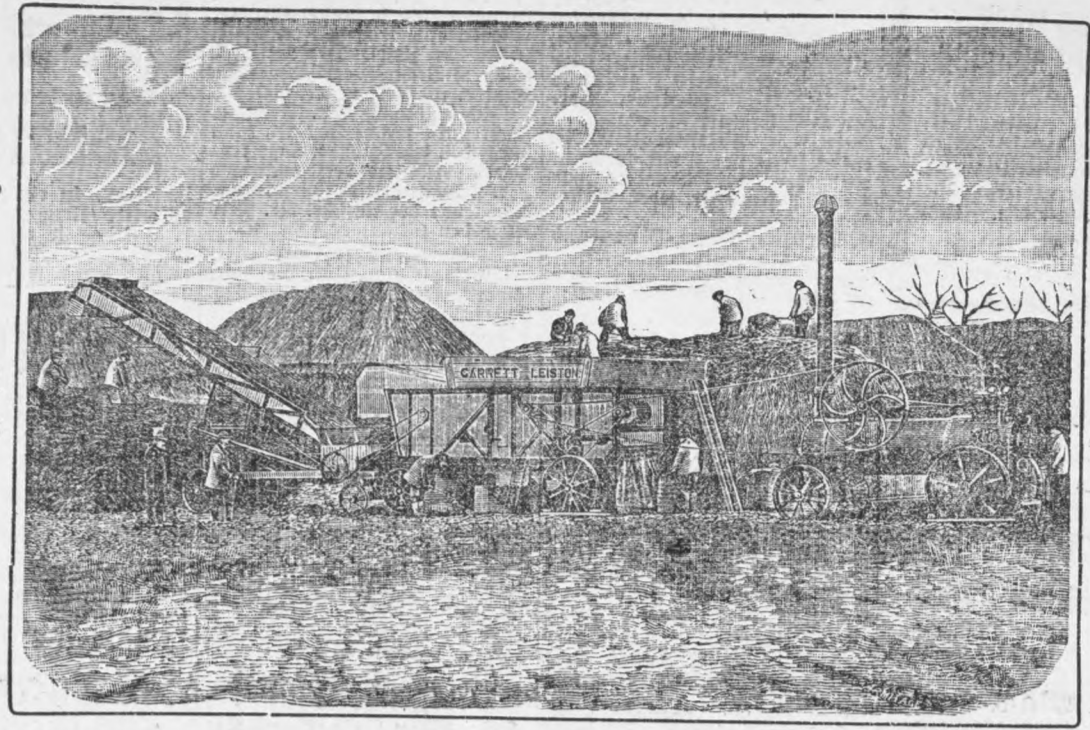
**Suche gutgeh. Gastwirthschaft**  
oder einen Anskant p. 1. 10.  
cr. in deutsch. Gegend zu pachten.  
(Ostpr. bezogr.) Meld. v. br. u.  
Nr. 9608 durch den Gesellig. erb.

Eine gutgeh. Bäderei wird z.  
pachten u. z. kauf. Ges. Dff. unt.  
S. 100 postf. Schöne d. Bpr.

# Die Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen

wird von mir beschiekt

mit  
 einer 40pferdigen  
 Compound-Locomobile,  
 einem grossen  
 Dampfdreschapparat  
 10/12pferdige Locomobile und  
 Mammoth-Dreschmaschine mit  
 66" Dreschtrommel,  
 einer 8/10pferd.  
 Dampfdreschmaschine  
 schwerer Construction



mit  
 einer 6/7pferd.  
 Dampfdreschmaschine  
 schwerer Construction,  
 aus der Fabrik von Richard  
 Garrett & Sons,  
 mit Schrotmühlen  
 neuester Construction,  
 mit verschiedenen kleinen  
 landwirthschaftlichen  
 Maschinen  
 und Geräthen

mit einem 20pferd. und einem 16pferd. Fowlerschen Dampfplug  
 zu deren Besichtigung ich einlade.

19086

Auf der Ausstellung in Hamburg „der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft“ wurde unter 20 ausgestellten Dampfdreschmaschinen  
 von der Güterverwaltung des Fürsten von Bismarck für Friedrichsruh  
 eine grosse Dampf-Dreschmaschine meiner Fabrik als die **beste** befunden und angekauft.

## Danzig \* A. P. Muscate \* Dirschau

Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik.

### Capeten

In nur neuen, hübsch. Mustern, empfiehlt von den einfachsten bis zu den feinsten Salontapeten das Elbinger Tapeten-Verband-Geschäft C. Quinter, 6271, Elbing.

Das **Fixolin** das **Wachsthum des Schnurrbartes**

Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Das Fixolin hat bei mir hundertmal gewirkt, ich habe in kurzer Zeit einen sehr schneidigen Schnurrbart bekommen. Dafür spreche ich meinen besten Dank.

M. 10. 12. 99. E. A.  
 Nur allein echt zu beziehen in Posen an Wt. 1,50 und Wt. 2,50. Porto 20 Pf., bei Nachnahme 20 Pf. mehr von Paul Koch, Kosm. Laborator, Gelsenkirchen Nr. 105.

Das solideste Fahrrad ist: [8656]

### „Wanderer“

Verkaufsstelle: L. Kolleng, Graudenz.

### Neu! Adler-Doppel-Teschings! Neu!

Während gute Doppel-Teschings bisher noch 30-40 Mark kosteten, sind wir durch eine künreiche und praktische Erfindung in der Lage, ein hochfeines Adler-Doppel-Tesching (zu dem 10 sehr beliebten Spagen- und Scheibenschichten) zu dem Spottpreise von nur 15 Mark zu liefern. Diese Doppel-Teschings haben 2 übereinanderliegende Ränge zum Klappen, oberer Rang 9 oder 8 mm gezogen für Kugelhahn, unterer Rang 9 mm glatt für Schrotzahn. Röhrenboden, Eisenplatte, Schrotzahn, Patronen, auswerfer, Absteller. Seitlicher Verschlußbolzen patentantlich geschützt unter D. R. G. Nr. 126 757, und darf daher von keiner anderen Firma Deutschlands geliefert werden. Adler-Doppel-Teschings sind großartig im Schuß und finden allenthalben den größten Beifall.

Schönste Robert-Salobüchsen (Jagd-Teschings) Kauf zum Klappen, wie beim Jagdgewehr, ca. 90 cm lang. Cal. 6 oder 9 mm. sonstige Ausstattung ähnlich wie Doppel-Teschings. Von Konkurrenz zu Wt. 12 offerirt, bei uns nur 9 Mark. Dieselben Teschings, jedoch feststehender Lauf und nur Cal. 6 mm, keine 8 1/2-9 Mark, wie bei andern, sondern nur 7 Mark.

100 Kugelhahn. 6 mm Wt. 2, 9 mm Wt. 2, 100 Schrotzahn. 6 mm Wt. 2, 9 mm Wt. 2, 75. Röhre und Porto Wt. 1,30. Versandt nur per Nachnahme. Kein Risiko, da Umtausch gestattet. Größte Leistungsfähigkeit und Auswahl in Jagdgewehren, Scheibenschichten etc. Kleine Knabenteschings, 75 cm lang, von Händlern als Robert-Gewehre zu 6 und 8 1/2 Mark angeboten, bei uns nur 5 1/2 Mark. Tausende ehrende Anerkennungs schreiben und Nachbestellungen. Wer daher wirklich recht, gut und billig bedient sein will, laute nur direkt aus der

Westdeutschen Waffenfabrik **Wilh. Muehler Söhne,**  
 Neuenrade (Westf.) No. 47  
 Größtes Lager und Versand der Branche an Private.

Prämiirt auf der Gewerbe-Ausstellung in Cannes am 27. April 1900 mit der goldenen Medaille und Ehrendiplom. [2717]

### Telefop-Stroh-Elevatoren

Ruston, Proctor & Co. empfehlen [7233]

### Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Keilschmiede.

Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung Posen Reihe 48, Stand 143.

### Burenmarsch

und eine Anzahl Notenblätter der neuesten Stücke, Choräle, Märsche u. Tänze erhalten Sie gratis bei Bestellung einer Concert-Gitarre-Zither „Columbia“ im Preise von 7 1/2 Mk. Dieselbe ist hochfein poliert mit buntfarbigem Blumen-schmuck, Schalloch und Sealen-Abzug ausgestattet. Vermittels der vereinfacht angebrachten 41 Saiten (5 Bässe mit Accord u. Accordgruppen und 21 Melodie-saiten) ist es jetzt möglich, die schönsten Lieder, Tänze etc. ohne Lehrer und Notenkenntnisse sofort nach Notenblättern spielen zu können. Der Ton ist gleich einer Concert-Zither. Greifen unreiner Accorde ist vollständig ausgeschlossen. Versandt komplet mit Stimmapparat, Schule, Notenhalter, Ring, Schlüssel und Carton. Jedermann staunt über den fabelhaft billigen Preis. Kleine Columbia-Zither nur 5 Mk. Man bestelle direkt p. Nachnahme bei HEINR. SUHR, Neuenrade 537 Westf.

Zur bevorstehenden Gen., Rice- und Getreideernte offeriren wir den Herren Landwirthen aus bestem Stahl geschmiedete

### Senjen

unter Garantie, 7 Mark pro Stück, geg. vorh. Einfind. des Betrages oder gegen Nachnahme. Umtausch gestattet u. sof. Ertrag.

**Tuptanowski & Co.,**  
 Schmiedemeister, 18949  
 Graudenz, Bischoffstr. Nr. 1.

### ALLRIGHT-FAHRRÄDER

behaupten stets den ersten Platz unter allen einheimischen Fabrikaten.

**ALLRIGHT-Fahrrad-Werke**  
 Aktiengesellschaft  
 KÖLN-LINDENTHAL  
 Niederlage bei:  
**Emil Hache,**  
 Graudenz. [2645]

### Der Flensburger Patent-Ofen

ist d. zuverlässigste, sparsamste und beste Dauerbrenner der Gegenwart. Verlangen Sie unseren Prospekt.

**Flensburger Eisenwerk**  
 Act.-Ges. vormals Reinhardt & Messmer, Abtheilung Ofenfabrik Flensburg.

### Honig

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Bid.-Eimern gegen Nachn. franco für Wt. 5,50. Wasserdichte Auerkennungen.

**W. H. Jeckel, Honig-Exp.,**  
 Brn. b. Reddinghausen 18. Noth. Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.

**Knauer & Eckmann, Hamburg**  
 liefern nach freundschaftlicher Uebereinkunft sämmtliche bisher von den Herren [5158]

**F. O. Frankenberger & Co., Hamburg**  
 importirt von amerikan.

### Victory-Wagen und Pferde-Geschirre.

Gute, Bugiges und Curves, Curves von Start 160.- an.

Deutsche landw. Ausstellung Posen vom 7. bis 12. Juni cr., Reihe 56, Stand 160.

### W. Siederleben & Co.

Bernburg vertreten mit: [9107]

Drillmaschinen  
 Hackmaschinen  
 Mähmaschinen  
 Düngerstreuer  
 Rübenheber.

**G. Weiss,**  
 prakt. Harmonik-macher  
 Schmied in Sachsf. 3. lieft. d. berühmte.

anerkannt besten u. dauerhaftesten **Koncert-Zugharmonikas** mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat mit Metallschubden an jeder Balgplatte

10 Zait., 2chörig, 50 St. 5.- M.  
 10 Zait., 3chörig, 70 St. 7,50 M.  
 10 Zait., 4chörig, 90 St. 9,50 M.  
 große 4chörig, 2reihig, Künstler-instrument, 106 Stimmen 12.- M.  
 Selbsterlernschule u. Verpackung gratis. Aufgeben erregende Neuheiten in Akkordzithern, Geigen, Gitarren, Klarinetten, Flöten, Saiten etc. Deutsch-amerikanische Gitarrezither m. 41 Saiten, gr. Format, 8,50 M. Großes illust. Preisbuch frei. [3285]



Jahresversammlung des Westpreussischen Taubstummenlehrervereins.

Der vor zwei Jahren gegründete Verein, welchem die Direktoren und Lehrer der drei westpreussischen Taubstummenanstalten zu Danzig, Marienburg und Schlochau angehören...

Die Schriftform muß auf Mittel- und Oberstufe keine untergeordnete, sondern mehr nebengeordnete Stellung einnehmen, weil dadurch die Aneignung der Sprache ungemein sicherer wird...

Die Hauptversammlung des Vereins jüdischer Religionslehrer Westpreußens

fand am 5. und 6. Juni in Dirschau statt. Sie war starker besucht, als alle vorangegangenen Versammlungen.

Der Vorsitzende, Herr Geisenberg-Marienburg, begrüßte die Teilnehmer, desgleichen Herr Kaufmann Goch Namens der Synagogengemeinde Dirschau.

Nach Erstattung des Massenberichts durch den Rentanten Herrn Rhyndarzewski-Pr.-Stargard wurden Satzungsänderungen vorgenommen, u. a. wurde der Vorstand von drei auf fünf Mitglieder erweitert...

Am zweiten Sitzungstage sprachen die Herren Schreiber-Danzig und Rapp-Pr.-Friedland über das Verbandsthema: „Soll die systematische Religionslehre in der Volks- und Religionschule als besonderer Unterrichtsgegenstand behandelt werden?“

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Juni.

[Postanweisungen nach Porto-Rico.] Von jetzt ab sind nach Porto-Rico (Arrecibo, Mayaguez, Ponce und San Juan) Postanweisungen bis zum Betrage von 100 Dollars unter denselben Verwendungsbedingungen wie nach den Vereinigten Staaten von Amerika zulässig.

[Belohnung für Lebensrettung.] Der Besitzersohn Wilhelm Felske und der Maurerjohn Eduard Krause aus Petersdorf haben am 23. März nicht ohne eigene Lebensgefahr den Fischereipächter Sch. aus M.-Nehwalde von dem Tode des Ertrinkens aus dem Petersdorfer See gerettet...

\* Aus dem Kreise Thorn, 7. Juni. Heute in den Morgenstunden entstand auf dem Gehöfte des Besitzers Herrn Müller (früher Polssuß) in Gr.-Rogau Feuer.

\* Christburg, 7. Juni. An Stelle des verstorbenen Rentiers Schönrock wurde Herr Kaufmann Arnet von den Stadtverordneten zum Magistratsmitglied gewählt.

\* Verent, 7. Juni. In der Nacht zum Mittwoch wurde in Lippusch in der dortigen Lehrerwohnung, in welcher sich in den unteren Räumen die Postagentur befindet, während der Lehrer seine Schlafräume oben hat, ein Einbruch verübt.

\* Neidenburg, 7. Juni. Am Mittwoch Mittag brach in dem Dorfe Rottfowen Feuer aus, das in kurzer Zeit sechs Bauerngehöfte in Asche legte.

\* Neidenburg, 6. Juni. Ein beliebter Ausflugsort für Neidenburg ist die am Omulesee gelegene Försterei Lerten. Am 2. Feiertage unternahmen drei Familien auch einen Ausflug.

\* Heinrichswalde, 7. Juni. Einen schweren Unfall erlitt gestern der Grundbesitzer und Zimmermann Janz von hier, der bei einem Feuerspiel mit dem Unterbau eines Gebäudes beschäftigt war...

\* Wreschen, 6. Juni. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Vertrag mit der Firma Garret Smith u. Co. betr. die Lieferung der Lokomotive von 100 Pferdestärken für die elektrische Beleuchtung genehmigt.

Verchiedenes.

[Ein Geschenk des Kaisers.] Bei Gelegenheit der letzten Jagd in den Forsten des Hausministers Grafen v. Wedel auf Piesdorf hatte der Kaiser der II. Bürgerschule zu Eisleben eine Pause für ihr Musikkorps versprochen.

Der Schutzverein der deutschen Banken, der sich aus Anlaß der neuen Börsensteuer gebildet hat, nahm einstimmig eine Erklärung an, die mit den Unterkritten von mehr als hundert der größten deutschen Banken durch die Deutsche Bank an den Reichstag gelangt ist.

[Militäraufgebot gegen -Heuschrecken.] Auf den zur Dobrußja gehörigen Inseln des Donaudeltas sind die Heuschrecken in so ungeheuren Massen aufgetreten, daß Hunderte von Hektaren Landes von den noch ungeflügelten, aber sonst dem entwickelten Tiere bereits vollständig gleichenden Larven des gefährlichen Schädlings über und über bedeckt sind.

boten worden. Eine vollständige Beseitigung der Heuschreckengefahr kann aber für die Getreideländer an der unteren Donau nur durch die Austrocknung der den Heuschrecken als Brutstätten dienenden Sumpfböden des Donaudeltas geschehen.

Wreschen, 7. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136-150 Mark. Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz.

\* Wreschen, 6. Juni. Die Wollschur auf den Gütern der Umgegend hat vor dem Feste begonnen und wird durch die anhaltend günstige Witterung sehr gefördert.

Antlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

- Fleisch, Rindfleisch 33-60, Kalbfleisch 37-70, Hammelfleisch 50-62, Schweinefleisch 37-48 Mark per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pfund. Wild, Rehwild, 100-120, Wildschwein 0,30-0,35 Mark. Enten, v. St., Hühner, alte 0,90-1,55, junge 0,40-0,85. Fische, Lebende Fische, Hechte 80-95, Zander, Barsche, Karpien, Schleie 65-85, Bleie, bunte Fische 29-47.

Magdeburg, 7. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 12,00-12,10. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,60-9,90.

Von deutschen Fruchtmarkten, 6. Juni. (R.-Anz.) Stettin: Roggen Mark 15,00 bis 15,20. Gerste Mark 14,00. Hafer Mark 14,80.

Reise-Abonnement.

Wer Rundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „Gefelligen“ berathen lassen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Apollinaris

NATÜRLICH KOHLENSAUERS MINERALWASSER. Versandt im Jahre 1888 ... 12,720,000 Gefässe. 1899 ... 25,720,000. Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure, zeichnen es vor den andern ähnlichen Mineral-Wässern vorthellhaft aus.

MEYERS American PUTZ-CREAM Wird auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd gebraucht.

**Arbeitsmarkt.**

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

**Männliche Personen**

**Stellen-Gesuche**

**Ein ev. Hauslehrer** sucht und sehr erfahren, sucht eine Stelle. Meld. briefl. unter Nr. 9917 durch den Gesells. erb.

**Handlungsstand**

**Ein jung. Materialist** sucht, um sich weiter zu vervollkommen, vom 15. Juni Stellung. Meld. verb. briefl. u. Nr. 9508 durch den Gesells. erbeten.

**Materialist**

24 J., mit Buchh. vertr. gegenw. in Stell., sucht, gest. auf gute Bezahlung, v. l. Juli dauernde Stelle. Gest. Meld. erb. unter P. R. 100 postlag. Neud. den Wv. [9338]

9552] **Geil. Materialist**, 19 J. a., ev., noch in Stell., m. g. Zan., deutsch u. poln. spr., sucht Stell. vom 15. Juli resp. 1. Aug. 1900 in einem Kolonial-, Materialw., Delikatessen- u. Eisenwaren-gesch. Gest. Meld. bitte u. Nr. 500 N. postl. Oesterde Dvr. z. richt.

**Erfahr. Kaufmann**, selbständ. und zueverl. in dopp. u. a. Buchführ., Abchl., Kassenn., Korresp. v. p., in leht. Stell. ca. 6 Jahre, verb., m. la. Zeugn., f. 1. Juli oder früher Stellung als **Buchhalter**

in Fabrik oder in groß. Geschäft, gleichw. d. Brande. Gest. Off. u. J. B. 5176 a. Rnd. Mosse, Berlin SW.

**Alt. Materialist**, gegenw. noch in Stell., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, v. l. Juli dauernde Eng. Meld. erb. L. B. 200 postlagernd Ratel a. N. [9402]

**Gewerbe u. Industrie**

**Tüchtiger Brauer**, Mitte 20er, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, vom 1. Juli cr. ab dauernde Stelle unter besch. Ansp. Gest. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9854 d. den Gesells. erb.

Suche von sofort dauernde Stellung als **Mühlenerker**, od. **Lagerverwalter**. Bin 18 J. beim Fach, im Besitze gut. Zeugnisse und mit Dampf- u. Wassermotoren vertraut. [9639]

Meldungen erbitte an **J. Golombiewski**, Znowrazlaw, Saszewo 7b.

Gewissenh., tücht., tücht. **Müller**, 28 J. a., i. Fach erf. u. zueverl., gut. Schreift., Mühlenerker, f. kurz. J. Zeit. e. Handl. m. 4 Familien Tageslohn, sucht abn. Stell. oder a. Gang- u. Walzenf. Such. würde auch e. Stelle a. Kleinm. übern., wo e. Wahlg. steht. Es wird jed. nur a. g. d. Stell. reflekt. Antr. d. 20. d. W. M. zu richt. an **Beckheider J. Sobel** in Lauenburg Rom., Stolberstraße Nr. 9. [9847]

Ein erf. zueverl. **Mühlenerker**, 33 Jahre alt, mit den Maschinen der Mühle vertraut, Repar. u. Montage führe aus, sucht Stellung bis 1. Juli. Gest. Meldungen w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 9838 durch den Gesells. erb.

**Müller**

23 Jahre alt, i. Brakt. sehr erf. in Montage bewand. u. d. dopp. Buchführung vertr., sucht passend. Engagement. Gest. Meldg. erb. an **H. Marzjanowski**, Marienburger, Ringelgasse 56. [9836]

**Landwirtschaft**

Jg. gebild. **Landwirth**, 25 J., f. z. 1. Aug. St. u. Zeit. d. Prinzip. Landw. S. Senf u. L. Wein u. ov. Trichin. [9789]

Ein älterer erfahrener **Landwirth** unverheirathet, der mehr. Jahre selbständig, auch unt. Leitung des Prinzipals gewirthsch. hat, sucht andero. Stellung. Schriftl. Meldungen unter **F. 500** an die Geschäftsstelle der Elbinger Zeitung in Elbing erbeten.

Ein tücht., tücht., fleiß. [9507]

**Inspektor**

f. eine dauernde Stellg. v. 1. Juli od. früh. u. Prinzip. u. Hofbesitzer. 30 J. alt, der deutsch u. poln. spr. m. g. Zeugn. u. Empf. Meld. u. 1800 postl. Bestl. in.

**Landwirth**

9842] **Junger, gebildeter Landwirth** 24 Jahre alt, 3/4 J. beim Fach, Gutsbel.-Sohn, Landwirthsch.-Schule absol., militärfrei, sucht Stellg. als allein. Beamter auf mittl. intens. Gute unt. Prinzip. zum 1. Juli od. später. Fam.-Anschl. Bedingung. Gest. Meld. erb. unter **U. R. 76** postlag. Schiebelsch Hammerstein.

**Wirthschaftsbeamter** 29 J. alt, ev. Konf., von frühest. Jun. Landw. Randw.-Schule bef. Kavall. geb., vertr. mit Drillskult., Ackerwirthsch. sow. Brennerwirthsch., sucht, gest. auf beste Zeugn., zum 1. 7. andero. weit dauernde Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 9510 durch den Gesells. erb.

**Ein verh. Oberfleischler** sucht zum 1. Juli 1900 Stellung. Prima Zeugn. sind vorhanden. Oberfleischler Schulze in Saszewo bei Znowrazlaw.

**Inspektor**

24 1/2 J. a., militärfrei, von der Jugend in der elterl. Wirthsch. thät., 1. J. auf einem gr. Gut in Stellung, sucht zum 1. 7. als Feldinspektorstell. Gest. Meld. u. Nr. 9841 durch den Ges. erb.

**Offene Stellen**

**Vertreter gesucht**

an allen Plätzen der Provinz Westpreußen für eine vorzüglich eingeführte, hochverehrte **Verfahrens-Gesellschaft**. Offiziere des **Verkehrs-Standes** bevorzugt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9597 durch den Gesells. erbeten.

**Agenten**

sucht **L. Landsbergler**, Cigarren-Fabrik, Bromberg. [9376]

**Handlungsstand**

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche für gleich oder 1. Juli cr. einen tüchtigen, selbständigen [9360]

**Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. H. Zeimann, Culm.

9646] Suche per 1. Juli für mein Manufakturwaaren- und Herrengarderoben-Geschäft einen tüchtigen

**jugen Mann**

mos., der poln. Sprache mächtig. M. Weigand Nachf. u. Josef Sobel, Crone a. Dr.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen [9352]

**jugen Mann.**

Poln. Sprache erforderlich. Reflektanten belieben ihre Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse anzugeben.

Briefmarken verbeten. Gustav Josef Sobel, Dirschau.

184] Suche einen tücht., israel. **jugen Mann**

als Detail-Verkaufer bei hohem Gehalt u. dauernder Stelle. M. Stern, Manufaktur- und Modewaaren, Sonneberg, Sachl.-Meiningen.

Für mein Kurz-, Weißwaaren-geschäft (am Sonnabend geschl.) suche per 1. Juli einen tüchtigen **Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Simon Wolff Hirsch, Gollub.

In meinem Wein-, Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft findet ein junger, flotter **Gehilfe**

der im Delikatessengeschäft bewandert ist, sofort Stellung. Verönd. Vorstellung bevorzugt. [9761]

Gustav Pauls, Marienwerder Westpr.

9741] Zum 1. Juli suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft

**1. und 2. Gehilfen.** Bewerber mit la. Zeugnissen wollen sich melden. Emil Friebe, Dirschau.

**Flotten Verkäufer** möglichst polnisch sprechend, sucht zum 1. Juli cr. [9824]

Dampfbierbrauerei Union, Allenstein.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich v. 1. Juli

**1 tücht. Verkäufer** und **1 Lehrling** welche der polnischen Sprache mächtig sind. J. B. Benjamin, Culm Wv.

Für mein Kolonialw., Wein-, Destillations- und Cigarren-Geschäft suche ich zum 15. d. Mts. resp. 1. Juli einen tüchtigen, gut empfohlenen

**jüngeren Kommiss** der der polnischen und deutschen Sprache mächtig ist. Photographie, resp. persönliche Vorstellung erwünscht. H. Suckninski, Buzi. Bof.

9890] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft u. Gattwirthschaft suche ich vom 15. Juni cr. einen **jüngeren Gehilfen**

polnische Sprache erwünscht. S. Steinberg, Bartschin.

Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Juli einen **jüngeren Gehilfen.**

Polnische Sprache erwünscht. R. A. Alberty's Wwe., Culmsee. [9932]

**Gesucht für sofort oder später**

für unser Haupt-Geschäft in Danzig und Zweig-Geschäft in Elbing für spätere Vertrauensstellung zwei zuverlässige, redegewandte

**Einkassierer und Verkäufer**

für Stadt- und Landgeschäft. Kleine Kaution erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen sind zu richten an **Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Danzig,** Gr. Wollwebergasse 15 oder **Elbing, Lange Hinterstraße 20.**

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen **jugen Mann** **Volontär** **zwei Lehrlinge**

polnische Sprache mächtig. S. Heymann, Gilgenburg.

Zum sofortigen Eintritt resp. spätestens 1. Juli suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft einen tüchtigen **Verkäufer**

der zugleich Schaufenster geschmackvoll dekorieren kann. L. Orbach, Mohrungen Ovr.

**Gehilfe** nur tüchtige, jüngere Kraft, möglichst polnisch sprechend, sind in meinem Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft sofort Stellung. Retourmarken verbeten. August Knopf, Schwes a. W.

Ein jüngerer, gewandter **Expedient** (Christ) für mein Schankgeschäft per sofort gesucht. [9515]

9452] Suche für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft zwei tücht. **Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Eintritt 1. Juli u. 1. August d. J. Meldungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Photographie werden bevorzugt. Ebenso werden **zwei Lehrlinge**

zur Erlernung der tüchtigen kaufmännischen Kaufbahn bei mir aufgenommen. R. Sommerfeld, Ortelsburg Ostpreußen.

**Holzbranche.** Für m. Kuchholz- und Baumaterialien-Handlung f. ich z. 1. Juli einen durchaus tüchtigen, praktischen und gewissenhaften **jugen Mann**

für den Platzverkauf. Polnische Sprache erw., jedoch nicht erforderlich. Angeb. mit Angabe der bis h. Thätigkeit u. der Gehaltsanspr. bei freier Wohnung a. d. Plage zu richten an [9462]

Rudolf Bengisch, Znowrazlaw, Heilige Geiststr. Nr. 25-29. Retourmarken verbeten.

**Eine kaufmännische Kraft** die im Holzgeschäft und Kassenwesen erfahren, wird v. 1. Juli cr., auch sofort, bei hohem Gehalt verlangt. [9383]

Meldg. mit Lebenslauf unter „Mühl.“ postlag. Bromberg

Für mein Material-, Kolonial-, Textil- u. Eisen-Geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen umsichtigen **jugen Mann**

der polnischen Sprache mächtig. Albert Helwig, Alt-Ulta.

Suche von sofort [9780]

**2 ältere Verkäufer** der polnisch. Sprache mächtig. Gehalt bei nicht freier Station, Bild und Zeugnisabschriften sind den Meldungen beizufügen. **Warenhaus Max Leiser,** Culm.

9888] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen zuverlässigen, gewandten **jugen Mann**

(Christ). Den Meldungen bitte Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche u. möglichst Photographie beizufügen. E. Hirschbruch, Cistern II.

9945] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort einen **jugen Mann** und **einen Lehrling**

der polnischen Sprache mächtig. Paul Lewin, Brieschen.

9929] Ver. sof. oder 1. Juli d. J. suche für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft **einen tücht. Verkäufer** und **einen Volontär**

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. Sonnabend geschlossen. J. Lichtenfeld, Neumarkt Westpreußen.

**Ein Volontär und ein Lehrling** finden gegen hohe Entschädigung sofort Stellung bei [9455]

Julius Knopf, Schwes a. W., Kolonialwaaren-, Destillation und Baumaterialien-Handlung.

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft suche ich v. 1. Juli, evtl. früher, einen tücht. **jugen Mann**

der die Branche kennt und im Verkehr mit feinerer Kundschaft gewandt ist. Polnische Sprache erwünscht. [9805]

Gest. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9805 durch den Gesells. erbeten.

**Oberkellner** für kleines Hotel ersten Ranges in Danzig per sofort gesucht. Reflektirt wird nur auf einen soliden, tüchtigen Menschen, der selbständig arbeiten kann. [9583]

Meldungen mit Zeugnisabschr. und Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9583 durch den Gesells. erbeten.

Zum 15. Juli suche ich einen **jüngeren Kommiss** der polnischen Sprache mächtig, für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft. [9664]

S. Andres, Alt-Rischau.

**Gewerbe u. Industrie** 9351] Einen tüchtigen **Brangehilfen** sucht gegen hohes Gehalt und freie Station zum sofortigen Eintritt Bürgerliches Brauhaus, Aktien-Gesellschaft vorm. E. Radtke, Oesterde Dvr.

Ein zuverlässiger, erfahrener **Braumeister** für ober- wie untergährige Biere wird für eine Brauerei Ostpreußens baldigst zu engagiren gesucht. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse brieflich mit der Aufschrift Nr. 9730 durch den Gesells. erbeten.

**Tüchtiger Zeitungssetzer** kann sofort eintreten bei [9817]

A. G. Kinder, Tiegenshof.

9651] Suche einen tüchtigen **Buchbindergehilfen** für dauernde Beschäftigung. C. A. Müller, Buchbinder, Carthaus Westpr.

**Tücht. Barbiergehilfe** kann sofort eintreten. [9601]

P. Ebert, Frieur, Thorn, Elisabethstr. 1.

**2 Barbiergehilfen** können am 18. Juni eintreten. J. Dlugiewicz, Graudenz.

**Auditorgehilfen** verlangt [9731]

B. Wegner, Bosen W. 6. Stellen-Nachweis-Bureau.

**1 Bäckergehilfe** welcher als Erster zuverlässig ist, findet sofort dauernde Beschäftigung, auch wird die Stelle als Zweiter frei bei **Mag Philipp, Filzbne.**

**Bäcker.** 9578] Jüngerer **Bäckergehilfe** bei gutem Lohn von sofort gesucht.

A. Gerbis, Culm a. W. Ein tüchtiger, anständiger **Drechslergehilfe**

findet per sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und freier Station. Meldungen bei **B. Weise Wwe., Brieschen.**

9640] Ein tüchtiger **Modellstecher** finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei

L. Sobel, Maschinenfabrik, Bromberg.

**Tücht. Möbelstichler** findet lohnende Beschäftigung. **Fabrikant Czerst.**

9654] **Tüchtige Tischlergehilfen** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

G. & J. Müller, Elbing Wv., Bau- und Kunitzscherei.

**Tücht. Malergehilfen** finden dauernde Arbeit. Reise wird vergütet. [9505]

E. Hryczynski, Cöslin.

9876] **Mehrere Malergehilfen** können sofort eintreten bei **Gustav Koppitz** in Rosenburg Westpr.

**Malergehilfen** sucht G. Walter, Malermeister, 9844] Bialla Ditr.

**Malergehilfen und Wagenladner** finden dauernde Beschäftigung bei Karl Schirmacher, Angerburg. [9778]

**Malergehilfen und Anstreicher** stellt ein von sofort. A. Teske, Waler, Jablonowo. [9837]

**Malergehilfen** stellt sofort ein [9670]

Herm. Schwittay, D. Chlau.

**Anstreicher** bei hohem Akford sucht [9931]

Franz Hartung, Oesterde Dvr.

**Tüchtige Monteuere** **Eisendreher** und **Modellstecher** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [9388]

Behold & Co., Maschinenfabriken und Eisen-gießereien, G. m. b. H., Znowrazlaw.

**Fahrrad-Mechaniker** welcher auch gründlich Fahrrad-unterricht ertheilen kann, findet angenehme, dauernde Stellung. **Oskar Klammer,** Thorn III. [9603]

9551] Einen Maschinenbau-monteur für Pumpenanlagen sowie tüchtige **Brunnbauer** sucht Paul Schott, Oesterde Ditr.

**Tüchtiger Bauhofscher** der den verstorb. Meister vollständig vertritt und Lehrlinge unterweist, gest. Meld. m. Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr., Photogr. an Schlossermeister [9856]

A. Grabowski Wwe., Bromberg, Johannistr. 13.

**Tüchtige Klemmer** finden bei hohen Accordlöhnen dauernde Beschäftigung. [9081]

S. Kersch Erb., Metallwaaren-fabrik, Dirschau.

**Tücht. Klemmergesell. und Lehrlinge** sucht sofort [9339]

Arno Lindt, Reisen. [9666] Ein tüchtiger **Schmied**

wird für dauernde Beschäftigung gesucht. Meldg. mit Gehaltsan-sprüchen, Zeugnisabschr. an **Herrmann's Söhne,** Pr.-Friedland.

**Schmiedegesellen** sucht von sofort Dampfziegel Wittenhorst bei Rastenburg [9784]

Ostpreußen.

**2 Schmiedegesellen** können sofort eintreten bei **Effig, Gr.-Krebs** bei Marienwerber. [9781]

9517] Ein evangl., nüchtern **Schmied**

firm in Fußbeschlag und allen in sein Fach schlagenden Arbeiten, wird zum 11. November d. Js. gesucht in **Dom. G. Waczmirz** bei Swaroszcin, Post- und Eisenbahn-Station.

9635] **Tüchtige Schlosser u. Schmiede** stellen für dauernd noch ein **Beuchelt & Co., Waggonfabrik,** Gröndberg i. Sdl.

9655] Einen verb., tüchtigen **Stellmacher** sucht von Marini d. J. B. Korf ein. **Geierstraße Dvr.** Unterhelferbeter [9458]

**Stellmacher** mit eigenem Handwerkszeug, kann sofort eintreten. **Schirman,** Ludwigs h d b u. Standau Dvr.

**Ein Rastmacher vier Stellmacher ein Feuerarbeiter** auf Wagen und **Schmiedegesellen** können sofort eintreten. [8166]

C. Kuligowski, Wagenfabrik m. Maschinenbetrieb Briesen Westpr., [9768]

Zwei tüchtige **Stellmacher** und ein **Rastbauer** können auch verheirathet sein, für sofort gesucht. **Wagenfabrik C. Gröning,** Znowrazlaw.

Suche per gleich oder später 3 recht tüchtige **Gesellen.**

Stuhli, Stellmachermester, Wischofswerder Wv.

1 tücht. **Schornsteinfegergeselle** für dauernd, wird v. sof. gesucht. [9875]

Wawirski, Thorn. [9650] Suche von sofort einen tüchtigen, nüchternen **Brauerreiböttcher** auf Akford und Lohn. Beschäftigung dauernd. **Schlossbrauerei Rewe Wv.** Ein tüchtiger [9795]

**Böttcher** der selbständig ein gutes Transportgefäß herstellen kann, von sofort od. später gesucht. **Schlossbrauerei Tuchel.**

**2 Böttchergehilfen** auf Marktgehirn, finden dauernde Beschäftigung bei [9484]

R. Söhnert, Böttchermester, Elbing, Wasserstraße 2.

**Tüchtige Böttcher** auf Biergef. u. Buttertonn. verlangt **M. Pomrenke, Bromberg.** Zur Leitung einer kl. Glazerei wird ein ordentl. **Geselle**

tüchtiger Bilder- u. Bauarbeiter, für nur dauernd gesucht. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9884 durch den Gesells. erbeten.

**Küchenergehilfe** bei hohem Lohn per sofort gef. Meldung. mit Angabe bisberiger Thätigkeit zu richten an **Gustav Conradi, Danzig.**

9770] Sehr tüchtige **Schuhmacher gesellen** auf Schuh und Ständer finden dauernde und lohnende Beschäftigung, auch können sich **zwei Lehrlinge** melden bei **A. Grode, Schwes a. W.**

**2 Seilergesellen**  
finden bei hohem Lohn dauernde  
Stellung bei  
B. Kruppa, Osterode Str.

**Zwei Sattlergesellen**  
sucht sofort  
L. Smolinske, Culm a. B.

**Zwei Sattler-  
und Tapezierer-Gesellen**  
gegen hohen Lohn sofort gesucht.  
Otto Kiegs, Solberg.

**Sattlergesellen**  
9542] Zwei tüchtige  
von sofort.  
G. Müller, Neuenburg Wdr.

**Ein Sattlergeselle**  
findet von sofort auch für den  
Winter Stellung bei Carl  
Gutzzeit, Wartenburg Wdr.

**2-3 Sattlergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung  
bei S. Brüder, Sattlermeister,  
9649] Schneidemühl.

**Sattlergeselle**  
9558] Ein jüngerer  
welcher Gelegenheits hat, sich in  
allen Zweigen auszubilden, find.  
von sof. dauernde Beschäftig. bei  
S. Schmidtke, Sattlermstr. u.  
Tapezierer, Riesenburg.

**3 Sattlergesellen**  
finden dauernde Beschäftig. bei  
B. Derbau, Briesen Wdr.

**Schornsteinmaurer**  
9889] Ein tüchtiger  
welcher Dampfbohrer ohne  
Gerüst aufbaut, findet sogleich  
Beschäftigung bei  
S. Müller,  
Maurer- und Zimmermeister,  
Gillenberg Wdr.

**Müllergesellen**  
9819] Einen tüchtigen, zuver-  
lässigen  
bei 27 bis 30 Mark monatlich  
und freier Station sucht p. sof.  
D. Wurand,  
Nieder-Schrißlau, Wohnstat.  
Gr.-Linsow.

**Müllergeselle**  
9829] Ein ordentlicher und  
zuverlässiger  
kann sofort eintreten.  
Borowitzmühle bei Wiersbau,  
Babination Schläfen,  
Kreis Reichenburg Ostpreuss.

**Müllergesellen**  
sucht sofort oder später 1951  
Th. Wittmann, Skurjew  
Dorf Wagenhausen.

**Jüng. Müllergeselle**  
wird von sofort oder 15. Juni  
gesucht in Mühle Marusch bei  
Graudenz.

**Tücht. Maurerpolier**  
der polnischen Sprache mächtig,  
wird von der Zuckerfabrik  
Dzirowitz von sofort verlangt.  
9739] Richter, Maurermeister.

**9718] Tüchtige**  
Maurer  
Arbeiter  
finden dauernde u. lohnende  
Beschäftigung.  
Alex Fey,  
Attien-Gesellschaft für Holz-  
verwertung, Soa- u. Ziesbau  
Danzig, Marienallee 1.

**50 Maurer-Gesellen**  
werden bei hohem Lohn einge-  
stellt. Billige Menage auf allen  
größeren Baustellen. 19785  
Paul Wilschlag, Fr.-Stargard,  
Baugeschäft.

**Für meine Dampfmaschinerie**  
suche ich per 1. Juli einen tücht.  
**Verführer**  
welcher mit der Kundenmüherei  
betraut sein muß u. sämtliche  
vorf. Reparatur auszuführen im  
Stand ist. Meld. werd. brfl. m.  
d. Anfr. Nr. 9779 d. d. Gesell.  
erbeten.

**Müllergeselle**  
9798] Ein unverh., junger  
findet auf meiner  
Gallerie- u. Lander Mühle mit  
Dampftrieb als Alleiniger  
von sogleich oder 17. d. Mts.  
dauernde Stellung. Gehalt,  
Tantieme 36 bis 40 Mk. monat-  
lich. Zeugnisse resp. Abschrift  
derselben sind anzuschreiben.  
Marquardt, Mühle  
Blumenau Wdr., Babination.

**Einem Dampfmaschinenmacher**  
braucht bei hohem Lohn oder  
Accord von sofort 3. Janz,  
Marienwerder. 19537

**Dampfziegelwerk Roth-**  
stein bei Königsberg sucht von  
sofort zur Besetzung eines Rang-  
ovens tüchtige  
9523]

**Dienleute  
und Arbeiter**  
zur Besetzung einer Handdröhren-  
presse bei hohem Akkord.  
9942] Einige tüchtige

**Ziegelstreicher**  
werden noch von sofort gesucht.  
Carl Westphal's Dampf-  
Ziegel-Werke, Stolp in Pom.

**1 flott. Ziegelstreicher**  
kann sof. eintreten, 1000 l. W. d.  
60 Pf. mit Doppelform auf  
Plan, in Franauer Zieglerlei  
bei Briesen Westpr. 19846

**Ziegelmeister** bei 150 Mk. p.  
Monat sucht  
Donus, Posen, Beclinerstr. 8.

**1 Ziegelstreicher**  
**1 Ringofenbrenner**  
**2 Abträger**  
mehrere Ziegeleiarbeiter

sucht bei hohem Akkord 19937  
N. Baker, Ziegelmeister,  
Girschfeld, Ostpr.

**Ein Streicher**  
b. 3000 g. Ziegel tägl. fertigt,  
l. f. meld. 140 Mk. p. 1050.  
Ringofenziegelei 19776  
Babination G r a m m e n  
Kreis Ortelsburg.

9423] Suche sofort einen tücht.  
**Dachdecker-Gesellen**.  
A. Dallwitz, Dachdeckermeister,  
Hammerstein Westpr.

**Landwirtschaft**  
Ein pflichttreuer, solider, gut  
empfindlicher  
9461]

**Wirtshauskassier**  
findet von sofort oder 1. Juli  
Stellung in  
Rombitzen bei Saalfeld  
Ostpreussen.

9579] Ein recht zuverlässiger  
und fleißiger  
**Wirtschaftsaffistent**  
direkt unt. Prinsip., wird v. 1. Juli  
cr. gel. Landwirtschafts-Büro  
mit zweijähr. Praxis bevorz.  
Zeugnisabschr. m. Gehaltsanpr.  
einziehend, an Dom. Vergelau  
b. Lande i. Wdr.

9575] Ein älterer, erfahrener  
**Wirtschaftsinspekt.**  
wird zum 1. Juli gesucht. Mel-  
dungen mit Zeugnisabschriften  
und Gehaltsanprüchen an G.  
Schäfer, Wabalitz b. Bischofs-  
werder.

9675] Suche zu sofort oder  
1. Juli einen tücht., energisch.  
**älteren Beamten**.  
Gehalt 450 Mark und freie  
Station, exkl. Wäsche.  
Nast, Eberspark bei Lobzens.

9340] Suche von sofort einen  
tüchtigen  
**Inspektor**.  
Derselbe möge sich b. mir schrift-  
lich oder mündlich melden. R.  
G. Lindt, Warendt, Post-Saalfeld.

Dom. Zwangsbruch bei  
Drauzink Westpr. sucht zu sofort  
oder 1. Juli einen tücht., durch-  
aus erfahrenen  
9896]

**Inspektor**.  
Anfangsgehalt 500 Mk. Nähere  
Bedingungen schriftlich.  
9898]

Suche einen der polnischen  
Sprache mächtigen  
9898]

**Wirtschaftsbeamten**  
unter meiner speziellen Leitung.  
Derselbe muß solide, fleißig und  
moralisch sein. Gehalt 360 Mk.  
exkl. Wäsche.  
Knopf, Rittergutsbesitzer,  
Bozsewice b. Znaim.

9820] Ein zweiter  
**Beamter**.  
Rittergut Leszcz,  
bei Gildenhof, Prov. Posen.

9732] **Gezucht:**  
**Inspektor**  
verb., kinderl., f. em. gr. Besth.  
der Neumark p. 1. 7. b. 900 Mk.  
Lohn und freier Station. Frau  
muß die herrschaftl. Küche leiten.  
**4 Affistenten**  
led., mit einig. Praxis, sofort b.  
300-400 Mk. u. fr. Station.

**3 Inspektoren**  
ledig, m. gut. Zeugn., pr. sofort  
u. 1. 7. b. 400-500 Mk. Geh.

**Führer**  
verb., gut. Schülze u. Raubzeug-  
berflig., ver 1. 10. nach Schlesien  
bei 1000 Mk. Einkommen.

**Rechnungsführer**  
led., mit gut. handschr., sof. u.  
Ostpreuss. b. 400 Mk. Gehalt.

**Gärtner**  
verb., ev. ver 1. 7. für ein groß.  
Gut bei Posen bei 250 Mk. Geh.  
u. Deputat.  
Gest. Off. m. Zeugnisabschr. erb.  
„Harmonia“  
Landw. Verm.-Ges., Posen,  
Zabergasse 3.

Ganshorn b. Gr.-Gardienen  
Ostpr. sucht sofort einfachen, ver-  
heiratet, älteren  
9825]

**Wirtshauskassier**.  
400 Mk. und Deputat.  
9793] Auf hiesigem Dominium  
werden zum 1. Juli cr. gesucht:  
1. Ein zuverlässiger und mit  
schriftlichen Arbeiten vertrauter  
**zweiter Beamter**  
bei 4- bis 500 Mark Gehalt und  
Reisgeld, und  
2. Ein einfacher, älterer  
**Wirtshauskassier**  
zur Beaufsichtigung des Futterns,  
des Speichers und des Hofes.  
Bewerbungen bitte zu richten  
an Dom. Fronza Westpr.

Suche zum 1. Juli einen un-  
verh., tücht., häuslich, nicht  
unter 25 Jahre alten  
**Inspektor**.  
Anfangsgehalt 450 Mark exkl.  
Wäsche. Persönliche Vorstellung  
erwünscht. 19691  
Gamm, Marienhöhe  
bei Schwes a. B.

9549] Ein einfacher, energischer  
**zweiter Wirtshauskassier**  
zur Feld- und Hofwirtschaft,  
sofort oder 15. Juni gesucht.  
Polnische Sprache erwünscht.  
Gehalt 300 Mk.  
Redmann, Buczek b. Dobran.

Dom. Festnik bei Kenjau  
sucht zum 1. 7. cr. einen 19814  
**Inspektor**.

Gehalt 300 Mk. jährl., exklusive  
Wäsche. Zeugnisabschr. erbet.  
9938] Verheirateter  
**Brenner**

der außer der Campaigne die  
Leute zu beaufsichtigen hat und  
womöglich der poln. Sprache  
mächtig ist, zum 1. Juli oder  
1. August gesucht. Meldungen  
an Dom. Coffenblatt in der  
Markt zu richten.

9747] In Folge Erkrankung  
des Brenneiführers ist die  
Stelle auf dem Gute Gronben  
per Akts durch einen tüchtigen,  
unverheirateten  
**Brenner**

von sofort zu besetzen. Den  
Meldungen sind Zeugnisabschrift.  
und die Gehaltsbedingungen  
beizufügen.  
Ein unverheirateter, ordentl.  
**Hofmeister**

der Stellmacherarbeiten gut ver-  
stehen muß, findet sofort eventl.  
vom 1. Juli cr. Stellung bei  
Doerksen, Gr.-Zünber.  
Dom. Gnischau bei Dirschau  
sucht von möglichst sofort einen  
**verh. Leutewirth**.

Suche zum 1. Juli einen tücht-  
igen, selbständigen, verheir.  
**Gärtner**  
derselbe muß sich eine Garten-  
hilfe (Mädchen oder Jungen)  
halten. Lohn und Naturalien  
reichlich. 19659  
Hiero Id, Rittergutsbesitzer,  
Hauptmann der Landwehr,  
Konarszin b. Bechlau, Station  
Könitz.

Ein tüchtiger  
**Molkereigehilfe**  
kann sofort eintreten. Gehalt  
25 bis 30 Mark. 19923  
Molkerei Rohde,  
Graudenz.

9936] Verheirateter  
**Schweizer**  
zu 32 Milchkühen und div.  
Jungvieh findet Stellung bei  
Haagen, Königsdorf  
bei Altseide Wdr.  
Kurzpersönliche Vorstellung  
wird veranlaßt.

Suche 1. Juli zwei tüchtige  
**Unterchweizer**, gute Melker,  
bei hohem Lohn. 19910  
Oberchweizer-Bureau  
in Labenzin  
bei Inowrazlaw.

**Ein Schweizer**  
mit einem Gesellen wird zu  
ca. 40 Kühen und 30 Stück  
Jungvieh gesucht von der Guts-  
verwaltung 19922  
Vergenthal bei Allenstein.

**Oberschweizer**  
mit Gesellen von sof. gesucht.  
Wendt, Gnottau b. Rorfitten.  
Von sogleich ein 19767

**Schweizer**  
zu 20 Kühen gesucht, von Martini  
oder früher ein tüchtener  
**Antscher**  
der keine Arbeit scheut.  
E. Ortmann, Wablin  
p. Kambeckitz Wdr.

9421] Gesucht wird ein  
**Unternehmer**  
mit 18 Leuten  
auf hohen Tagelohn od. Akkord  
von sofort.  
Dom. Gr.-Ramsen b. Stuhm.

**Zoristechermeister**  
mit Leuten find. sofort Beschäft.  
in Sloskowo, Kr. Strassburg  
Westpr. A. Weisermel. 19669

**1 Rübennunternehmer**  
mit 30 bis 40 Leuten  
sucht per sofort Beschäftigung.  
Leo Langowski,  
bei Herrn Kreiske in Balbau  
b. Dirschau. 19703

Zur Ausnutzung eines beden-  
tenden Lückes wird ein sach-  
verständiger, leistungsstarker  
**Unternehmer**  
mit Kapitalbeteiligung, gesucht.  
Melbung. werden briefl. unter  
Nr. 9613 durch den Gesellg. erb.

**Unternehmer**  
für ca. 14 Morgen Ackerrüben  
sofort gesucht durch  
S. Woldt II, Montau  
bei Neuenburg.

Ein **Unternehmer**  
mit 6 Paar Leuten u. eigen.  
Acker zu den- und Getreibe-  
reie findet Beschäftigung bei  
Bickert, Stuhmsdorf per  
Bahnhof Stuhm.

**Verschiedene**  
**Schachtmeister**  
oder **Vorarbeiter**  
zum Abräumen von Er-  
arbeit, mit 6 bis 10 Mann,  
werden sogleich gesucht. 19626  
Langfuhr 36 im Jüdengässl.

**Ordentlich. Antscher**  
oder **Knecht**  
bei 240 Mk. Jahreslohn zum  
sofortigen Dienstantritt gesucht.  
Oberförsteri Glinke  
7515] bei Bromberg.

Mehrere kräftige Knaben, welche Lust haben, in  
Berlin das 19901

**Tischlerhandwerk**  
zu erlernen, werden in meiner Holzbearbeitungs-  
Fabrik sofort eingestellt.

Die Lehrlinge erhalten vollständig freie Ver-  
pflegung und Kleidung und wird für eine gute, fach-  
männische Ausbildung garantiert. — Vorherige Ver-  
ständigung mit den Eltern bezw. dem Vormunde  
erwünscht.  
Eugen Pinous, Berlin O., Große Frankfurterstr. 13.

9568] Suche zwei  
**Lehrlinge**  
achtbarer Eltern für mein Ma-  
terial-, Kolonialw.- und Destil-  
lations-Geschäft.  
Theophil Wellowski,  
Dirschau.

2 **Schachtmeister**  
**tüchtige Erdarbeiter**  
für Bahnhofs- und Culmeis-  
sofort gesucht, ferner für den Bahn-  
bau Culm-Insulaw 19954

3 **Schachtmeister**  
mit **Leuten**  
bis 15. d. M. zu melden bei dem  
Unternehmer Otto Feder,  
Bromberg, Wdr. Str. Nr. 5.

**Ein Vorarbeiter**  
mit **7 bis 8 Mann**  
zu Akkordarbeiten gesucht.  
Tagelohn 30 Pfg. Akkord  
35-40 Pfg. Meldungen er-  
beten an F. Furmaniak,  
Autenschweizer, Dr. in  
burg bei Berlin, heimische  
Fabrik. 19948

**Steinschläger**  
auf Kopfsteinschlag sucht Kreis-  
kommunal-Bauamt Lauenburg  
in Pommeru. 19376

**Antscher**  
zum 1. Juli gesucht, unverheir.,  
Kavalierist oder Fahrer bei der  
Feldart. bevorzugt, mögl. früh.  
Knecht, in Feldarbeit verheir.  
Lohn 90 Tblr. Die Gehalt vergüt.  
Meldungen mit Zeugnisabschr.  
an die Königl. Oberförsterei  
Bücheln bei Sitten N.-L.,  
Rbs. Frankfurt a. Oder. 19899

**Lehrlingsstellen**  
**Als Lehrling**  
kann ein Sohn achtbarer Eltern  
von sofort in meine Kupfer- und  
Messingwarenfabrik eintreten.  
Zul. Geysler, Böbau Westpr.  
Dielbst findet auch ein 19513

**Maschinenschlosser**  
eingearbeitet auf Brennerlei-  
arbeiten, von sofort dauernde Be-  
schäftigung.  
9679] Für mein Kolonialwaar-  
und Destillations-Geschäft suche  
per 15. Juni resp. 1. Juli  
einen **Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern.  
E. Weiß, Stegers Westpr.

**Anaben**  
die Lust haben, sich dem Schorn-  
steinfegerhandwerk zu widmen,  
werden Lehrstellen nachgewiesen  
durch den Obermeister Beck in  
Bromberg. 19277

**Stellen-Gesuche**  
Ein **Wirtschaftsfröhl.**, in Haus-  
Küche, Milchwirtschaft u. Schneid-  
erf., f. v. 1. Juli Stell. Gute lang.  
Zugst. 3. Seite. Fam.-Anschl. erb.  
Sda Krohner in Pommeru  
d. Witten a. d. Ruhr. 19896

Ein **jung. Mädchen** a. anst.  
Fam., mit gut. Schulkenntn., in  
Schneid., Handarb. u. all. häusl.  
Arb. bew., auch etw. geschäftstüch-  
tig, sucht 1. Juli St. i. Gesch. od. als  
Stübe d. Hausfran. Hauptbed.:  
gute Beddla., Fam.-Anschl. erb.  
u. Nr. 9707 b. d. Gesellg. Meld.

**Lehrlings-Gesuch**  
Einen Sohn ordentl. Eltern,  
mit den nötigen Schulkenntnissen,  
suche ich per sofort oder 1. Juli  
d. 3. als Lehrling für mein  
Kolonialwaren-Geschäft.  
Carl Wolter jun.,  
Bromberg, Danzigerstr. 45.

**Frauen, Mädchen.**  
Jung. geb. Mädch., mehr. J. a.  
Stübe gew., f. St. G. Zeugn. E. E.  
postl. Bodschwingen b. Goldau.

**Offene Stellen**  
**Stellenvermitte-**  
**lungs-Bureau**  
für sämtl. weibliche Haus- und  
Geschäftspersonal. 13430  
Frau b. Riesen, Elbing,  
Fischerstraße 5. Retourmarke erb.

9821] Für 2 Mädchen von  
15 und 13 Jahren wird zum  
1. Juli eine evangelische,  
musikalische, geprüfte  
**Erzieherin**  
gesucht.  
Fran Schlieper, Genesewo  
b. Gros-Morin, Prov. Posen.  
9742] Suche zum 15. Juni eine  
**Kinderärztin**

1. oder 2. Klasse, für 3 Knaben  
von 10, 7 und 3 Jahren. Mel-  
dungen mit Gehalts-Ansprüchen  
an Frau Hauptmann Sauer-  
zweig, Graudenz.

Gesucht wird zum 1. Juli  
**Kinderärztin**  
I. Klasse zu 2 Mädchen, 9 und  
6 Jahr. Meldg. nebst Zeugnissen,  
Gehaltsang. u. Photogr. werden  
brieflich mit der Aufschrift Nr.  
9378 durch den Geselligen erbet.

**Verkaufserin** gew. i. Konditorei  
erbet. f. ähnl. voff.  
Engag. u. Meld. m. Geh.-Ang. br. m.  
Anfr. Nr. 9919 d. d. Gesell. erb.

9905] Ältere, erf. **Weierin** sucht,  
geübt auf gute Zeugnisse und  
Empfehl., 1. Juli anderw. St.  
Gest. Meld. erb. D. Borgemann,  
Weierin, Schiedlitz b. Syd. Wdr.

**Ein jung. Wirtschaftsfräulein**  
vom Lande, mit gut. Zeugnissen,  
sucht von sof. od. 1. Juli ange-  
nehme Stellg. Meldung. erbite  
unter B. E. 300 postlag. Adl.-  
Liebenau bei Belpin. 9907

8875] Junge, geüb. Dame  
wünscht Stellung als Ge-  
schäftsführerin oder Reisebegleiterin  
in feinem Hause. Meldung. unt.  
E. W. an die Geschäftsstelle der  
„Thorner Presse“. Thorner.

9568] Suche zum 1. Juli für  
meine 5-jährige Tochter eine  
**Kinderärztin**  
2. Kl. od. ein bef. vielgewandt.  
**Mädchen**.  
Frau Landrath Wenske, Tuschel  
Westpreussen.

Für mein Geschäft und zur  
Stütze der Hausfrau suche ich  
vom 1. Juli cr. ein 19874

**jüdisches Fräulein**.  
Jacob Schachtel, Thorn,  
Fabrikstr. 7, West-  
und Fleischaustraße-waren.

Mir suchen v. 15. Juli oder  
1. August für die Abtheilung  
Kurzwaren eine durchaus  
tüchtige, erste  
**Verkaufserin**

welche im Einkauf wie auch im  
Verkauf nach jeder Richtung hin  
selbständig ist u. mit jeder Art  
von Kundchaft umzugehen ver-  
steht, bei gutem Salair und dau-  
render, angenehmer Stellung.  
Meldungen mit Photographie,  
Gehaltsanprüchen u. Zeugnissen  
erbeten. 19880

J. Salomon & Co.,  
Frankfurt a. Oer.  
9567] Für m. Destillat., De-  
tail-Geschäft suche per 1. Juli  
ein anständiges, ehrliches  
**Mädchen**.  
Carl Saraczewer, Zauer  
i. Schl.

9525] Eine tüchtige  
**Verkaufserin**  
für mein Konfitüren-Geschäft wird  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Bewerberinnen wollen ihre  
Zeugnisabschriften einlefen.  
A. Flach, Hoflieferantin,  
Marienwerder Wdr.

Tüchtige und gewandte 18911  
**Verkaufserinnen**  
finden in meinem Kurz-, Weiß-  
und Wollwaren-Geschäft per 1.  
August dauernde Stellung.  
Meldungen mit Angabe der  
bisherigen Thätigkeit sowie Pho-  
tographie und Zeugnisse erbittet  
J. Eisenstaedt, Dirschau.

**Verkaufserinnen-Gesuch**  
9728] Tüchtige erste  
Verkaufserinnen finden  
per bald oder später in mein Kol-  
onial-, Materialwaren- und Pas-  
sementerie-, Woll- und  
Weißwaren-Geschäft  
dauernde Anstellung.  
Meldungen mit Zeugn-  
nissen, Photographie u.  
Gehaltsanprüchen an  
Herm. Lagro & Co. Nachl.,  
Greifswald.

Für mein Kolonialwaren-  
Geschäft suche eine 19434

**Verkaufserin**  
für mein Komtor eine  
**Buchhalterin**  
bei 25 resp. 30 Mk. Monatsge-  
halt und freier Station. Poln.  
Sprache erwünscht.  
W. Rübmann, Krottschin

**Junge Mädchen**  
aus nur achtbarer Familie, Könn.  
als Lehrlinge in mein ein groß  
& on detail-Geschäft eintreten.  
Vollständige Pension im Hause.  
Meldungen mit genauer Angabe  
der bisherigen Thätigkeit evtl.  
Zeugnisabschriften erbeten bei  
A. G. Orsch, Königschule abfr.  
Danzig, Kellereigang 23.

9560] **Gastwirthschaft** auf d.  
Lande sucht von sofort für ihr  
Materialwaren- und Schant-  
geschäft eine

**Verkaufserin**  
die auch polnisch spricht, aus  
guter Familie, bei vollständiger  
Familienanschluß.  
Wittwe J. Rohrbach,  
Gr.-Gard b. Belpin Westpr.

Für meine Konditorei und  
Café suche zum 15. Juni zu meiner  
Unterstützung ein anst., jung.  
**Mädchen**  
evang., mit besseren Umgangs-  
formen. Photographie u. Zeug-  
nisse sind zu senden an 19802  
Ww. Kennebarth, Stolp i. P.,  
Bredigerstr. 2.

Erfahrene, zuverlässige 19789  
**Buchhalterin u. Korrespondent**.  
s. sof. Eintr. gef. Geh. b. 45 Mk.  
m. o. fr. Stat. Adolf Levy,  
Holzbearbeitungsfabr., Schönlanke.

Eine tüchtige und gewandte  
**Verkaufserin**  
der polnischen Sprache mächtig,  
findet in meinem Kurz-, Weiß-  
und Wollwarengeschäft per 1.  
August dauernde und angenehme  
Stellung. Meldungen mit An-  
gabe der bisherigen Thätigkeit,  
sowie Photographie u. Zeugnisse,  
erbittet Herrmann Kalman  
9721] Briesen Westpr.

Für die Kurzwarenhandlung  
erste, tüchtige, brauchbare  
**Verkaufserin**  
gesucht. Es wollen sich nur be-  
währte Kräfte melden, da nur  
auf solche bei hohem Gehalt  
reflektiert. Meldung. sind Zeug-  
nisse eventl. auch Photographie  
beizufügen. (Polnische Sprache  
erwünscht.) 19888  
Berliner Waarenhaus.  
S. Jontofohn, Dirschau Wdr.

Suche für mein Geschäft eine  
**Direktrice**  
für feinen Bus. Meldungen mit  
Zeugnisabschrift, Gehaltsanpr.  
und Photographie erbittet 19903  
Kofa Kubki, Marienburg Wdr.

**Schluß auf d. 4. Seite**

Für ein Kaufmannshaus, verbunden mit Gastwirtschaft wird zum 1. Juli eventl. später

## eine Stütze

die eine gute bürgerliche Küche versteht und sich vor keiner Arbeit scheut, bei hohem Gehalt gesucht.  
Melbungen mit Zeugnissabdrücken und Angabe über bisherige Tätigkeit, Photographie, unter A. B. 100 postl. Dirschau erbt.

9916] Für meine

## Leinen- und Wäsche-Handlung

suche vom 1. Juli eine tüchtige, ältere

## Verkäuferin.

**H. Czwiklinski, Graudenz,**  
Markt Nr. 9.

9790] Für das Busiach suche ich eine gewandte

## Direktrice

für d. Abtheil. Kupf., Galanterie-, Kurz- und Weißwaren eine branchenkundige

## Verkäuferin

sowie ein

## Lehrfräulein.

**Samuel Freimann,**  
Schweb (Weichsel).

9754] Ein anständiges, jüngeres Mädchen mit der einf. Buchführung vertraut, kann sofort als Verkäuferin in meiner Konditorei eintreten. Einl. von Photogr. u. Zeugniss. S. Schröder, Soldau Dpr.

9883] Für ein Schankgeschäft wird von sofort ein

## Ladenmädchen

gesucht. R. Glinewski, Schneidemühl.

9596] Für m. Buch- u. Papierhandlg. suche ein besck., ig., anst. Mädchen

als Verkäuferin. Otto Weile, Briesen Wpr.

9546] Gesucht ein Lehrmädchen.

Kurz-, Galanterie- u. Porzellanhandlung, Liebstadt Opreußen.

## Verkäuferin

branchenkundig und bestens empfohlen, sucht [398] Julius Buchmann, Thorn. Ein Koladen- u. Konfitürenfabrik.

9828] Flotte

## Verkäuferin

für Kurz-, Woll- u. Weißwaren, engagirt sofort  
Louis Lewin, Berliner Waarenhaus, Schwelbein.

**1 tüchtige Direktrice**

welche in feinerem und mittlerer Genre selbst. und die garniren kann, im Verkauf bewandert u. der polnischen Sprache mächtig ist, findet von sofort Jahresstellung. Melb. m. Gehaltsanpr., Zeugnissabdr. u. Photogr. erb. Mag. Loewe, Osterode Ostr.

**Junges Mädchen**

aus guter Familie, welches selbständig kochen kann, als Stütze für kleinen Landhaushalt zu sofortigem Antritt gesucht. Melbungen mit Gehaltsanpr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9634 durch den Gesell. erb.

**Als Stütze der Hausfrau**

sucht gebildete, evang. Dame, die auch die einfache Buchführung übernimmt. [9547] Dom. Mühlen Ditr.

9348] Suche sofort od. 1. Juli

**tüchtiges Mädchen**

das kochen kann und gebildetes junges Mädchen als

**Kinderfräulein**

das auch bei Hausarbeit behilflich ist. Frau Kreisphysikus Kasten, Schwab.

9879] Suche 1. Juli od. früher

**evang. Wirthin**

u. m. Leitzg. Geh. 150 b. 180 Mk. Zeugnisse u. Gehaltsanpr. erb. Fr. Rittergutsbesitzer Willnow, Calesch bei Poniau Westpr.

98-1] Vom 1. Juli eventl. früh

wird auf kleinem Gute bei Danzig eine erfahrene, fleißige

**Wirthin**

zur selbständigen Führung der Wirtschaft bei ein. Jahreslohn von 240 Mk. gesucht. Melbung mit Zeugnissabdrücken werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9881 durch den Geselligen erb.

9911] Suche zum 1. Juli ein

**jüngerer, einfacheres Mädchen**

aus guter Familie zur Stütze, die sich vor keiner Arbeit scheut, für unfer Kinderheim Birkenwerder bei Berlin.  
Schwester E. Richter.

Suche für m. Färberei- und

**Manufaktur-Geschäft v. sofort ein junges, gebildetes**

**Mädchen**

als Stütze. Photographie nebst Gehaltsanpr. bei freier Station erbeten.  
S. F. Seelert, Krojanza.

## Hotelwirthin

möglichst eine, die schon selbständig einer Wirtschaft vorgehtanden, wird von soogleich gesucht. Melbungen mit Gehaltsanpr. zu richten an  
Hotel „Deutsches Haus“  
9580] Wobrunen Ditr.

## Wirthin

die gut kochen kann, mit Federviehzucht bewandert und sehr propre ist, sucht [9548] Dom. Mühlen Ditr.

Gebild., tüchtiges [9816]

## Wirtschaftsfräulein

in allen Zweigen ein. ländlichen Haushaltes erfahren, findet zum 1. Juli selbständige Stellung auf mittl. Gute bei unverb. Herrn. Gehalt 300 Mk. Melbung mit Zeugnissabdr., Altersangabe u. Photographie briefl. u. Nr. 9816 durch den Geselligen erbeten.

Suche für meinen Haushalt eine selbstthätige [9756]

## Wirtschaftlerin.

Familienanpr. zugesich. Antritt ver sofort.  
Fahrs, Gutsbesitzer, Terahn bei Budewitz.

9803] Tüchtige, kalte

## Wamfell

zum 15. Juni gesucht.  
Hotel Breußischer Hof in Stolp i. Pom.

9801] Einfache, selbstthätige

## Wirthin

erfahren in Küche u. Federviehzucht, z. 1. Juli gesucht. Aufsicht b. Melken, Milch geht z. Molk. Zeugn. u. Gehaltsanpr. z. send. an Fr. Julius, v. Abdr. Landrath v. Semmig, Godingentow-Lanz, Sinterpom.

Den h' Hotel, Witow, sucht

wegen Verheirathung der jetzigen

## Kochwamfell

sofort eine andere. Reflektirende wollen mit Angabe des Alters und Gehaltsanpr. ihre Melbg. einenden an [9746] Frau Aina Lenb, Witow.

Suche von sofort oder spä-

stens zum 15. Juni bei gutem

Lohn eine [9348]

## Köchin

welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einfindung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich.

Frau Hauptmann Lehning, Danzig, Weidenstraße 35, II.

Beste Stelle für Hotel- u. Land-

wirthin, Köch., Stüch., tücht. Mädch. erb. Fr. Lude, Bromberg, Bistf. 19.

9544] Adl. Neuborf bei Ja-

blonowo sucht von sofort

**ein Kindermädchen.**

9930] Gesucht wird zum 1. 7. eine zuverlässige

## Kinderpfegerin

zu einem ganz kleinen und drei größeren Kindern. Melbungen mit Gehaltsanpr. zu richten an Frau Oberleutnant Zwirner, Osterode Ostr.

**Zwei Mädchen**

oder Frauen, welche melken können, sucht bei hohem Lohn und Verköstigung [9762] Maunde, Louisehof Coeslin i. Pom.

9072] Jede Gattung von

## Schindel-Dächern

liefere u. fertige aus dem besten oöpr. Tannenfernbolz bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen anfertigen lasse, und übernehme 30jährige Garantie für Haltbarkeit der Dächer bei vorzügl. Ausführung und konstanten Bedingungen. Lieferung der Schindeln zur nächst. Bahnhstation. Um gest. Aufträge bittet

**S. Mendel,**

Schindelabrikation u. Waldgesch.,  
Marienburg Westpr.

Eindeckung von

## Schindel-Dächern

aus rein. oöpr. Kernholz zu bedeut. billig. Preis, als meine Konkurrenzent.

30 Jahre Garant. Zahl. u. Uebereinkunft. Zief.

d. Schind. z. nächst. Bahnhst. Gest. Aufträge erb.

S. Reif, Schindelabrik.,

Danzig, Breitgasse 127.

2 ganz neue

## Damen-Fahrräder

sind für 100 Mark das Stück zu verkaufen. [8979] Alexander Jaegel, Graudenz.

Für Maschinenhändler.

Wegen Todesfall u. Aufgabe des Geschäfts sind landwirthschaftl. Maschinen sehr bill. zu vert. Melb. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9661 d. d. Gesell. erbet.

9871] Ein leichter,

## freiadh. Tafelwagen

steht zum Verkauf. Neufahrwasser, Casperstr. 1a. [9871]



## Benz & Cie.,

Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.

**Motor Benz** mit Glührohrzündung und mit magnet. electr. Zündung stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin. 4800 Motoren mit 24000 Pferdekraften abgeliefert. Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- u. Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen. [2904]

Vertreter: Otto Ziemer, Danzig, Poggenpfehl 2.

Ich bin auf der

„Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ in Posen vom 7. bis 12. Juni mit einer größeren Kollektion

## Landfeuerspritzen

vertreten. Halle 62, Stand 216.

Interessenten werden höflichst um Besichtigung gebeten. [9330]

Vertreter am Platze.

## Gustav Ewald

Fabrik für Feuerlöschgeräthschaften  
**Cüstrin II.**

## Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Sandgrube 27a.

G. m. b. H.  
Königsberg Br., Nord. Vorstadt 27/28.

Stettin, Carlstr. 6.

Eigene Fabrik für feste und transportable Schmalspurbahnen, Feld- und Rübenbahnwagen, Weichen und Drehscheiben, Schienen und Gleise

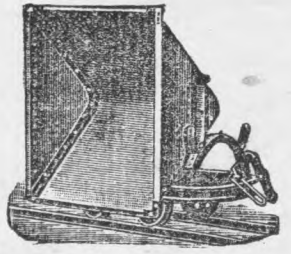
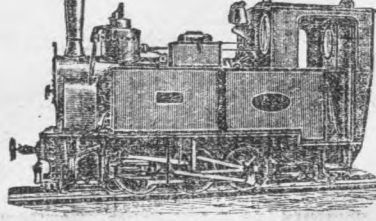
gangbarster Profile.

## Kasten- und Muldenkipper

in Stahl oder Holz, Ziegel- und Torf-

etagewagen

neuester und solidester Konstruktion.



Unterhalten auch stets ein großes Lager gebrauchter, tadelloser erhaltener Materialien.

Alles zu Kauf u. Miete

unter günstigsten Bedingungen. Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

8910] Auf der Vordorfer

Mühle ist eine gut erhaltene,

**12pferdige**

## Turbine

für ca. 7 1/2 Fuß Gefälle, billig zu verkaufen. Näheres z. Sommerfeld, Schneidemühl.

## Presstorf

(Spez. Gewicht: 1,16, Heizeffekt: 1 kg Torf erzeugt unter Dampfdruck 3,5 kg Dampf) dies-jähriger Campaigne kann von jetzt ab verladen werden. Preis pro 100 kg franko Waggon Bardsburg 1,10 Mk.

**Notost. Torfwerke,**

Post Jastrzemten Westpreußen.

Alle Adressen sind zu richten: Gutsbesitzer F. Schultze, Gora in Karlsböh.

Telegr. u. Post f. gew. Briefe Jastrzemten Westpreußen.

Für Gelbhandlungen Sittnow Eisenbahn Bardsburg. [9150]

**Ein kupf. Kessel**

300 Liter Inhalt, fast neu, verkäuflich. Keifen [9435]

## Pimburger Käse

Centner 15 Mk., und etwas

## Auschnittkäse

billig, offerirt die

Dampfmolk. Gr.-Kommerst. [9585] Einen Kopfen

## 99er Schleuderhonig

kann ich getheilt, auch im Ganzen, abgeben.  
K. Henne, Dt.-Eylau Wpr.

## Wasserdichte Mietenplanen



aus reinleinem Segeltuch 10x10 m = 145 Mt., stets auf Lager, andere Größen, auch runde Form, sowie bessere Qualitäten binnen 2 bis 3 Tagen lieferbar.

Grnte-, Raps-, Wagen- und Dreschplanen, wasserdichte Maschinenplanen, Regenröde aus Leinen und Gummistoffen,

## Getreide- und Fuchsfische.

Muster, Preisliste und Zeugnisse über Leistungsfähigkeit umsonst und postfrei. [9093]

## D. R. Halemeyer, Potsdam III.

Seit 1820 als Lieferant f. Behörden u. Landwirthe eingeführt.

## Tapeten!

Naturrell-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20 Pf. an d. schönsten u. neuesten Must. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 84. [1076]

Gebüder Ziegler, Eüneburg.

## Borzüglischen Käse

in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf., versendet gegen Nachnahme

**Reinhold Frenke,** Raudewiese, Kreis Marienwerder Westpr.

## Salzspeck und Rauchspeck

offerirt billigst [7667]

J. H. Moses, Briesen Westpr.

## Ein Dreschsatz

mit 12 b. 15 pferdiger Lokomobile, 66 zölliger Dreismaschine, Elevator etc. fast neu, ir wegen anderer Entscheidung billig zu verkaufen. Melbung werden briefl. u. Nr. 5861 d. d. Gesellig. erbet

Haus- und Landwirtschaftliches.

Will man im Winter blühende Reseda haben, so sät man solche im Juni in einen Topf mit nahrhafter Erde an, läßt nach dem Aufgehen von Samen nur etwa fünf Pflanzen stehen; diese werden im kalten Raume oder zwischen den Doppel-

Wenn Stecklinge versendet werden sollen, dann setzt man sie mit der Schnittwunde in feuchtem Ton oder Kartoffeln; Reisig oder Ähren von Roggen und anderem Gehölz verwahrt man in einer Flasche, die kurz vorher mit frischem Wasser ausgefüllt und nachher luftdicht verschlossen wurde.

Die Geflügelwanze bildet eine der häufigsten Plagen des Geflügels. Unrein gehaltene Ställe sind ihr Lieblingsaufenthalt; die Wanze mehrt sich in solchen Ställen sehr stark. Insektenpulver, welches alle 2 bis 3 Tage zwischen die Federn der Tiere eingestreut wird, ist ein gutes Gegenmittel.

Eine durchgreifende Vernichtung der Blattläuse bei Rosen erreicht man durch Anwendung von zwei weißen Bürsten. Eine alte, halb abgenutzte Bürste wird dem Zwecke geopfert und mit Hilfe einer Säge in zwei Theile getheilt. Jede Hand faßt ein Stück, den mit Blattläusen behafteten Rosenzweig nimmt man zwischen die Bürstenden und streicht nun sachte von unten nach oben, dabei gleichzeitig die beiden Haarschichten leicht auf einander reibend.

Erbsen kein gutes Taubenfutter. Für die Tauben gilt die Erbsen allgemein als vorzügliches Futter, wahrscheinlich weil sie von den Tauben gern genommen wird, allein dies geschieht darum, weil die Erbsen sich leicht aufnehmen läßt.

Gesprenzte Fesseln. [Nachdr. verb.] Roman von Reinhold Ortman.

Der Schauspieler stand jetzt hart neben dem Sessel, und die Art, wie er Miß Rubarth anstarrte, fing an, den Unwillen der übrigen jungen Herren zu erregen.

"Nein", erwiderte er. "Ich bin bisher ausschließlich in den größeren Städten des Westens thätig gewesen und vor meinem ersten Auftritte war ich niemals über Saint-Louis hinausgekommen."

"Dann muß ich Ihren Namen wohl mit einem ähnlich klingenden verwechselt haben. Werden Sie auch hier den Romeo spielen?"

"Ja", sagte er mit eigenhümlichem Nachdruck, "den Romeo und auch den d'Artaquan in den 'Drei Musikstücken'. Kennen Sie das Stück, Miß Rubarth?"

Vollkommen unbefangenen schüttelte sie den Kopf. "Ich erinnere mich nicht, jemals etwas davon gehört zu haben. Wahrscheinlich eine Dramatisierung des bekannten Romans?"

"Ja. Es wurde zuerst von der Truppe des Direktors Fielding aufgeführt, der seinerzeit die Vereinigten Staaten von einem Ende bis zum andern damit durchreiste. Ich besah mich noch in den ersten Anfängen meiner Künstlerlaufbahn, als ich vor etwa drei Jahren von ihm engagiert wurde, um bei den Aufführungen in Denver eine kleine Rolle in den 'Musikstücken' zu spielen. Aber ich spielte nie ein einziges Mal. Eine junge Schauspielerin hatte während der Vorstellung in ihrer Garderobe einen Selbstmordversuch gemacht, indem sie sich die Pulsader öffnete. Und der menschlichfreundliche Supersario jagte mich fort, weil ich gegen seinen Befehl einen Arzt aus dem Zuschauerraum herbeiholte, um zu verhindern, daß die Vermisste sich verblute."

"Ach, was für eine romantische Geschichte! Und die Schauspielerin? Ist sie gestorben?"

"Nein. Der Roman, dessen Heldin sie war, wurde vielmehr in der Folge noch interessanter. Aber er ist zu lang, als daß ich die Herrschaften mit seiner Erzählung langweilen dürfte."

"So erzählen Sie ihn mir, während Sie mir helfen, Florence Allan zu suchen", sagte Felicia Rubarth, indem sie sich erhob. "Ich glaube, daß ich sie zuletzt drüben in dem kleinen Musiksalon gesehen habe."

Artig hatte der von den anderen nicht wenig beneidete Schauspieler ihr seinen Arm gereicht und sie wandten sich langsam dem Ausgang des Wintergartens zu. Felicia hatte ihren Fächer geöffnet, und während sie sich Kühlung zuzufächeln schien, konnte sie ihr Gesicht fast ganz hinter ihm verbergen.

"Was also war es mit jener Schauspielerin, Mr. Lindham? Sie haben mich neugierig gemacht, ihre Geschichte zu erfahren."

"Ich werde sie Ihnen sogleich erzählen. Zuerst aber muß ich Ihnen ein Bekenntnis ablegen. Als ich an diesem Abend zuerst das Glück hatte, Sie zu erblicken, war ich eine Minute lang fast überzogen, eben jene Schauspielerin in Ihnen wiederzusehen. Unter Zwillingsschwestern könnte

keine seltsamere Ähnlichkeit bestehen, als zwischen Ihnen und ihr."

"Wie sonderbar! Und deshalb brachten Sie auch wohl das Gespräch auf sie? Aber ich habe allem Anscheine nach keinen Grund, mich durch diesen Infall besonders geehrt zu fühlen."

"In der That, ich müßte mich einer Unwahrheit schuldig machen, wenn ich Ihnen Miß Howard als ein leuchtendes Muster weiblicher Tugenden schildern wollte. Als ich sie nach jenem mißglückten Selbstmorde zum ersten Male wieder sah, stand sie auf dem Punkte, ihrem Gatten durchzugehen. Sie kam in das Geschäft meines Vaters, der ein Juwelier in Denver ist, um sich durch den Verkauf dieses Ringes das nöthige Reisegeld zu verschaffen."

Er zeigte ihr das funkelnde Kleinod, das seinen Finger schmückte; aber Felicia schien sich nicht sonderlich dafür zu interessieren, denn ihre dunkeln Augen streiften es nur mit einem flüchtigen Blicke.

"Sie hatte sich also inzwischen verheirathet, Ihre Miß Howard?"

"Ja. Sie heirathete denselben Arzt, den ich damals mit so großer Aufopferung aus dem Zuschauerraum geholt hatte. Aber das Glück ihrer Ehe währte kaum ein halbes Jahr. Dann machte sie sich auf und davon."

"Und Sie waren ihr durch den Ankauf des Ringes dazu behilflich? Das war eigentlich gar nicht hübsch von Ihnen, Mr. Lindham."

"Nicht ich war es, der ihn kaufte, sondern mein Vater, und ich machte nur durch die Glashür des Nebenzimmers den Zuschauer. Aber wir waren beide weit davon entfernt, die Absicht der jungen Frau zu errathen. Es kommt ja ziemlich häufig vor, daß eine Dame sich durch den Verkauf oder die Verpfändung ihrer Schmuckstücke Geld für eine Ausgabe verschafft, von der ihr Gatte nichts erfahren soll. Nach einer Woche erst hörte ich zufällig von der plötzlichen Abreise der Mrs. Müller, und mein Vater, der ein sehr rechtschaffener Mann ist, hielt es nunmehr für seine Pflicht, dem Doktor den gefaßten Ring gegen Erstattung unserer Auslagen zur Verfügung zu stellen. Aber er lehnte das Anerbieten ab."

"Wie? Er lehnte es ab?"

"Ja. Ich selbst ging damals zu ihm, und ich muß ihm das Zeugniß anstellen, daß er sich bewundernswürdig benahm. Ich habe ihn bei jenem Besuche förmlich studirt, weil man als Schauspieler so etwas immer brauchen kann. Seine Frau sei mit seiner Einwilligung auf unbestimmte Zeit verreist, sagte er. Und da der Ring ihr Eigentum gewesen sei, über das sie völlig freie Verfügung gehabt habe, so liege für ihn nicht die mindeste Veranlassung vor, den von ihr geschlossenen Verkauf rückgängig zu machen."

"Er nahm sich also, wie es scheint, die Sache nicht sehr zu Herzen?"

"Ahn, das möchte ich doch nicht behaupten. Denn sein Gesicht stimmte wenig zu seinen Worten, und ich glaube, daß es in seinem Inneren nicht sehr lustig aussah. Er wollte nur eben seine Frau nicht kompromittiren."

"Meinen Sie? — Und er lebt noch immer in Denver?"

"Ich denke wohl. Wenigstens bin ich ihm dort noch vor ungefähr einem halben Jahre begegnet und konnte mich mit eigenen Augen überzeugen, daß er sich nicht zu Tode gequält habe, denn er war so schön und stattlich wie immer."

"Und seine durchgegangene Frau — die Schauspielerin — Man hat nichts mehr von ihr gehört?"

"Nichts. Sie war und blieb verischollen."

"Dies ist also Ihre ganze Geschichte, Mr. Lindham? Nun, ich gestehe, daß ich sie mir interessanter vorgestellt habe. Aber da ist Florence Allan. Ich danke Ihnen für Ihre Begleitung. Auf Wiedersehen in den 'Drei Musikstücken'."

Sie hatte ihre Hand von seinem Arme herabgleiten lassen und verabschiedete ihn lächelnd durch ein leichtes Reigen des Kopfes. Er aber sah ihr nach, bis andere Gruppen, die sich zwischen ihn und sie geschoben hatten, ihm ihren Anblick entzogen.

"Wunderbar!" sagte er bei sich selbst. "Geradezu wunderbar! Wenn sie nicht diese prachtvolle Figur hätte, und wenn sie nicht so überzeugend unbefangene gewesen wäre, ich würde noch jetzt an die Möglichkeit glauben, daß sie es sei."

Felicia Rubarth hatte ihre Freundin, die Tochter des Hauses, nur aufgesucht, um sich von ihr zu verabschieden. Sie sei zu müde, um noch zu tanzen, sagte sie, und halb zu Tode gelangweilt durch das Geschwätz der jungen Herren, die von Jahr zu Jahr einfältiger zu werden schienen. Miß Florence bemühte sich nicht sonderlich, sie zu halten; denn ihre freundschaftlichen Empfindungen hinderten nicht, daß sie ein wenig eifersüchtig war auf Felicia's Erfolge. Und so geschah es, daß diese, die ohne jede Begleitung in das Haus des Senators gekommen war, bereits wieder in den Polstern ihrer Equipage ruhte, während ihre Verehrer noch in allen Räumen eifrig nach ihr suchten.

Der Wagen rollte in die Einfahrt eines mächtig großen, aber sehr vornehm aussehenden Hauses der fünften Straße, und ein Diener war Felicia beim Aussteigen behilflich. In dem ersten Zimmer, das sie betrat, nahm ihr die Jose den Mantel von den Schultern, und das junge Mädchen fragte: "Ist mein Vater schon schlafen gegangen?"

"Nein, Mr. Rubarth ließ sich soeben erst eine Flasche Portwein in das Speisezimmer bringen."

"Gut! Helfen Sie mir aus diesem Kleide und bringen Sie mir meinen weißen Schlafrock! Dann können Sie meinestwegen zu Bett gehen, denn ich brauche Sie heute nicht weiter, wünsche aber, daß Sie mich morgen schon um fünf Uhr wecken."

"Um fünf Uhr, Miß Rubarth?"

"Ja. Scheint Ihnen das so unfaßbar? Ich gedente mit dem Mittagszuge nach New-York zu fahren und muß vorher meine Koffer packen."

Da diese Worte in etwas ungnädigem Tone gesprochen worden waren, enthielt sich die Jose jeder weiteren Aeußerung und war ihrer jungen Herrin schweigend beim Umkleiden behilflich. Ehe sie in den weißen, weißen Schlafrock schlüpfte, wurde an Felicia's schönem, nacktem Arme für

einen Augenblick eine häßliche, rothe Narbe sichtbar, die sich unmittelbar über dem Handgelenke scharf von der weißen Haut abhob. Gleich darauf aber war sie unter dem düstigen Spitzenbesatze des bequemen Hausgewandes verschwunden, wie denn überhaupt außer der Kammerzose bisher wohl kaum ein menschliches Wesen aus Felicia's Umgebung ihrer ansichtig geworden war.

Nachdem sie sich auch das kunstvoll aufgebaute Haar von dem Mädchen hatte lösen lassen, sodas es gleich einem glänzenden schwarzen Mantel bis zu den Hüften herab ihre hohe Gestalt umfloss, verließ Miß Felicia Rubarth das Ankleidezimmer, um ihren Vater aufzusuchen.

Sie fand ihn, wie sie es erwartet hatte, mutterseelenallein in dem unbehaglich großen Speisezimmer, wo er, von dichten Rauchwolken umschwebt und ganz in seidene Decken gehüllt, leidend in seinem Rollstuhle saß. Die schon zur Hälfte geleerte Portweinflasche stand neben ihm auf einem Tischchen und rings um ihn her, über den Fußboden und die nächsten Stühle zerstreut, lagen Duzende von Zeitungsblättern, deren aufmerksames Studium seit mehreren Stunden seine einzige Beschäftigung gebildet hatte. (F. f.)

Verchiedenes.

Englische Barbarei wird in dem Briefe einer in Stellenboich im Kapland ansässigen Stuttgarterin (nach der Zeitung "Der Beobachter") geschildert:

Die Engländer lassen ihre Kriegsgefangenen hinsiechen, wie man die gemeinsten Verbrecher nicht hinstehen läßt. Denke nur, 400 bis 800 Mann sind auf Transportschiffen, in denen Pferde versiecht werden, zusammengepackt, und zwar etwa 20 in einen Raum so groß wie für zwei Pferde, dabei Nahrung geringer als für Zuchtställe. Männer mit weißen Werten, welche verwundet vom Schlachtfeld kamen, werden in ihren alten, noch mit Blut besetzten Kleidern aus dem Hospital entlassen und auf ein Schiff, wie oben beschrieben, gepackt. Nun sind etwa 200 Typhus, viele andere Fieber- und Masernfälle ausgebrochen. Die ersten Gefangenen wurden ganz an der See in ein Camp (Lager) gesetzt und müssen nun mit den schwersten Kranken von den Schiffen wechseln und in die verpesteten Räume an Bord gehen. Ist denn in der ganzen Welt Niemand, der sich gegen solche unmenschliche Behandlung armer Kriegsgefangener auflehnen kann? Kannst Du denken, in welchem Maße hier der Haß und die Verbitterung von Tag zu Tag steigt und wie es gährt in allen Ecken, da beinahe alle die hier in der Kolonie wohnenden holländischen Familien entweder Eltern oder Kinder im Transvaal, oder Freistaat haben, und wie die Herzen bluten derrer, welche mit ansehen müssen, wie ihre nächsten Verwandten behandelt werden.

Marokko tritt in Folge der jüngsten Ereignisse in Afrika wieder mit in den Vordergrund des politischen Interesses, und so wird ein Aufsatz besondere Beachtung finden, den die Deutsche Rundschau in ihrem Juniheft veröffentlicht. Er entstammt der Feder Professor Theobald Fischer's, bringt dessen Reiseindrücke in voller Frische zur Anschauung und gewährt einen um so werthvolleren Beitrag zur Kenntniß der marokkanischen Zustände als der Verfasser mit persönlichen Vollmachten des Sultans ausgerüstet war. Einen Triumph der modernen Erfindungen, die Telegraphie ohne Draht, behandelt Bernhard Dessau. In das Wesen des Romangero und der spanischen Evidenzführung führt Heinrich Morf durch eine Darstellung der Entstehungsgeschichte und Eigenheit der sieben Zustände von Lara ein.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Anonymität zugesichert. Persönliche Zusätze werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

3. Zur Bestellung von Futtermitteln bedient man sich am besten abgeriebenen Samen, d. h. die in den Samenkapseln befindlichen Körner werden mit Sand abgerieben. Dann drückt man den Samen auf 4 bis 6 Fied. pro Morgen in etwa 14 bis 16 Zoll auseinander stehenden Reihen. Das muß aber spätestens Anfang April, besser Ende März geschehen. Gut düngen, im Herbst tief pflügen, ist dringend nöthig.

Fr. 45. Für den "Geselligen" nicht geeignet; das Manuscript wird Ihnen auf Verlangen zurückgeschickt, wenn Sie Ihre genaue Adresse angeben.

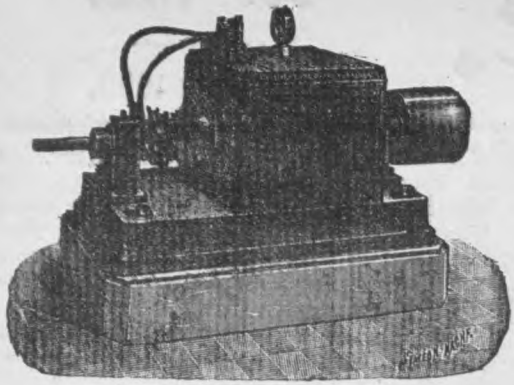
D. F. Rein. Carl Stangen's Reise-Bureau befindet sich schon seit Apr. 1900 in dem neuen Geschäftshause Friedrichstraße 72. Wenden Sie sich gefl. direkt an das Bureau. Schon im Jahre 1878 führte Carl Stangen persönlich die erste deutsche Gesellschaftsreise um die Erde, auf der Nordamerika, Japan, China, Indien und Aegypten besucht wurden, in acht Monaten aus.

3. 100. 1) Sie würden den Verkäufer der Kleie nur dann für die sich angeblich durch die Ihnen verkaufte Kleie eingetundenen Insekten (Speicherkrebe) und den durch diese bei Ihnen angerichteten Schaden verantwortlich machen können, wenn Sie ihm nachweisen könnten, daß er die Einführung dieser Thiere bei Ihnen aus Vorsatz oder grobem Versehen veranlaßt habe. 2) Ihr Bruder hat in keiner Weise einen Schadensersatz an den Agenten, für den er die Wirtschaftsführung des Grundstücks unter den von Ihnen angegebenen Bedingungen übernommen hat. Es war seine Sache, sich zuvor zu vergewissern, ob die Erfüllung dieser Bedingungen möglich sein würde. Sind sie nicht in Erfüllung gegangen, so hat er die Folgen allein zu tragen. Ungehebrt würde der Besitzer des Gutes Ihren Bruder wegen Schadensersatz in Anspruch nehmen können, weil er seine Stelle eigenmächtig aufgegeben und nicht so lange gewartet hat, bis sein Auftraggeber einen Anderen in seine Stelle eingesetzt hatte.

U. B. Beim Milchverkauf sind, wie überhaupt beim Verkauf von Lebensmitteln, geachtete Waage und geachtete Waagen vorgeschrieben. Wenn die Milchkannen richtig geacht sind, dürfen Sie die Literzahl auf die Kannen schreiben.

H. A. G. Da die Frau nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch rechtlich dem Manne fast gleichgestellt ist, so würde an und für sich dem nichts entgegenstehen, daß die Ehefrau des wegen Meineides verurtheilten Gastwirths, vorausgesetzt, daß diesem die Erlaubniß zum Betriebe der Schank- oder Gastwirthschaft überhaupt wegen jener Verurtheilung entzogen ist, eine solche für sich nachsucht. Verweigert kann ihr diese nach § 33 Abs. 1 nur werden, wenn die Annahme gerechtfertigt sein würde, daß sie das Gewerbe zur Förderung der Böllerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder Unfirtlichkeit mißbrauchen werde, oder wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Capital den vollzeitlichen Anforderungen nicht entsprechen sollte. Ob bei der Prüfung dieser Voraussetzungen die Vorbestrafung des Ehemannes etwa mitsprechen wird, läßt sich im Voraus nicht bestimmen. Die Würdigung der Frage über die zu erteilende Erlaubniß hängt lediglich von dem Ermessen des Kreisaußschusses im Rahmen des vorerwähnten Gesetzes ab.

W. M. i. G. 1) Westpreussische deutsche Briefmarken werden zur Zeit von Niemand gekauft. 2) Nach Allgemeinem Landrecht, das in dem von Ihnen berührten Fall allein Anwendung finden muß, gehören uneheliche Kinder nicht in die Familie ihrer Mutter. Sie haben daher auch kein Erbrecht in den Nachlaß der Familienangehörigen jener, sondern nur in den persönlichen Nachlaß der leiblichen, wenn eheliche Kinder von ihr nicht vorhanden sind.



# Aug. Hopper & Eisenstuck

Leipzig Elektrotechnisches Bureau Königsberg Ostpr.

## Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen

jeden Umfanges, speziell für Landwirthschaft und Industrie.

Vorzügl. Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten.

**FR. HEGE**  
Möbel-Fabrik  
BROMBERG  
Specialität:  
TEPPICHE — STORES — GARDINEN  
zu äusserst billigen Preisen.  
PERMANENTE  
**Ausstellung**  
kompletter Wohnungseinrichtungen.  
Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.  
VERKAUFSRÄUME:  
Friedrichstrasse 24.  
Fabrik & Kontor:  
Schwedenstr. 28

Weltberühmt sind die Original-  
**Osborne-Gras- u. Getreide-**  
**Mähmaschinen**  
Selbstbinder,  
Stählerne  
Pferderechen,  
Stählerne  
Heuwender  
(Deutscher Gebrauchsmusterschutz).  
Glänzende Siege und Erste Preise errungen.  
Prospecte und nähere Mittheilungen jederzeit bereitwilligst durch den  
General-Vertreter:  
**Claus Dreyer, Bremen.**

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
Maschinenfabrik und Kesselschmiede  
General-Vertreter für  
**Adriance Platt & Co.**  
offertieren billigst  
Neue  
Grasmäher  
„Adriance“  
Budeye Nr. 8“  
Schwere  
Getreidemäher  
„Adriance“  
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph“  
Leichte Garbenbinder „Adriance“  
ohne Sebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.  
Ferner:  
**Tiger-Stahl-Heuwender**  
mit wendender Radspinn.  
**„Matador“-Pferderechen**  
in solidester Ausführung.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Prospecte, Preislisten und Zeugnisse frei. [7235]  
Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung Posen  
Reihe 49, Stand 144/145.

Unter Garantie.  
Passend für jeden Bart versenden nachstehendes **Rasirmesser** Nr. 9, aus prima magnetisirtem Silberstahl gut hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch in ff. Etui zu Mark 1,50 per Stück gegen Nachnahme.  
**Magnetisirter Silberstahl**  
E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 62,  
Stahlwaaren-Fabrik und Versandt-Geschäft. [3263]

**Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.**  
Gegründet 1874.  
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,  
Rohrgewebe- und Carbolinum-Fabriken,  
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.  
Spezialität:  
Ausführung v. Neubedungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Holirungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe Jagemäher und nützlicher Verwendung.  
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst unentgeltlich. [5264]  
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:  
Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr. seit 1878. seit 1885.  
Posen seit 1891. Dirschau seit 1895.

Caffeeversand zu Engrospreisen direct an Private!  
**Mit vollem Recht!**  
sind meine  
**la. Java-Melangen**  
allen Konsumenten bestens zu empfehlen. Täglich frische Röstung, vollmundige und rein schmeckende Mischungen sind die Vorzüge meiner Caffees. Ich offerire solche in 5 Pfd.- und 9 Pfd.-Beuteln franco per Post gegen Nachnahme in sauberer Packung: Flachbohnlige Caffees v. Pfd. 90, 100, 110, 130, 150 Pfg. Konsum-Melange à 85 Pfg. nur in Säcken à 39 Pfd. franco Bahn. [9942]  
f. Perlcaffees, fein sortirt, à Pfd. 110, 140 Pfg.  
**Rob. Robrecht Wwe., Caffee-Großrösterei,**  
Oberhausen, Rhld. (Holländische Grenze).

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
älteste und grösste Motoren-Fabrik.  
Ueber 55.000 Motoren mit etwa 260.000 P. S. im Betrieb.  
Ueber 200 Medaillen und Diplome.  
**Motoren**  
für Leuchtgas-, Acetylen-, Generatorgas-, Benzin-, Spiritus-, Petroleumbetrieb.  
Lokomobilen, Lokomotiven, Dieselmotoren, Motorboote, komplette Pumpanlagen.  
In Ost- und Westpreussen und Pommern zu beziehen durch  
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Filiale Danzig.

7585] Infolge eines bedeutenden Abschlusses in Gräs- und Getreidemähern, sowie Bindern mit dem Vertreter für Deutschland der **Johnston-Harvester-Company** in Batavia, sind wir in der Lage, die von der genannten Gesellschaft hergestellten Erntemaschinen zu den folgenden äusserst billigen Ausnahmepreisen liefern zu können:  
**„Bonnie“ Binder** à Mark 725,-  
**„Continental“ Getreidemäher** à Mark 425,-  
**„Globe“ Grasmäher** à Mark 265,-  
Einen ausreichenden Vorrath von Reservetheilen halten wir stets auf Lager sowohl in Danzig als auch bei der Zuderfabrik Sobow, mit welcher wir ein Abkommen getroffen haben, nach welchem dieselbe die Reparatur der seitens unserer Vereins-Genossen durch uns bezogenen landwirthschaftlichen Maschinen zu äusserst billigen Sätzen schnell und gut ausführt. Monteure werden à Mk. 4 pro Arbeitstag gestellt.  
In jeder gewünschten weiteren Auskunft sind wir stets gerne bereit.  
**Raiffeisen-Filiale Danzig, Henmarkt 8.**

**Walter A. Wood's Grasmäher**  
**Walter A. Wood's Getreidemäher**  
**Walter A. Wood's Garbenbinder**  
Landwirthschaftl. Maschinen aller Art offerirt zur prompten Lieferung, kulantesten Bedingungen, Aufträge frühzeitig erbeten. [9326]  
**Hermann Koelling,**  
Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 8  
Maschinenfabrik  
Handlung Landw. Maschinen, Futterstoffe, Düngemittel.

**S. Anker, Danzig**  
Comptoir: Hopfengasse Nr. 54  
**Getreide- u. Futtermittel-Großhandlung**  
Spezialität:  
**Aleie, Futtermehl, Mais, Delftuchen.**  
Kommissionsweis. Verkauf aller Sort. Getreide u. Sämereien zu kulantesten Bedingungen.

9570] Ca. 60 hölzerne  
**Mulden**  
und **Rastentippwagen**  
von 2 cbm Inhalt und 900 mm Spur, zu dem billigen, aber festen Preise von Mk. 90 pro Stück sofort abzugeben.  
**Erich Bartsch, Stettin,**  
Carlstraße 6, I.  
2 sehr gut erhaltene  
**Drillmaschinen**  
sind wegen Anschaffung einer breiteren sehr billig zum Verkauf.  
Ernst Bollnau,  
Adlig-Liebenau b. Belpin Wpr.  
**Vorzüglich informiert**  
für Anlage und Spekulation sind  
**Börsen-**  
**Neumann's Nachrichten**  
Berlin SW., Charlottenstrasse 81  
Probenummern gratis u. franco